Published and distributed under permit No. 176 authorized by the Act of Oct 6 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176 authorized by the Act of Oct 6 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General

2 Cents — Chicago, Montag, den 3. Januar 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 1.

Brutale Soldateska.

Im irischen Städtchen Midleton wieder Brandlegungen verübt.

Rache für Hinterhalt.

Die Kunde von dieser Brutalität löst allgemeine Entrüstung aus. — Niederbrennen der Häuser war vom Generalmajor Strickland verfügt worden. — Was die Londoner Presse zu sagen hat.

London, 3. Januar. Als gestern die Einzelheiten über das Niederbrennen des irischen Städtchens Midleton am Samstag bekannt wurden, machte sich im Publikum eine allgemeine Entrüstung geltend, namentlich in den Kreisen, in denen man geglaubt hatte, daß durch die Verhängung des Kriegsrechts über Irland den Widervergeltungen ein Ende gemacht worden wäre. Von keiner Seite wird die über das Dorf vom General-Major Sir Edward Stricklang verfügte Strafe gutgeheißen und vielfach wird ganz offen gegen solche Methoden zur Aufrechterhaltung der Ordnung protestiert.

In amtlichen Berichten heißt es, daß sieben Wohnhäuser in Midleton niedergebrannt worden, weil am verflossenen Mittwoch in der Nähe der Ortschaft eine Polizeiabteilung in einen Hinterhalt geraten war. Die Behörden, heißt es in den Berichten, hätten die Ueberzeugung gewonnen, daß die Bewohner der betreffenden Häuser Kenntnis von dem geplanten Hinterhalt hätten haben müssen. Den Bewohnern der betreffenden Häuser, deren Niederbrennung beschlossen worden, war gestattet worden, alle Wertgegenstände aus den Häusern zu entfernen, aber sie mußten ihr Mobilar zurücklassen, das dann mitsamt den Gebäuden vor ihren Augen niedergebrannt wurde.

Was die Zeitungen sagen.

Die „Times" lehnt es ab, das Niederbrennen der Häuser zu erörtern, stellt es jedoch in Frage, ob die Annahme der Behörden, die Bewohner der Häuser hätten von dem Anschlag gegen die Polizei Kenntnis haben müssen, korrekt ist. „Amtliche Widervergeltungen", fährt das Blatt fort, „mögen einen drastischen Charakter annehmen, aber es sollte über jeden Zweifel erhaben sein, daß sie gerecht sind."

Die „Daily Expreß" bemerkt, das Vorgehen sei gesetzlich und aller Wahrscheinlichkeit nach auch notwendig gewesen und fügt dann hinzu: „Dieser Vorfall ist jedoch ganz entsetzlich und zeigt, daß in Irland ein tatsächlicher Kriegszustand herrscht und man kann nicht umhin, den Irländern Teilnahme zu zollen, die sich zwischen dem Hammer der Sinn Fein Mörder und dem Ambos der englischen Truppen befinden."

Die radikale Presse andererseits ist völlig entsetzt und die „Daily News schreibt: „Die Berichte werden mit Entsetzen gelesen werden. Es ist eine absolute Schmach und man kann die Sache nicht auf sich beruhen lassen."

Der „Daily Herald", das Organ der Arbeiterschaft, bezeichnet den Vorgang als „brutale und teuflische Gewalt" und fordert die Arbeiterschaft auf, „diesem Krieg gegen ein Land" Einhalt zu gebieten.

Der amtliche Bericht.

Cork, 3. Jan. Der amtliche Bericht über das Niederbrennen von sieben Häusern als Wiedervergeltung für einen Ueberfall aus dem Hinterhalt auf eine Polizeiabteilung am verflossenen Mittwoch bei Middleton lautet wie folgt:

„Infolge eines Angriffs, der auf die Polizei in Middleton und bei Glebehouse auf die Polizei aus dem Hinterhalt gemacht worden, hat der Militärgouverneur das Niederbrenn gewisser Häuser in der Nachbarschaft verfügt, da die Bewohner dieser Häuser fraglos von dem geplanten Hinterhalt Kenntnis hatten.

Die Häuser der nachstehenden Personen wurden am 1. Januar zwischen drei und fünf Uhr nachmittags zerstört: John O'Shea, Paul McCarthy und Edward Casey in Middleton; Samuel Cotter und Donovan in Ballydam und Mich. Dorjan und Ahern, Knockgriffin.

Jedem der Genannten war eine amtliche Mitteilung zugestellt worden, in welcher die Gründe für die Zerstörung der Häuser angeführt wurden. Jedem der Hausbewohner war die Frist von einer Stunde zur Entfernung von Wertgegenständen, jedoch nicht des Mobiliars, zugestanden worden, worauf dann die Zerstörung der Häuser erfolgte. Außer den Häusern und dem Mobiliar wurde nichts zerstört."

Gelegentlich des Ueberfalls aus dem Hinterhalt am Mittwoch war ein Polizist getötet worden, während mehrere Polizisten verwundet wurden. Viele der Einwohner hatten sich sofort nach Cork geflüchtet, weil sie Rache seitens der Polizisten befürchteten.

Weiteres Blutvergießen.

Dublin, 3. Januar. Gelegentlich eines Krawalls in Ballybay, in der Grafschaft Monaghan, sind ein Konstabler und ein Zivilist erschossen worden, während fünf Personen verwundet wurden. Der Kampf begann mit einem Angriff auf eine Polizeiabteilung.

In Listowel, in der Grafschaft Kerry, wurde auf Truppen geschossen, als sie Verhaftungen vornahmen. Die Truppen erwiderten das Feuer, erschossen einen Zivilisten und verwundeten zwei Personen.

Belfast, 3. Jan. In Ballybarny, in der Grafschaft Thurles, wurden zwei Zivilisten Namens Tobin und Murphy erschossen, als sie sich durch die Flucht ihrer Verhaftung entzogen.

Die „Schwarze Schmach".

Rep. Britten will Entfernung der farbigen französischen Truppen aus Deutschland durchsetzen.

Seine diesbezügliche Resolution.

Präsident Wilson soll beim Präsidenten der französischen Republik und bei der Völkerliga vorstellig werden. — Im Interesse des künftigen Friedens und der Menschlichkeit Entfernung der farbigen Truppen aus dem deutschen Okkupationsgebiet durchzusetzen. — Seiner Resolution legte Repräsentant Britten, als er sie im Hause einreichte, eine Petition mit den Unterschriften von 30,000 amerikanischen Bürgern bei.

Washington, 3. Jan. Der Kongreßabgeordnete Fred A. Britten von Chicago unterbreitete heute im Hause eine Resolution, in welcher Präsident Wilson aufgefordert wird, sich mit dem Präsidenten der Französischen Republik und dem Sekretär der Völkerliga in Genf in Verbindung zu setzen, um die Entfernung aller farbigen französischen Kolonialtruppen aus dem Okkupationsgebiet Deutschlands, im Interesse des künftigen Friedens und der Menschlichkeit herbeizuführen.

„In meiner Resolution," sagte Herr Britten, „wird darauf hingewiesen, daß tausende von Bürgern beim Präsidenten und beim Kongreß vorstellig geworden sind, damit sie, soweit es sich tun läßt, ihren Einfluß dahin geltend machen, um den Mächten, die mit uns im jüngsten Krieg verbündet waren, anzudeuten, daß die Sache der Gerechtigkeit und Menschlichkeit durchaus nicht dadurch gefördert wird, daß die farbigen französischen Truppen im Okkupationsgebiet in Deutschland stationiert sind und ich lege meiner Resolution eine Petition bei, die an die 30,000 Unterschriften von amerikanischen Bürgern trägt, sowie auch ein sechszehn Seiten umfassendes Pamphlet betitelt, „Farbige Franzosen am Rhein. Ein Appell weißer Frauen an die Frauen Amerikas", das von der „New Times" in Chicago veröffentlicht worden ist und in dem viele Morde und Vergewaltigungen, die seitens der farbigen französischen Kolonialtruppen im Rheinland an Greisinnen und an jungen Mädchen verübt worden, geschildert werden.

Ich kann es nicht glauben, daß die zivilisierten Völker der Welt es dulden werden, daß sogenannte halbzivilisierte afrikanische Truppen im deutschen Rheinland stationiert sind, wenn nicht nur von Seiten der Frauen der Welt sondern auch seitens hochstehender englischer und französischer Behörden energisch hiergegen Stellung genommen worden ist, weil täglich Greueltaten an Greisinnen sowohl wie an jungen Mädchen verübt werden.

Als ich im verflossenen Jahre in Frankreich weilte, wurde mir mitgeteilt, die Stationierung der französischen Kolonialtruppen im Okkupationsgebiet Deutschlands sei von geringem, ja von gar keinem militärischen Wert, sondern bilde nur eine Kundgebung des Deutschenhasses seitens der Franzosen und bezwecke nur, Deutschland weitere Erniedrigungen zu bereiten und durch die Besetzung durch die afrikanischen Truppen sollte nur dargetan werden, wie man in Frankreich Deutschland und alles Deutsche verachtet und ich persönlich kann auch keinen anderen Grund entdecken, aus dem die tatsächliche Militärkontrolle über eine christliche weiße Bevölkerung afrikanischen Negern übertragen werden sollte.

Meine Resolution wird dem Ausschuß für auswärtige Beziehungen überwiesen und von diesem sofort dem Staatssekretär zwecks Abgabe eines Gutachtens übermittelt werden und ich werde nichts ungetan lassen, um die Annahme der Resolution durchzusetzen."

Der Wortlaut der Resolution.

„In Anbetracht der Tatsache, daß Tausende amerikanischer Bürger beim Präsidenten und beim Kongreß der Vereinigten Staaten vorstellig geworden sind, damit sie, soweit es sich mit dem öffentlichen Wohl in Einklang bringen läßt, ihren Einfluß geltend machen, um unseren Verbündeten im jüngsten Krieg anzudeuten, daß der Sache der Gerechtigkeit und der Menschlichkeit nicht damit gedient ist, daß die farbigen französischen Truppen in dem Okkupationsgebiet Deutschlands verbleiben und

In Anbetracht der Tatsache, daß die nachstehende Resolution, die einstimmig von dem Chicagoer Freimaurer Zirkel angenommen und dem Präsidenten der Vereinigten Staaten im September 1920 zugesandt wurde, kennzeichnend für die verschiedenen ähnlichen Petitionen und Proteste ist, die dem Präsidenten und dem Kongreß zugesandt worden, sei sie hier eingefügt:

„Der englische General Thompson hat seine Stimme zum Protest gegen die Verwendung von Kolonialtruppen (Negern) im besetzten Gebiete Deutschlands seitens Frankreichs erhoben, weil fortwähre Berichte über rohe Behandlung von Männern, Frauen und Kindern in jenem Gebiet durch jene Truppen einlaufen.

„Die Frauen des deutschen Rheinlandes haben, um Schutz für sich und ihre Kinder zu suchen, die Christenheit der Welt gebeten, sich für die Zurückziehung besagter kolonialen Negertruppen einzusetzen.

„Herr E. D. Morel sagt in einem Aufsatz im Londoner „Daily Herald": „Die Mittel, welche bei der Aushebung dieser Männer angewendet wurden, haben in einem großen Teile Westafrikas zu Aufständen und Blutvergießen geführt. Der französische Generalgouverneur wurde so angeekelt davon, daß er vom Amt zurücktrat und erklärte, die Zwangsaushebung werde von den Eingeborenen als eine Wiedereinführung des Sklavenhandels betrachtet."

„Im Namen der Menschlichkeit und der Beschützung christlicher Frauen und Kinder beschließen deshalb wir 947 amerikanische Bürger, Mitglieder des freimaurerischen „Zirkels", in einer Versammlung in Chicago, Illinois, unsere Stimmen im Protest gegen die Beibehaltung kolonialer Negertruppen im besetzten Gebiete Deutschlands zu erheben, weil von zuverlässiger Seite häufig über rohe, unmenschliche und unsittliche Handlungen berichtet wird, und weil die Anwesenheit dieser halbwilden Truppen in einem christlichen Lande ein Schandfleck auf der Zivilisation des 20. Jahrhunderts ist.

„Es sei beschlossen, eine Abschrift dieses Beschlusses dem Präsidenten der Vereinigten Staaten zuzustellen in der Hoffnung, daß er, sofern es mit seiner hohen Stellung vereinbar ist, den Inhalt des Beschlusses dem Präsidenten der französischen Republik und dem Sekretär des Völkerbundes in Europa mitteilen werde zu einer im Interesse der Menschlichkeit und des Christentums gerechtfertigten Erwägung.

„Es sei ferner beschlossen, eine Abschrift dieses Beschlusses jedem Kongreßmitglied und jedem Bundessenator aus dem Staate Illinois zu übermitteln.

„Beglaubigt von August Kirchner, Präsident.
Louis Reinecker, Sekretär."

Ferner ist beigefügt das Pamphlet „Farbige Franzosen am Rhein. Ein Appell weißer Frauen an die Frauen Amerikas", herausgegeben von The New Times, 6330 Lakewood Ave., Chicago, Ill., in dem in autoritativer Weise Bezug genommen wird auf viele einzelne Fälle von Angriff, Raub, Mord, Verunglimpfung und Vergewaltigung, die seitens französischer farbiger Truppen auf Greisinnen sowie auf junge Frauen und Mädchen verübt worden, und es sei daher

Beschlossen vom Senat und vom Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten, daß der Präsident der Vereinigten Staaten ersucht werde, den Inhalt der obigen Resolutionen und Petitionen dem Präsidenten der französischen Republik und dem Sekretär der Völkerliga in Genf zur Erwägung im Interesse des Friedens und der Menschlichkeit zu übermitteln."

Schnaps eingeschmuggelt.

Acht Personen wegen Verletzung des Prohibitionsgesetzes festgenommen.

Bundeskommissär Mason wurden heute Louis Schlesinger, Besitzer der Speisewirtschaft 2405 W. Division Str., Emil Glick, 871 N. Sacramento Avenue, und sechs andere Männer unter der Anklage vorgeführt, das Prohibitionsgesetz verletzt zu haben. Sie sollen Schnaps im Werte von $100,000 von Kanada eingeschmuggelt haben. John Heidler und Walter Sorenson, die Lenker von Kraftwagen, mit denen der Schnaps von einem Lagerhaus nach dem anderen gebracht wurde, um Entdeckung seitens der Prohibitionsbeamten zu vermeiden, werden die wichtigsten Zeugen gegen die Angeklagten sein. Ihr Verhör wurde verschoben.

Veto überstimmt.

Senat nimmt Resolution für Wiederaufleben der Finanzkorporation über das Veto des Präsidenten an.

Aehnliche Entscheidung im Hause erwartet.

Washington, 3. Jan. Im Senat wurde die Resolution, welche ein Wiederaufleben der Kriegs-Finanzkorporation im Interesse der Farmer vorsieht, mit 53 gegen 5 Stimmen über ein vom Präsidenten Wilson übersandtes Veto hinaus angenommen. Die Annahme über das Veto hinaus erfolgte mit 19 Stimmen mehr, als tatsächlich nötig waren. Die Abstimmung wurde unverzüglich nach der Verlesung der Vetobotschaft des Präsidenten vorgenommen.

Die Befürworter der Resolution behaupteten, daß seitens des Hauses das Veto des Präsidenten gleichfalls überstimmt werden würde.

In seinem Veto bemerkte der Präsident, daß die Resolution zweifelsohne durch den kürzlichen Preissturz, namentlich mit Bezug auf landwirtschaftliche Produkte veranlaßt worden sei, in dem Glauben, daß der Ausfuhrhandel nach Europa gefördert werden könnte, was ein Steigen der Preise zur Folge haben würde. „Ich bin zu Gunsten jedeweden vernünftigen Vorschlags zur Förderung des Auslandhandels, aber ich glaube nicht, daß die in Vorschlag gebrachte Methode weise ist, und ich bin mir auch nicht ganz klar darüber, ob nicht ohne Eingreifen der Regierung die gleichen, oder sogar noch günstigere Resultate erzielt werden könnten. Ja, ich befürchte, daß durch die Wiederaufnahme der Tätigkeit der Korporation jetzt kein wohltätiger Einfluß auf die Lage ausgeübt werden würde, bezüglich welcher Besserung angestrebt wird; daß falsche Hoffnungen gerade unter denen wachgerufen werden würden, welche die größten Resultate erwarten und daß die natürlichen und geordneten Prozesse des Geschäftsbetriebes und des Finanzwesens benachteiligt werden würden.

Während der Kriegsdauer wurden gewissen europäischen Regierungen, die Seite an Seite mit uns kämpften, gewaltige Kredite seitens der Regierung bewilligt, die etliche Monate nach dem Abschluß des Waffenstillstandes, soweit es sich nicht um früher gemachte Versprechungen handelte, aufhörten. Diese Kreditbewilligungen sollten jetzt nicht wieder aufgenommen werden, weder direkt noch indirekt. Gelegentlich der kürzlichen Konferenz in Brüssel, an der Sachverständige aus vielen europäischen Ländern teilnahmen, wurde der Ansicht Ausdruck gegeben, daß Regierungen direkt keine weiteren Kredite mehr gewähren sollten. Meiner Ansicht nach sollten sie auch nicht indirekt gewährt werden.

Die Ausfuhr heimischer Erzeugnisse hat seit Abschluß des Waffenstillstands nicht abgenommen, sondern ist im Gegenteil bedeutend gestiegen. Während die Ausfuhr vor dem Krieg einen Wert von etwa zwei und einer halben Milliarde Dollars hatte, der sich im letzten Jahre der Feindseligkeiten auf etwa sechs Milliarden erhöht hatte, ist der Wert der Ausfuhr im Jahre 1919 auf über $7,900,000 gestiegen und diese Summe dürfte in dem soeben zu Ende gegangenen Kalenderjahr noch übertroffen worden sein. Während der ersten elf Monate des verflossenen Kalenderjahrs exportierten wir heimische Waren im Wert von über sieben und einer halben Milliarde Dollars und dieser Exporthandel wurde zum großen Teil von Privaten finanziert. Die Schwierigkeit für eine weitere Vergrößerung der Ausfuhr ist weniger in dem Geldmangel hier im Lande, als in dem Unvermögen Europas die nötigen Zahlungen zu leisten, zu suchen. Europa hat soweit seine produktive Energie noch nicht in genügendem Maße zurückerlangt und sein Vermögen, für weitere Ausfuhr angemessene Sicherheiten bieten zu können, ist ebenfalls beschränkt. Die Sachverständigen in Brüssel erklärten, daß eines der Haupthindernisse für die Gewährung weiterer Kredite darin bestünde, daß die leihenden Länder nicht genügende Sicherheiten für die schließliche Rückerstattung der Darlehen bieten könnten."

— Im westlichen Oregon haben heftige Regengüsse, die in den letzten Tagen niedergingen, vielfach Landrutsche und Ueberschwemmungen zur Folge gehabt.

Hinterrücks niedergeknallt.

Polizist Mullen in den Lincoln Gardens erschossen.

Mordbube entkommen.

Fehde zwischen Italienern führt zu Blutvergießen. — Ein Toter und ein tötlich Verwundeter. — Frl. L. M. Stock hat Korsett das Leben gerettet.

Tödlich verwundet wurde der Polizist John Mullen von der Nord Halsted Str.-Wache, als man ihn, um Ordnung zu schaffen, heute zu früher Morgenstunde nach dem unter dem Namen Lincoln Gardens bekannten Kabaret an Lincoln Ave. und Wells Straße rief, und dort ein Rauhbein, welches vorher in besorgniserregender Weise mit einem Revolver herumgefuchtelt hatte, einen Schuß auf ihn abgab. Man brachte Mullen, welcher sofort bewußtlos zusammenbrach, nach dem Augustana Hospital wo er bald darauf seinen letzten Atemzug tat. Der Schießbold entfloh nach der Tat und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Der unter dem Namen Eddie bekannte Bursche kam spät gestern abend mit einem anderen Mann und zwei Begleiterinnen in das Lokal. Sie nahmen in der Nähe der Kassiererin Frau May Roden Platz. Das Unglück wollte es, daß diese gerade in dem Augenblick, als Eddie mit seiner Gesellschaft herausging, über eine Bemerkung einer ihrer Freunde laut auflachte. Dies versetzte jenen, der wohl glaubte, daß sie sich über ihn lustig machen wollte, so in Wut, daß er einen Revolver zog. Frau Roden schrie gellend auf, der Geschäftsführer lief auf die Straße und der Polizist Mullen, welcher zufällig ganz in der Nähe war, eilte hinzu. In diesem Augenblick trat Eddie aus der Wirtschaft. Um den Sachverhalt genau festzustellen, forderte der Beamte ihn auf, nochmals hineinzukommen, wobei er den großen Fehler beging, voranzugehen; im nächsten Augenblick zog der Kerl seinen Revolver, schoß ihn nieder und entfloh dann.

Die Polizei neigt sich der Annahme zu, daß die beiden Männer vielleicht die Wirtschaft ausrauben wollten.

Vendetta.

Die erste Mordtat im neuen Jahre wurde der Polizei gestern aus South Chicago gemeldet. Peter Starano, Nr. 1015 Newberry Ave., wurde getötet und Angelo Daudio, Nr. 2801 Ost 93. Straße, lebensgefährlich verwundet. Die Mordbuben, die Gebrüder Otillio und Arminia Santara, Nr. 9725 Exchange Ave., entflohen und konnten noch nicht dingfest gemacht werden. Die Ursache des Verbrechens ist in einer alten Fehde, die schon in Italien begann, zu suchen; es liegt ihr eine Liebesgeschichte zu Grunde. Der Name der Schönen ist Mary Maronio. Diese verliebte sich in Otillio, aber ihr Pflegevater Dominic Maluo widersetzte sich ihrer Verbindung. Vor drei Monaten nun brannten Otillio und Mary durch und verheirateten sich. Gleich nach der Hochzeit erschien der Pflegevater in der Wohnung des jungen Paares, zog einen Revolver und versuchte zwei Schüsse abzufeuern, doch die Waffe versagte. Am Tage darauf trat Dominic die Rückreise nach Italien an, nachdem er sich von Peter Starano hatte versprechen lassen, daß dieser an Otillio Rache nehmen werde. Otillio erfuhr dieses, worauf er sich gestern zusammen mit Arminia nach der Wohnung Daudios, dem besten Freunde Peters, begab. Daudio feierte nämlich gestern Hochzeit. Als Daudio und Peter vor das Haus traten, gab das edle Brüderpaar gegen 45 Schüsse auf sie ab. Beide brachen schon nach den ersten Schüssen zusammen. Daudio liegt mit dem Tode ringend im South Chicago Hospital darnieder.

Der Segen eines Korsetts.

Der Umstand, daß Frl. Louise Margaret Stock, welche in Diensten der Firma Hibbard, Spencer and Bartlett steht, ein mit außergewöhnlich starken Stangen durchsetztes Korsett trug, rettete ihr gestern das Leben. Sie hielt sich D. T. Cropps Apotheke, Nr. 381 O. 69. Straße auf, als drei Banditen dort eintraten. Cropp befand sich zurzeit in der Rezepturabteilung, im vorderen Teile des Geschäfts saßen Frl. Stock, ihr Begleiter Carl H. Leckler, Nr. 3721 Sheffield Avenue, und noch ein junges Paar. Als der Befehl ertönte, die Hände hochzuhalten und an der Wand Aufstellung zu nehmen, zog Cropp einen automatischen Revolver und begann auf die unerwünschten Besucher zu feuern, die nun ebenfalls darauf losknallten. Ueber ein Dutzend Schüsse wurden gewechselt, ehe die Halunken den Rückzug antraten. Die Kunden befanden sich während die Schlacht tobte, in der Feuerlinie, und Frl. Stock wurde von einer der Kugeln getroffen. Man brachte sie nach dem Washington Park Hospital, wo die Aerzte feststellten, daß sie dem jungen Mädchen direkt oberhalb des Herzens in die Brust drang, aber dadurch, daß sie gegen eine Stange des Korsetts schlug, keine edlen Organe erreichte.

Es lohnte sich.

Während fünfzig Personen in der Wohnung von Louis Youkowietcz, Nr. 562 W. 13. Straße, den Beginn des neuen Jahres feierten, betraten fünf bewaffnete Banditen das Haus, zwangen die Feiernden, an der Wand Aufstellung zu nehmen und nahmen ihnen insgesamt $1310 ab.

Detektives der Hauptwache verhafteten gestern im Plaza Hotel die 23-jährige Lona Monn Reynold und den Schauspieler Jack Bennett, die beschuldigt werden, sich in Davenport, Ia., widerrechtlich einen Kraftwagen angeeignet zu haben.

Ein Einbrecher stattete gestern früh der Wohnung von William T. Creßner in Glencoe einen unerwünschten Besuch ab und hatte bereits Tafelsilber und Schmucksachen im Werte von etwa $500 zum Mitnehmen fertig gemacht, als er verscheucht wurde. Er zog es vor, sich schleunigst aus dem Staube zu machen.

Sind in Sicherheit.

Drei Marineflieger, die seit drei Wochen vermißt waren, auf der Heimreise aus Ontario.

Rockaway, N. Y., 3. Jan. Drei Ballonflieger der Marine, die seit drei Wochen mit dem Ballon A 5598 verschollen waren, befinden sich, laut hier eingetroffenen Nachrichten, auf Hundeschlitten aus der Wildnis Ontarios nach der Heimat unterwegs.

Sie landeten am 14. Dezember, einen Tag nach ihrem Aufstieg von Rockaway aus in der Nähe von Moose Factory, Ontario, einem abgelegenen Handelsposten der Hudson Bay Company. Nachdem sie vier Tage in den Wäldern umhergeirrt waren, fanden sie schließlich Zuflucht in dem Handelsposten. Die Nachricht, daß sie sich in Sicherheit befinden, wurde telegraphisch hierher übermittelt, nachdem die Verschollenen diese Depesche durch einen Boten nach dem nächsten Telegraphenamt in Mattice gesandt hatten. Sie kündigten in der Depesche an, sie würden die Heimfahrt in Hundeschlitten am 27. Dezember antreten, und falls sie diesen Plan verwirklicht haben, dürften sie entweder morgen oder Mittwoch in Mattice anlangen. Die betreffenden Flieger sind Leutnant Walter Hinton aus Belle Harbor, N. Y.; Leutnant A. Farrell aus New York und Leutnant Louis A. Kloor aus New Orleans.

Rhallis muß sich operieren lassen.

Athen, 2. Jan. Wie heute in Erfahrung gebracht worden, wird sich der Premierminister Demetrios Rhallis einer Operation unterziehen müssen und er dürfte möglicherweise infolgedessen aus dem Amt scheiden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit heute abend. Morgen unbeständig, wahrscheinlich leichter Regen. Mittlere Luftwärme. Niedrigste Temperatur heute nacht über dem Gefrierpunkt. Mäßige Südwestwinde.

Illinois: Zunehmende Bewölktheit heute abend, in den südlichen und mittleren Teilen etwas wärmer. Morgen unbeständig, im nördlichen Teil möglicherweise leichter Regen.

Wisconsin: Unbeständiges Wetter mit Regen morgen, in den westlichen und mittleren Teilen bereits heute abend. Heute abend wärmer.

Iowa: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, im östlichen Teil wahrscheinlich Regen. Im äußersten östlichen Teil heute abend etwas wärmer, im äußersten westlichen Teil kälter. Morgen kälter.

Indiana: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, mittlere Luftwärme.

Nieder-Michigan: Bewölkt heute abend und morgen. Heute abend etwas wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:30.
Sonnenaufgang, morgen: 7:18.
Mondaufgang morgen früh 2:13.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	38	2 Uhr morgens	37
4 Uhr nachm.	38	3 Uhr morgens	37
5 Uhr nachm.	37	4 Uhr morgens	36
6 Uhr nachm.	37	5 Uhr morgens	36
7 Uhr abends	37	6 Uhr morgens	34
8 Uhr abends	36	7 Uhr morgens	37
9 Uhr abends	36	8 Uhr morgens	37
10 Uhr abends	36	9 Uhr morgens	39
11 Uhr abends	37	10 Uhr vorm.	41
12 Uhr mitternacht	37	11 Uhr vorm.	43
1 Uhr morgens	38	12 Uhr mittags	46

Deutsche Post.

Der Dampfer „Lorraine" der Donnerstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe nach Oesterreich, Ungarn, der Tschecho-Slowakei, Jugo-Slawien, Polen und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen mitternacht.

Der Dampfer „Bergensfjord", der Freitag von New York nach Bergen fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Mittwoch mitternacht.

Der Dampfer „Lapland", der am Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Dampfer „Ipswich", der am Samstag von N. York nach Hamburg fährt, nimmt „per Dampfer Ipswich" adressierte Briefe nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um 4:30 Uhr nachmittags.

von Bethmann Hollweg tot.

Der vormalige deutsche Reichskanzler aus dem Leben geschieden.

Erlag einer Lungenentzündung.

Hatte das Amt des Reichskanzlers acht Jahre lang inne. — Trat am 14. Juli 1917 zurück. — War Abkomme einer hochangesehenen jüdischen Bankiersfamilie in Frankfurt am Main.

Berlin, 2. Jan. Dr. Theobald von Bethmann Hollweg, der vormalige deutsche Reichskanzler, ist gestern nach kurzem Krankenlager auf seinem Gut Hohenfinow bei Berlin gestorben. Er erfreute sich augenscheinlich noch am Mittwoch des besten Wohlseins. Das Weihnachtsfest verbrachte er wie üblich im Familienkreise. Am Mittwoch stellte sich eine Erkältung ein, zu der dann akute Lungenentzündung hinzukam. Der Zustand des Kranken verschlimmerte sich zusehens und als sein aus Berlin herbeigerufener Hausarzt eintraf, war der vormalige Reichskanzler bereits bewußtlos und kam auch vor seinem, spät in der Samstag nacht erfolgten Ableben nicht wieder zu sich.

Die Gattin von Bethmann Hollweg starb im Jahre 1914 und während des Kriegs fiel sein ältester Sohn, sodaß er an näheren Angehörigen nur eine Tochter, die Gräfin Zech, die Gattin des Sekretärs der preußischen Gesandtschaft in München und einen Sohn hinterläßt, der zur Zeit in Berlin studiert.

Das letzte mal weilte Dr. von Bethmann Hollweg zu längerem Aufenthalt im November in Berlin, aber nur wenige erkannten in dem alten Mann, der ganz vornübergebeugt die Linden entlang ging, die früher so markante Gestalt des vormaligen Reichskanzlers wieder. Dr. von Bethmann Hollweg hatte kürzlich die Revision der letzten Korrekturbogen des zweiten Bandes seiner Kriegserinnerungen beendet, deren baldige Veröffentlichung angekündigt worden war.

Dr. von Bethmann Hollweg wurde am 29. November 1856 in Hohenfinow bei Eberswalde geboren. Er absolvierte das Gymnasium in Schulpforta und studierte in Straßburg, Leipzig und Berlin. Im Jahre 1886 wurde er Landrat des Kreises Oberbarnim, im April 1896 Oberpräsident in Potsdam, im Juli 1896 Regierungspräsident in Bromberg und am 1. Oktober Oberpräsident der Provinz Brandenburg. Das Amt des Reichskanzlers hatte er vom 4. Juli 1909 bis zum 14. Juli 1917 inne und sein Nachfolger war Dr. Georg Michaelis.

Der Großvater des Verstorbenen war Moritz August von Bethmann-Hollweg, der Sproß der jüdischen Bankiersfamilie Bethmann in Frankfurt am Main, der Professor des Zivilrechts und später Kurator der Universität Bonn war.

† Franz von Defregger †

Der berühmte Maler hochbetagt in München gestorben.

Berlin, 3. Januar. Der berühmte Maler Franz von Defregger ist hochbetagt in München gestorben. Defregger wurde am 30. April 1835 in Stronach im Pustertal als Sohn eines Bauer geboren, begann bereits in früher Jugend beim Viehhüten zu zeichnen und in Holz zu schneiden und ging im Jahre 1860 mit seinem, aus der Veräußerung des väterlichen Guts gewonnenen Vermögensanteil nach Innsbruck, um unter Leitung von Professor Stolz Bildhauer zu werden.

Da er jedoch mehr Geschick zum Maler zeigte, ging er nach München und besuchte die Kunstakademie, jedoch ohne entschiedenen Erfolg. Nachdem er von 1863 bis 1865 in Paris geweilt und sich dann kurze Zeit in seiner Heimat aufgehalten hatte, trat er im Jahre 1867 in das Atelier Pilotys und fand dann das Gebiet, auf dem seine Begabung sich sehr schnell entwickelte, indem er Motive aus dem Tiroler Volksleben zu behandeln begann. Er entwickelte sich zu dem vorzüglichsten Genremaler Deutschlands. Defregger war seit langen Jahren Professor an der Münchener Akademie. Im Jahre 1883 war ihm der persönliche Adel verliehen worden.

Hardings Konferenzen.

Marion, O., 3. Jan. Der künftige Präsident, Harding, beschäftigte sich heute wieder mit internen Angelegenheiten und konferierte des Längeren mit dem Senator Curtis von Kansas. Unter den übrigen Besuchern befanden sich heute Gifford Pinchot von Pennsylvanien, der vormalige Chef des Forstdienstes; Paul D. Cravath aus New York und Repräsentant Towner aus Iowa.

Wußten Bescheid.

Räuber erbeuteten in einem Schuhladen die Summe von $1000.

Erfolglose Jagd.

In Hegewisch angebliches Räubertrio festgenommen. — Bandit aus einem Kohlenhaufen hervorgezogen. — Wegezoll erhoben.

Am hellichten Tage und an einer der belebtesten Geschäftsstraßen der Nordwestseite wurde heute ein Raubüberfall verübt, welcher zwei jungen Burschen die nette Summe von nahezu $1000 einbrachte. Die frechen Banditen wurden zwar von einer Volksmenge eine Strecke Weges verfolgt, es gelang ihnen aber, sich und ihren Raub in Sicherheit zu bringen.

Es war gegen ½9 Uhr und Harry Katz hatte gerade den seiner Leitung unterstellten Zweigladen der Großman Shoe Co., Nr. 1240 Milwaukee Ave., geöffnet, als zwei junge Burschen eintraten. Beide hatten den unteren Teil ihres Gesichtes durch vorgebundene Taschentücher verdeckt, und einer von ihnen hatte einen Revolver in der Hand, sodaß Katz über den Zweck ihres Besuches nicht lange im Unklaren blieb. Die Kerle entnahmen der Ladenkasse die darin befindliche Summe von etwa $85 und fragten dann den Geschäftsführer, wo der übrige Mammon versteckt sei. Als Katz versicherte, daß die $85 alles in dem Laden vorhandene Geld sei, lachten die beiden unwillkommenen Besucher ihn aus und machten sich an die Durchsuchung der Regale. Sie brauchten nicht lange zu suchen, denn bereits in der neunten Schachtel fanden sie eine Kasette mit $900, die Einnahme vom Silvestertag, welche heute früh zur Bank geschafft werden sollte. Da die beiden Burschen so gut Bescheid wußten, nimmt man an, daß sie früher, vielleicht während der Feiertage, während denen viel Aushilfe beschäftigt war, in dem Laden gearbeitet und sich mit der Sachlage genau vertraut gemacht hatten.

Sobald sie den Laden verlassen hatten, schlug Katz, den sie inzwischen in den Keller gesperrt hatten, Lärm und lief den Banditen auf die Straße nach. Diese entflohen zu Fuß und entkamen auch, obgleich etwa 40 bis 50 Straßengänger sie bis nach Milwaukee und Ashland Ave. verfolgten.

An Springfield und Milwaukee Ave. wurde der Nr. 3343 N. Kedzie Ave. wohnhafte Ray Young von zwei Rittern der Nacht überfallen und um $19 erleichtert.

Angebliches Räuberterzett.

Der der Bezirkswache in Hegewisch zugeteilte Polizist Thomas Dooley verwundete gestern einen von drei Banditen, die Robert Kid und Bruno Lianleski, beide aus West Hammond, $47 abnahmen und dann zu entfliehen versuchten. Er forderte sie auf stehen zu bleiben und feuerte, als [illegible] seinem Befehle nicht nachkam, mehrere Schüsse auf sie ab. Dann rief er telephonisch weitere Blaur[illegible] herbei, welche hierauf in ei[illegible] Kraftwagen mit ihm zusammen [illegible] Jagd aufnahmen. Es gelang [illegible] Beamten, das Trio zu stellen und [illegible] verhaften. Die Gefangenen ga[ben] ihre Namen als Harry Patrie, [illegible] 5044 Egglestone Ave., Frank [illegible]bert, Nr. 536 O. 60. Straße, und Frank Beck, Nr. 6220 Süd Racine Ave., an. Beck war in die linke Hand geschossen.

In einem Kohlenhaufen.

Detektivleutnant John Naugh[illegible] von der Hauptwache verhaftete he[ute] morgen im Erdgeschoß des Gebäudes Nr. 1408 N. Kildare Ave. einen [illegible] fünf Räubern, welche kurz zuvor [an] Kildare Ave. und Le Moyne Ave[nue] versucht hatten, einen Straßengänger auszuplündern. Er hatte die Spur von einem von ihnen verfolgt und war so in das Erdgeschoß des genannten Hauses gelangt. Hier konnte er ihn anfangs nicht finden, als er aber einen Kohlenhaufen genauer untersuchte, entdeckte er ihn in diesem und nahm ihn fest. Der Gefangene wurde als Leonard Mahoney, ein früherer Zuchthäusler, identifiziert.

Barron Snider, Nr. 7524 S. Racine Ave., wurde an der 35. Straße und Indiana Ave. von zwei Wegelagerern angefallen, in einen Kraftwagen geschleppt und dann um $80 erleichtert.

Der Polizist George F. Donohue, von der Bezirkswache in Hyde Park, meldete dort heute, daß er nach seiner Ansicht einen von drei Banditen, welche er dabei überraschte, wie sie einen Raubüberfall in der Chicago Fur Company, Nr. 842 Ost 43. Str., zu verüben versuchten anschoß. Detektives suchen jetzt alle Hospitäler nach dem Verwundeten ab.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset [illegible]

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store — State Madison and Dearborn Sts.

Leinen etc.
Jährlicher Januar-Weißwaren-Verkauf

5000 Fabrikrester Leinen Crash Handtuchzeug — von ½ bis 1¼ Yards lang, wert bis zu 35c; speziell, das Stück zu 10c und zu 5c

Gebleichtes Crash Handtuchzeug, 16 Zoll breit, echtfarbige rote Borte, Werte bis 25c; speziell, die Yard 14c

$6.50 gezackte Bett-Sets — bestehend aus einer Bettdecke und dazu passendem Kopfpolsterbezug, mit blauen od. rosa Streifen, das Set zu $3.59

Tubular gestrickte Waschtücher — wert 10c — etliche sind leicht fehlerhaft — morgen verkaufen wir sie zu nur .... 3 für 10c

Waschstoffe
Jährlicher Januar-Weißwaren-Verkauf

Echte amerikanische Dreß Prints — in brauchbaren Längen; speziell die Yard zu 8½c

36-zöll. ungebleichtes Sheeting, feine runde Faden-Qualität, vorzügliche Werte, Yard zu .. 10½c

Fabriklängen, feine Qual. gebleichter Muslin, vorzügliche Qualität, Yard zu 13½c

Fabrikrester von 36-zölligem Dreß- und Wrapper-Percale, lange, brauchbare Stücke — speziell die Yard zu nur 12½c

Aurora gebleichtes Sheeting — ein sehr gut bekanntes Fabrikat — speziell für morgen die Yard offeriert zu nur 43c

Seide stark reduziert
Morgen offerieren wir 5000 Yards Faille glänzende Seide Poplins, einer der beliebtesten Seidenstoffe, zu phänomenalen Ersparnissen — in einem vollständigen Sortiment von Straßen- und Abendschattierungen, — eingeschlossen sind:

Weiße, Rosa, Hellblaue, Orchid, Old Rose, Champagner, Graue, Lavender, Reseda grüne, Russisch Grüne, Goblin Blaue, Sandfarbige, Maize, Franz. Graue, Taupe, Admiral blaue, Marineblaue, Mitternachtblaue, Schwarze, Copenhagen, Franz. Blaue, Prune

36 Zoll breit, grelle, glänzende Appretur, feines Cord Gewebe, ausgezeichnete, dauerhafte Qualitäten, passend für Damen- und Kinderkleider, Skirts, Suits, Coats, gewöhnlich zu $1.69 verkauft, sehr speziell für Dienstag, die Yard 99c

Halbjährlich. Kleiderstoffe-Verkauf
25,000 Yards Rester — Feine reinwollene und Worsted Kleiderstoffe und Suitings, bestehend aus feinen reinwollenen und Worsted Dreß Serges, Suiting Serges, Coating Serges, Novelty Tweeds, Ladies Cloth Suitings, fancy Dreß Plaids, und vielen anderen einfachen u. fancy Geweben; 36×54 Zoll breit, von 1½ bis 6 Yards, in schwarz, rahmfarbig und einer guten Auswahl von Farben, einschließlich viele marineblaue. Vom Stück bis zu $2.00 die Yard verkauft. Alle herabgesetzt für morgen, per Yard, zu 75c

Kleiderstoff-Rester, aller Art einfache Worsted Kleiderstoffe, und fancy gestreifte und kordierte Mohair Brilliantines etc., in einer großen Auswahl von einfachen Effekten und Farbenkombinationen, für Kleider, Skirts etc., in Längen bis zu 7 Yards — 75c und $1.00 Werte, für die habjährliche Räumung — die Yard zu 39c

Rester von Kleiderstoffen, bestehend aus feinen französischen Serges, Suitings Serges, Melrose Cloths, Granite Cloths, Nun's Veilings etc., in cream, schwarz und hellen und dunklen Farben. Viele in marineblau, 36—54 Zoll, alle beliebten Stoffe, die vom Stück in dieser Saison $1.00 u. $1.25 kosteten, alle ohne Rücksicht auf frühere Preise für Dienstag markiert, per Yard zu nur 50c

Muslin-Trachten
Musselin Nachtgewänder, niedrige Halsfasson, hübsch hohlgesäumt — werden gewöhnlich für 98c verkauft — am Dienstag offerieren wir sie zu nur 57c

Satin Camisoles, hübsch mit Spitzen besetzt, kosten gewöhnlich $1.50 — morgen habt Ihr die Auswahl zu 95c

Musselin Nachtgewänder, mit Spitzen und Stickerei besetzt — morgen, Bargain, zu 95c

Weiße Unterröcke, mit breiter Flounce von Stickerei — ganz speziell offeriert zu 77c

Männer-Socken
Eine ungewöhnliche Offerte von Männerstrümpfen zu Ersparnissen, die sich lohnen — eingeschlossen sind 39c und 50c Strümpfe, Teil Wolle, schweres Gewicht, nahtlos, schwarz, Oxford und Kamelshaar; Strümpfe, die Ihr zu 50c als Bargain ansehen würdet, aber wegen leichter Fehler sind sie als Seconds bezeichnet, deshalb spez. zu 19c

Dieser ½ Preis Verkauf von bequemem Schuhwerk für Damen (im Basement)

ist jetzt der Mittelpunkt des Interesses für Tausende Damen, welche immer Comfort Schuhe tragen — denn er bringt die phänomenalsten Werte, welche je für solche wünschenswerte Schuhe und niedrige Schuhe notiert wurden—

Von echtem schwarzem Kidskin gemacht, solide Eichenlederfohlen, handgedrehte und biegsame McKay genähte Sohlen, mit spitzen oder einfachen Zehen, Cushion Innensohlen, Gummi Absätze.

Ein Verkauf, der ohne Gleichen dasteht, so niedrig sind unsere Preise; alle Größen 2½ bis 8 — eingeschlossen sind Schuhe und Oxfords, Strap Slippers u. Juliets — die Werte rangieren bis $4; speziell, in zwei riesigen Partien, ohne Rücksicht auf Wert.

Sämmtl. niedr. Schuhe zu $1.77 Werte bis $3.00

Sämtl. Schuhe zu $1.97 Werte bis $4.00

Clam Chowder
Curtice Bros., Nr. 1 Gr. Büchsen; in unserer Cash and Carry Grocery (nur 6 Büchsen an jeden Kunden); 6 Büchsen für 31c

Animal Cookies
Fancy dekor. große Tier Cookies und Schokolade überzogene Marshmallow Bars — (nur 2 Pfund an einen Kunden); Pfd., 24c

Feines Unterzeug für Männer u. Damen
Schwer gerippte baumwollene fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen zur Auswahl, gewöhnlich für $1.25 verkauft, speziell für morgen markiert zu nur 75c

Gerippte baumwollene fließgefütterte knöchellange Union Suits für Damen — alle Größen in der Partie; überall werden sie zu $1.75 verkauft — ein wirklich vorzüglicher Wert — speziell markiert zu nur $1.27

Bett-Blankets
Feine baumwollene Bett-Blankets, in lohfarbig und grau, mit fancy Borten — 72 bei 80 und 72 bei 84 — langer, gefließter warmer Nap; $4.50 Werte; speziell markiert Paar zu $3.29

Nashua Wool Nap Plaid Bett Blankets — Größen 60 bei 80 Zoll, groß genug für Doppelbetten — dies sind reguläre $6.50 Werte — radikal herabgesetzt für Dienstag auf $3.98

15c Gardinen-Voile, die Yard 5½c
10,000 Yards Gardinen Voile, in einer Auswahl hübscher Muster und Farben, passend für Sash- oder volle Länge Gardinen (nur 25 Yards an jeden Kunden); keine Post- oder Tel.-Bestellungen ausgeführt; speziell von 9 bis 11 Uhr vorm., Yard zu 5½c

Muster Spitzen-Gardinen — 2½ Yards lang — ebenso einige kleine Paar-Partien, in weiß, Elfenbein oder in Ecru — wert bis zu $2.00 das Paar — speziell das Stück zu nur 50c

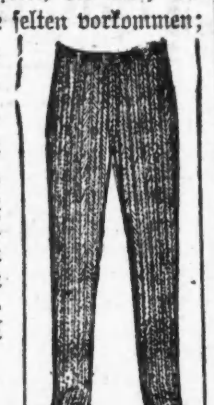
Große Werte in Damen-Mänteln

Ein großes Sortiment von Mänteln für Damen und Misses in all den populären Moden; fünf von den zahlreichen Moden wie abgebildet; anziehend gemacht aus Wolle-Velours, wollenem Polo-Tuch, Cheviots und Mischungen; einschließlich Seide-Plüsch-Mäntel, 30 Zoll lang, und Sport-Mäntel;

die Plüsch-Mäntel sind vollständig gefüttert, während die Tuch-Mäntel Yoke gefüttert sind; große Kragen aus Self-Material; Full Flared und Patch-Taschen, in Navy, braun, schwarz, Kopenhagen, Pekin und so weiter; Größen für Damen und Misses; es sind wirkliche $20.00 Werte; radikal herabgesetzt, morgen zu $12.97 $12.97

Tams für Kinder
Hübsche Biber- und Samt-Tams für die kleine Miß—sehr praktisch für Schul- u. Dreßgebrauch; in einer Auswahl von populären Farben, einschließlich rot, braun, Taupe, blau und schwarz, viele haben seidene Schnur und Quasten—wirklich sehr kleidsam—Tams, welche gut $2.50 wert sind — speziell die Auswahl für nur $1.17

Männer-Hosen zu $2.33
Eine ungewöhnliche Offerte in Hosen für Männer; eine Offerte, die Euch Ersparnisse bietet, wie sie selten vorkommen; diese Gruppe besteht aus Hosen, die dauerhaft gemacht sind aus dunklen Mischungen und Streifen; vorzüglich gearbeitet; Größen 29 bis 48; überall anderswo werden Hosen wie diese im Retail für $3.50 verkauft; Eure Auswahl morgen zu nur $2.33



Der rote Korso.

Roman von P. Sales.

(5. Fortsetzung.)

[…]a ertönte ganz in ihrer Nähe ein […]äßlicher Schrei, der ihr in die tiefste […]le drang, denn sie glaubte He[…]s Stimme zu erkennen. In dem[…]n Augenblick stürzte neben ihr ein Mann, der einen roten Domino anhatte, zu Boden. Die Menge prallte entsetzt zur Seite, verstummte sofort und bildete einen Kreis um […]en auf der Erde Liegenden. Man […], wie ein feiner Streifen Blut […]er ihm hervor über den Boden […]ß.

Ein Polizist sprang herzu, bückte […] und nahm zunächst die mit […]hellen besetzte Narrenmütze von […]m Kopfe des Verwundeten, die auch […]n Gesicht zum Teil verhüllt hatte. Die nun zum Vorschein kommenden […]eichenhaften Züge schienen wie versteinert von einem plötzlichen Entsetzen, das sich auch in den weit aufgerissenen Augen ausdrückte.

5. Die Rache.

An dem anderen Ende der Korsopromenade vollführte eine lustige Gesellschaft, halb zu Fuß und halb zu Wagen, einen wahrhaft betäubenden Lärm. Drei hintereinander fahrende Landauer waren ganz mit roten Laternen behangen; die Pferde waren mit Rot aufgeputzt, und rot waren die Livreen der Kutscher und Diener, wie die Dominos der in den Wagen sitzenden Damen. Diese scherzten und lachten und riefen den ihnen begegnenden Fahrzeugen allerhand Tollheiten in den verschiedensten Sprachen zu. Vor, hinter und zu beiden Seiten der drei Wagen marschierten wie eine Leibgarde etwa zwanzig als Harlekins kostümierte junge Herren, die näheren Bekannten der Herzogin von Zamorgo. Sie […]achten einen furchtbaren Lärm und […]rursachten oft genug einen förm[…] Auflauf, aus dem man eng[…] […] italienische, russische […]nahm,

In den Rücksitz ihres Wagens zurückgelehnt, sagte die unförmlich dicke, etwas komische, aber überaus gutmütige Herzogin zu Leonide, die neben ihr saß: „Sie sind wohl nervös, was? Finden Sie ihn nicht? Nur Geduld, Kleine! Er wird uns schon finden, geleitet von seinem Herzen."

Leonide beugte sich nämlich jeden Augenblick aus dem Wagen und antwortete, wenn die Herzogin sie anrief, jedesmal mit unsicherer Stimme: „Ich sprach mit meinem Bruder."

In Wirklichkeit befand sich James Barlay jedoch gar nicht in der Reihe der Harlekins. Er hatte sich, ohne daß es jemand bemerkte, schon bald, nachdem die lustige Bande die Villa der Herzogin verlassen hatte, von ihnen zu trennen gewußt; Leonide wartete mit fieberhafter Ungeduld auf seine Rückkehr. Als der Wagen gerade vor dem Theater vorüberfuhr, fühlte sie, wie sich plötzlich eine Hand auf die ihrige legte, die auf dem Wagenschlag ruhte. Ihr Bruder war also wieder da! Er hatte sich gewandt wieder unter die Harlekins gemischt; niemand war etwas von seiner Abwesenheit gewahr geworden, die ungefähr eine Stunde gedauert haben mochte. Sofort machte er sich der Herzogin bemerkbar, indem er ihr mit ganz besonderem Nachdruck erklärte, daß er sich noch nie in seinem Leben so gut amüsiert habe. Und während die alte Dame ausrief: „Ich auch nicht, ich bin sehr zufrieden — sehr zufrieden!" näherte er sich seiner Schwester so viel wie möglich und sagte ihr ins Ohr: „Es ist geschehen!"

Ein Zucken ging durch ihren Körper, und wenn ihr Gesicht nicht durch eine Maske von schwarzem Samt verhüllt gewesen wäre, so hätte man in ihren Zügen einen Ausdruck düsteren Triumphes gewahren können — etwas von der Grausamkeit einer Tigerin, die einen Feind zerfleischt.

James fügte dann lebhaft hinzu, als ob er noch weitergehenden Anforderungen hätte vorbeugen wollen: „Montenervio will nicht, daß ihnen […] geringste Leid angetan wird."

„Wenn sie nur verschwinden!" gab sie zurück. „Aber er! Hast Du ihn nicht gesehen?"

„Er ist etwas vor acht Uhr von Hause weggegangen. Wahrscheinlich hat er sich zuerst einen Domino besorgt und ist dann erst nach der Villa der Herzogin gekommen. Jedenfalls ist er aber jetzt längst hier auf dem Korso und sucht uns." Er dämpfte seine Stimme noch mehr, indem er ihr zuflüsterte: „Ihn hätten wir zuerst züchtigen müssen, Leonide, und was Du uns da hast ausführen lassen . . ."

„Lasse das!" unterbrach sie ihn hochfahrend. „Ich weiß ganz genau, was ich will!"

Die Wagen und ihr Gefolge erreichten in diesem Augenblick den großen halbkreisförmigen Platz vor der Präfektur, der rings von roten Girandolen umsäumt war. Die lustige Gesellschaft hatte erwartet, hier den Gipfel des ganzen Karnevalstreibens, die ausgelassenste Faschingslust zu finden, statt dessen war es auf dem Platze geradezu unheimlich still. Die Menschen, die ihn anfüllten, sprachen mit gedämpfter Stimme untereinander, und es war, als ob irgend etwas Entsetzliches plötzlich alle Luft erstickt hätte.

„Was geht denn hier vor?" murmelte die Herzogin etwas mißvergnügt. Sie vernahm alsdann Worte wie „Mord, tötliche Verwundung" und wollte den Befehl zu raschem Weiterfahren geben, weil sie grundsätzlich allem Traurigen aus dem Wege zu gehen pflegte. Allein weder Leonide und James, noch die übrige Gesellschaft waren damit einverstanden. Die Damen verließen die Wagen, die Herren bahnten ihnen einen Weg durch das Gedränge, und bald gelangte man zu dem Kreise, den die Menge unwillkürlich um den in seinem Blute auf dem Boden Liegenden gebildet hatte. Eine Frau, die vor ihm kniete und herzzerreißend schluchzte, wehrte sich gerade gegen einen Polizisten, der sie so sanft wie möglich aufzurichten suchte.

„Nein, lassen Sie mich . . . er wird mich gleich hören . . . Niemand kann ihn besser als ich wieder zum Bewußtsein bringen . . . Ich bitte Dich, Helier, so sprich doch endlich, antworte mir . . . ich bin es ja, Deine Henriette!"

Bei dem Namen Helier trat Leonide Barclay näher an den Unglücklichen heran, dessen Gesicht ihr bisher durch die auf dem Boden kauernde Frau verdeckt gewesen war. Sie stieß einen gellenden Schrei aus und wäre zu Boden gesunken, wenn James sie nicht aufgefangen hätte. Er geleitete sie dann sofort, wie ein Kind, zu dem Wagen der Herzogin zurück, die sie mit den ersichtlich in sehr übler Laune gesprochenen Worten empfing: „So, da haben wir's! Wozu mußten Sie sich denn auch an ein solches entsetzliches Schauspiel herandrängen?"

Leonide war wie erstarrt und sagte nichts, aber ihr Bruder erklärte: „Ja, es ist schrecklich. Der Graf v. Saint-Ermond . . ."

„Nun?"

„Er liegt dort . . . ermordet . . ."

„Ach, Santa Virgen!" Nach der heiligen Jungfrau rief die Herzogin noch eine ganze Reihe von Heiligen an und wollte dann „den armen kleinen Grafen" mit eigenen Augen sehen, der ein so „netter, lieber Mensch" gewesen war. James half ihr beim Aussteigen, das bei ihrem Umfange nicht so leicht von Statten ging, begleitete sie aber nicht. Er blieb bei seiner Schwester, die ganz starr in dem Wagen lehnte, während es von Zeit zu Zeit, wie ein Krampf durch ihren Körper ging oder ein halberstickter Klagelaut über ihre Lippen kam.

„O James, James . . . wer hat das getan?"

„Wie soll ich das wissen? Vielleicht jemand, den er in ähnlicher Weise hinters Licht geführt hat, wie Dich und mich. Du bist nun durch eine andere Hand in der Weise gerächt worden, wie Montenervio und ich Dich zu rächen vorhatten."

„Wer war die Frau, die neben ihm kniete?"

„Ich kannte sie nicht."

„Seine Frau vielleicht? . . . Ach, wenn es seine Frau wäre, die dies getan hat . . . und wenn seine Wunde nicht tötlich wäre . . ."

„Schweig' doch, Törin!" unterbrach sie James, indem er ihr Handgelenk umfaßte und heftig drückte. „Wenn Montenervio Dich hörte!"

„Ach was," murmelte Leonide, „der muß ja jetzt schon weit von hier sein!"

Inzwischen bahnte durch die Menge eine neue Gruppe sich den Weg: ein Polizeikommissar mit mehreren seiner Beamten und ein Arzt, den man in aller Eile herbeigeholt hatte. Als sie bei dem Verwundeten anlangten, hatten ein Herr und eine Dame es soeben fertig gebracht, Henriette vom Boden aufzuheben, die sie nun mit sanfter Gewalt von diesem traurigen Schauspiele entfernen wollten.

Sie aber wehrte sich beharrlich und sagte zu ihrem Bruder und seiner Gattin: „Nein, ich werde ihn nicht verlassen!"

„Denke an Deine Kinder, Henriette . . . Beruhige Dich, Schwester, und lasse Dich von meiner Frau fortführen . . . Du hältst das ja nimmer aus . . . Ich werde aufs Beste für Deinen Gatten sorgen und seinen Transport in eure Villa übernehmen."

„Nein, Du liebst ihn zu wenig, als daß ich Dir Vertrauen schenken könnte . . . Ich bin stark genug, und nichts wird mich dahin bringen, ihn zu verlassen . . . Ach, da ist ja endlich ein Arzt . . . O bitte, mein Herr, sagen Sie mir doch: er ist nicht gefährlich verletzt, wie?"

Der Arzt war neben dem Bewußtlosen niedergekniet und machte ein sehr bedenkliches Gesicht.

„Nun?" forschte der Polizeikommissar.

„Hm! Ein Stich mitten in die Brust, jedoch das Herz schlägt noch."

Baron Laurent Desmarets trat an den Beamten heran und erklärte ihm: „Der Verwundete ist mein Schwager, der Graf v. Saint-Ermond. Er bewohnt eine Villa in Cimiez, und ich bitte, ihn dorthin bringen zu lassen."

„Waren Sie bei ihm, als der Dolchstoß ihn traf?" fragte der Beamte.

Diese ganz natürliche Frage schien Desmarets zu verwirren; er stammelte: „Nein, nein, mein Herr . . . ein reiner Zufall hat mich hergeführt."

„Wer begleitete ihn dann?"

„Meine Schwester, glaube ich . . ."

Er wendete sich zu Henriette, die in abgerissenen Worten sagte: „Nein . . . er war allein . . . und ich . . . ich suchte ihn . . . als er plötzlich . . . hier vor mir . . . zu Boden fiel."

Der Polizeikommissar blickte betroffen erst die Gräfin und dann ihren Bruder an. Er dachte: „Die Frau und der Schwager treffen wie durch Zufall in dem Augenblick bei ihm ein, als man ihn niederstößt?" Dann versetzte er laut, etwas ironisch: „Aber dann müssen Sie doch den Mörder gesehen haben? Er kann ja noch gar nicht weit sein, und wenn Sie mir eine genaue Personalbeschreibung geben wollen, ist alle Aussicht vorhanden, ihn aufzufinden."

Henriette hatte gar nicht mehr zugehört; sie suchte mit ihren schwachen Armen den Gatten aufzurichten und flüsterte ihm allerlei liebkosende Worte Worte zu. Man hatte bereits einen Wagen herbeigeholt, machte darin eine Art Lager aus Kissen und bettete den Verwundeten darauf. Jedermann würde ihn bereits für tot gehalten haben, hätte der Arzt nicht erklärt, daß sein Herz noch schlüge.

Der Baron Desmarets aber, der immer noch etwas verwirrt schien, antwortete dem Kommissar: „Leider Gottes kam ich zu spät, um den Täter gewahren zu können. Als ich an dieser Stelle anlangte, lag mein armer Schwager hier schon in seinem Blute auf der Erde. Aber . . ."

Er bückte sich und hob einen Gegenstand aus der Blutlache auf, in der der Graf bis jetzt gelegen hatte. „Hier ist wenigstens etwas, das Sie vielleicht auf eine Spur leiten kann." Damit überreichte er dem Kommissar ein blutbeflecktes Stilett, ohne es weiter zu untersuchen. Dieser hielt die Waffe in das Licht der nächsten Gasflamme, und gleichzeitig zuckten Laurent Desmarets und seine Frau unwillkürlich zusammen.

„Kennen Sie diese Waffe?" fragte sie der Beamte.

Beide warfen sich einen entsetzten Blick zu: sie hatten den Dolch erkannt, der — wie sie ganz genau wußten — der Gräfin v. Saint-Ermond gehörte.

„Dieser Dolch gehört Ihnen nicht?" forschte der Kommissar.

Sie verneinten mit Entschiedenheit.

„Vielleicht ist er das Eigentum der Gräfin v. Saint-Ermond?"

„Ja, ich glaube," stotterte Desmarets.

Der Kommissar wollte Henriette nacheilen, die dem Wagen folgte, der ihren Gatten im Schritt heimbrachte, aber Desmarets hielt ihn mit den Worten zurück: „Mein Herr, meine Schwester ist schwer brustleidend. Ich bitte Sie daher, mit aller Schonung zu Werke zu gehen, wenn Sie einige Fragen an dieselbe zu richten haben."

Der Kommissar dachte eine Weile nach, bevor er erwiderte: „Nun gut, so mögen Sie und Ihre Frau Gemahlin sich mit der Frau Gräfin und dem Verwundeten nach Cimiez begeben; ich werde dorthin nachkommen."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Verkäufe und die Neubauten im letzten Jahre. — Billigere Heizanlagen.

In dem verflossenen Jahre bezifferte sich die Zahl der Verkäufe von Liegenschaften auf 71,728 im angegebenen Wert von $161,163,266, gegen 62,631, bez. $116,911,195 im Jahre 1919. Der angegebene Wert ist häufig nicht der wirkliche, auch wird nicht selten überhaupt kein Wert angegeben. Im Jahre 1920 wurden nur 82 Erlaubnisscheine für den Bau von Zinshäusern ausgestellt, 457 im Jahre 1919 und 4341 in dem Buhmjahr 1912. Die Gesamtzahl der Neubauten, deren Kosten und deren Breite, nach Frontfuß, war in jenen drei Jahren wie folgt:

	Bauten.	Kosten.	Frontfuß
1920	3745	$79,102,650	135,440
1919	6589	$104,198,850	209,807
1912	10,983	$88,786,960	320,008

Im Monat Dezember wurden nur 171 Bauerlaubnisscheine, davon neun für Zinshäuser und 73 für Einfamilienhäuser, 80 für Fabriken und neun für andere Arten Gebäude ausgestellt zum Gesamtkostenpreise von $5,308,000. Im November waren es noch 260 und im Dezember 1919 294 Erlaubnisscheine, für Zinshäuser zwölf, bez. neun, für Einfamilienhäuser 116, bez. 154. Baukommissär Bostrom erklärt, daß das Baugeschäft nie so schlecht war, tatsächlich tot sei, und er erwartet auch keine Belebung der Bautätigkeit vor Frühjahr und auch dann nur, wenn inzwischen die Preise wieder einigermaßen normal und stabil geworden sind. Eine der größten Fabriken von Heizungsanlagen hat die Preise für kleine Kessel- und Röhrenanlagen für Einfamilienhäuser um zwanzig, für große um 12.5 vom Hundert herabgesetzt, trotzdem sind die Preise noch um 26 v. H. höher als im Jahre 1914. Auf ein Fallen der Mieten ist in diesem Jahre nicht zu rechnen, eher auf ein Steigen, da der Wohnungsmangel bei steigernder Nachfrage eher größer werden wird.

Besäumt nicht unsere Dienstag Bargains

Schuhe jeden Fabrikates. Werte aufwärts bis zu $6.00, für nur $1.00

Schuhe für die ganze Familie zu weniger als den Kostenpreise verkauft.

Wir verpacken Schuhe für den Versand nach Deutschland.

MOHAWK SHOE COMPANY

522-524 North Avenue, Nahe Larrabee. — 2 Läden — 4024—26 Elston Avenue, Nahe Irving Park Blvd.

Römischer Brief.

Von Dalmo Carnevali.

(Copyright 1920 by the Abendpost Co., Chicago.)

Rom, 10. Dez. 1920.

Luigi Luzzatti, der Nestor unter den italienischen Regierungsmännern, der wohl schon zehnmal auf dem Ministersessel gesessen hat und erst in diesen Tagen bei der Erörterung des Vertrags von Rapallo im italienischen Parlament durch seine klaren und zutreffenden Ausführungen die ganze Kammer mit sich riß, macht im Mailänder „Corriere della Sera" auf einen eigenartigen Handelsvertrag aufmerksam, der zwischen Belgien und Brasilien im Entstehen begriffen ist und der für manches andere Land zu einem wertvollen Fingerzeig dafür werden könnte, wie eine rasche und erfolgreiche Wiederanknüpfung der wirtschaftlichen Beziehungen zu erzielen ist.

Luzzatti schreibt darüber: Die Reise des belgischen Königspaares nach Brasilien hat einem Handelsvertrag ganz neuer Art die Wege geebnet, wie wir ihn uns schon lange gewünscht haben. Brasilien eröffnet diesem Vertrag zufolge Belgien einen ersten Kredit von 260 Millionen Franken und liefert ihm um dieses Geld solche Rohstoffe, deren Abgabe ihm besonders wünschenswert erscheint. Belgien seinerseits gewährt der südamerikanischen Republik einen Kredit in gleicher Höhe zum Ankauf belgischer Fabrikate. Die beiderseitigen Käufe werden registriert und nach zwei Jahren gegeneinander verrechnet, wenn nötig und nach beiderseitiger Verständigung kann die Abrechnungsfrist auch weiter hinausgeschoben werden. Unter den heutigen Valutaverhältnissen gewinnt diese Rückkehr zur alten Form des Tauschhandels besondere Bedeutung. Durch sie verschwinden die Valutaschwierigkeiten mit einem Schlag und die oft genug nur auf Spekulation beruhenden Schwankungen des Geldwerts bleiben ohne Einfluß auf den Warenaustausch. Das Geld wird zur Rechenmünze, es wird nicht mehr ausgetauscht. Brasilien liefert Kaffee und andere Produkte und Belgien stellt dafür die Erzeugnisse seiner hochentwickelten Industrie zur Verfügung.

Warum, fragt, Luzzatti, hat der eben von einer erfolglosen Reise nach Brasilien zurückgekehrte ehemalige Ministerpräsident Orlando nicht den Versuch gemacht, ebenfalls einen solchen Vertrag mit der befreundeten Nation abzuschließen? Waren zum Austausch wären beiderseits reichlich vorhanden, und dann wäre ein weiteres solches Beispiel schon deshalb wünschenswert gewesen, weil es den Anstoß geben könnte zur allgemeinen Einrichtung internationaler Abrechnungsstellen, d. h. zur Schaffung eines „Weltkontobuchs", das allen Nationen ohne Unterschied zum Nutzen gereichen würde.

Dieser wirtschaftliche Traum ist erheblich weniger phantastisch als der vom Völkerbund, seine Verwirklichung könnte diese Vereinigung fördern und uns der Verwirklichung auch des politischen Traumes näher bringen von einem dauernden Frieden zwischen den Völkern, dessen Bestand dadurch gesichert ist, daß alle an seiner Erhaltung interessiert sind.

Bequemlichkeit

Spargeldeinleger bei The Merchants Loan and Trust Company Bank werden diese Bank sehr bequem finden für ihre Ersparnisse. Bei Erledigung ihrer Spar-Angelegenheit werden sie sowohl Zeit, wie Fahrgeld sparen, denn diese Bank liegt in bequemer Gehdistanz von irgend einem Teile des „Downtown" Distrikts, und unsere Sparabteilung bleibt Samstag abend bis 8 Uhr offen.

Alle in dieser Bank am oder vor Donnerstag, den 13. Jan., gemachten Einlagen ziehen 3% Zinsen vom 1. Januar.

The Merchants Loan and Trust Company — Oldest Bank in Chicago

Kapital u. Nehrschuß $15,000,000

112 West Adams Str.

jan3,5,6,8,11

Gerhart Hauptmann über den Anschluß an Deutschland.

Gerhart Hauptmann ließ sich dieser Tage in einem Beitrag zur deutsch-österreichischen Frage wie folgt vernehmen:

„Kein Mensch darf mir sagen, er empfinde deutsch, wenn er den Anschluß des österreichischen Deutschland an das deutsche Reich nicht will. Der weltgeschichtliche Augenblick ist da, wo die Einigung des widernatürlich solange Getrennten endlich erfolgen muß, selbst nach dem Grundsatz unserer äußeren Gegner, die aber geneigt sind, ihn zu verraten. Auch sie jedoch könnten im schlimmsten Falle unsere Vereinigung, die innerlich längst besteht, nur verzögern, nicht aufhalten. Diesmal ist es nicht Bismarck, der uns zusammenschweißt, sondern die allgewaltige Not, das Schicksal selbst. Und dieser Schmied arbeitet unwiderstehlich und macht nichts halb. Es ist nicht auf Machtzuwachs abgesehen, sondern auf ein größeres, höheres, tieferes Bedürfnis der deutschen Seele: Wir brauchen einander, um wieder im vollen innerlichen Sinne deutsch-produktiv zu werden."

(Für die „Abendpost".)

Veitscher Magnesitwerke-Aktiengesellschaft.

Wien, 4. Dezember 1920.

Der Verwaltungsrat der Veitscher Magnesitwerke-Aktiengesellschaft hat in seiner letzten Sitzung die Bilanz für das Geschäftsjahr 1919—20 festgestellt, die nach Hinzurechnung der Gewinnvorträge aus dem Vorjahr von 5,504,070 Kronen ergibt. Die Abschreibungen wurden nach Maßgabe der Substanzverluste und Abnützung der Werkseinrichtungen mit 1,128,371 Kronen beziffert, und von Anschaffungen, die während der Kriegsjahre wegen Material- und Arbeitermangel unterbleiben mußten, ein Erneuerungsfond von 6,000,000 Kronen, und für die wesentlich erhöhten Steuern und teilweise Bereitstellung der bevorstehenden Vermögensabgabe ein Betrag von 14,371,087 Kronen aus den Erträgnissen zurückgelegt. Das günstige Jahresergebnis ist auf den hohen Stand der Auslandvaluta zurückzuführen, die für die Rentabilität des Absatzes, welcher mit mehr als 90 Prozent nach dem Ausland gravitiert, von ausschlaggebender Bedeutung ist. Der Verwaltungsrat wird der am 20. d. stattfindenden Generalversammlung den Vorschlag machen, eine Dividende von 160 Kronen per Aktie zur Verteilung zu bringen und den nach Dotierung des Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds mit 1,000,000 Kronen und nach Abzug der Tantiemen des Verwaltungsrats und des Jahreshonorars für das Exekutivkomite erübrigenden Betrag von 565,395 Kronen auf neue Rechnung vorzutragen. A. G.

Hat ihr Ziel erreicht.

Mittelst Gift machte gestern in ihrer Wohnung, Nr. 5434 Ellis Ave., die 36-jährige Frau Florence Baird, die Gattin von D. W. Baird, dem Präsidenten der D. W. Baird Lumber Company, ihrem Leben ein Ende. Wie ihr Mann erklärte, hatte sie im Laufe der verflossenen fünf Jahre wohl ein Dutzend Mal versucht, Selbstmord zu begehen. Sie litt häufig an Schwermutsanfällen.

UMI

First Trust and Savings Bank

Capital and Surplus $12,500,000

James B. Forgan Vorsitzender des Direktorenrats, Melvin A. Traylor, Präsident

Für Januar-Geldanlagen
Erste Hypotheken Gold Bonds

auf Chicago „Down Town" Grundeigentum
6½% netto einbringend.

Die Sicherheit ist fünf Mal höher eingeschätzt als die ganze Bondausgabe. Außerdem sind die persönlichen Garantieen außerordentlich stark. In Beträgen von $500 und $1000.

Wir offerieren ebenfalls Chicagoer Hypotheken in größeren Beträgen.

Wir spezialisiren in „Corn Belt" Farm-Hypotheken-Anlagen in irgendwelchen Beträgen und offerieren eine attraktive Ausgabe in $100, $500 und $1000 Beträgen.

Schreibt wegen ausführlichen Zirkularen der Ausgaben, geeignet und empfohlen von unserem

Real Estate Loan Department
Telephon: Randolpn 7700

Die Aktien dieser Bank werden von Aktieninhabern der Ersten Nationalbank von Chicago geeignet.

Monroe and Dearborn-Chicago
First Trust and Savings Bank

Konrad Fuerst entschlafen.

Angesehener deutscher Ansiedler im Alter von 91 Jahren gestorben.

Im Heim seiner Tochter und seines Schwiegersohnes, des Ehepaares Leo Ernst, am Lincoln Park West, wo er in letzterer Zeit gewohnt hat, ist gestern im 92. Lebensjahre Herr Konrad Fürst entschlafen. Der Tod war für ihn ein Erlöser, denn der Greis war seit Jahrzehnten, in Folge von Ueberarbeitung, schwer kopfleidend.

Konrad Fürst war einer der letzten deutschen Pioniere des alten Chicago. Aus seiner Heimat Ottweiler im Württembergischen, wo er am 24. Juni 1829 geboren wurde, war er, nach Ablauf seiner Lehrzeit als Wagenmacher, im Jahre 1849 mit seinem Freunde Louis Haas, den auch schon lange der kühle Rasen deckt, auf einem Segelschiff nach den Vereinigten Staaten ausgewandert. Nach mühseliger Fahrt erreichten sie schließlich ihr Ziel, Chicago, und hier ließen sie sich nieder. Herr Fürst fand schon nach einigen Tagen Arbeit in seinem Handwerk. Im Jahre 1855 gründete er ein eigenes Geschäft an der Ecke der Randolph und Clinton Straße, welches er zu großer Blüte brachte. Nach einigen Jahren wurde David Bradley sein Teilhaber, und im Jahre 1871 gründeten sie die Fürst & Bradley Mfg. Co.; aus dieser trat Herr Fürst im Jahre 1881 wegen seiner schwer angegriffenen Gesundheit aus. Er reiste mit der Gattin und den drei Kindern nach Europa, wo er Heilung zu finden hoffte. Die Aerzte schüttelten jedoch den Kopf und erklärten seine Tage für gezählt, wie es die in Chicago auch schon getan hatten. Drei Jahre blieb die Familie in Europa, hauptsächlich in Deutschland, dann kehrte sie nach hier zurück. Herr Fürst widmete sich hier seither der Verwaltung seines umfangreichen Grundbesitzes und in den letzten Jahren war er der treue kluge Ratgeber der Söhne, William C. und Edward A., in dem von ihm für sie gegründeten Geschäft. Außer den beiden Söhnen hinterläßt der Verstorbene eine Tochter, die Gattin von Leo Ernst, Präsidenten der Independent Brewing Co. Die Gattin ist ihm schon vor fünfzehn Jahren im Tode vorangegangen, und an ihrer Seite wird er morgen vormittag auf Graceland seine letzte Ruhestatt finden. Herr Fürst war Ehrenmitglied der Turngemeinde. Am geselligen Leben hat er wenig Anteil genommen, er fand seine Erholung im Kreise der Familie.

Das Hilfswerk der Quäker.

Im Interesse der Notleidenden in Mitteleuropa wird morgen abend in der Fullerton Hall des Kunstinstituts eine von der Women's International League und dem American Friends Service Committee (den Quäkern) veranstaltete Versammlung stattfinden, in welcher Frl. Jane Addams, die bekannte Philantropin, sowie Alexander C. Purdy von Earlham College, Richmond, Ind., der sich längere Zeit in Europa aufhielt und mit der dortigen Sachlage eingehend vertraut ist, Ansprachen halten werden. Es handelt sich darum, von Neuem einen Appell an das amerikanische Volk zu richten und es aufzufordern, die sonst dem Verderben preisgegebenen Kinder in Europa am Leben zu erhalten.

Sebree der Jüngere.

Roy S. Sebree, Sohn des verstorbenen Hotelmillionärs, stand heute wegen Gerichtsmißachtung vor Richter Sabath, indem er mit den Nährgeldzahlungen an die von ihm vor drei Jahren geschiedene Gattin Grace und die beiden Kinder, $100 monatlich, zum Betrage von $1475 rückständig war. Er erhielt einen Monat Zahlungsfrist. Grace hatte einst im Grant Hotel drei Tage gewohnt, um den Gatten und dessen Geliebte Florence Genova im Nachbarzimmer zu belauschen. Mit einer anderen war er vorher nach Kalifornien gereist.

Römisch-Kathol. Zentralverein.

Der Vorstand des Deutschen Römisch-Katholischen Zentralvereins gibt bekannt, daß die diesjährige Generalversammlung in der St. Peters Gemeinde in Fort Wayne, Ind., stattfinden wird. Ueber das Datum hat man sich noch nicht geeinigt, die betreffende Ankündigung dürfte aber schon in allernächster Zeit erlassen werden.

Zur Verschönerung Chicagos.

Das Chicagoer Verschönerungsprogramm wird in diesem Jahre einen bedeutenden Fortschritt erfahren, wie Herr Wacker, der Vorsitzende der Chicago Plankommission, bekannt gibt. Abgesehen von den Millionen-Projekten, die bereits durch Stadtratsordinanzen angeordnet wurden — Verbesserungen der Südwasserstraße, Roosevelt Road, Ashland Ave., Western Ave. und Robey Straße — wird einem von Herrn Wacker und John C. Cannon, dem Sekretär der Lincoln Parkbehörde, entworfenen Plan für den Bau einer Seeuferstraße vom Lincoln Park nach dem Jackson Park näher getreten werden. Die Verwirklichung dieses Projektes würde einen gewaltigen Fortschritt für die Verschönerung des Chicagoer Seeufers bedeuten.

Außerdem werden nach Herrn Wackers Angabe die folgenden Arbeiten in diesem Jahre in Angriff genommen werden: Fertigstellung des unteren Teiles der Michigan Avenue-Brücke; Abbruch der Rush Straßen-Brücke; Elektrisierung der Illinois Zentralbahn am Seeufer; Neubau des Westseite-Postamts an Canal Str.; Ankauf von weiteren 2000 Acres Land im Skokietal; die Anlage des Tierparks; Einteilung der Stadt in Zonen; Entwurf des Calumet-Industriehafen-Planes und Inangriffnahme eines Planes, alle öffentlichen Gebäude um ein Forum zu gruppieren.

Dr. von Bethmann Hollweg, vormaliger deutscher Reichskanzler.

Zwei Frauen getötet.

Kraftwagen von Eisenbahnzügen erfaßt und zermalmt.

Kleines Kind blieb unversehrt.

David S. Groh und Frau verhaftet, weil sie angeblich einen Parkpolizisten über den Haufen fuhren. — Zwölfjähriger Knabe fand jähes Ende.

Zwei Frauen wurden auf der Stelle getötet und drei Männer mehr oder minder schwer verletzt, als in der Nähe von Racine, Wis., ihr Kraftwagen von einem Zuge der Northwestern Bahn erfaßt und zertrümmert wurde. Ein in der Gesellschaft befindliches kleines Kind entkam wie durch ein Wunder unversehrt.

Die Toten sind Frau E. J. Jacobson und Frau Thomas Charlton. Außer den beiden Ehemännern wurde noch ein gewisser A. C. Clift verletzt. Die Aerzte haben wenig Hoffnung, Jacobson, welcher das Rückgrat brach und auch innerlich verletzt wurde, zu retten. Alle drei fanden im St. Marien Hospital in Racine Aufnahme. Jacobson kam erst kürzlich in Milwaukee mit den Bundesbehörden wegen angeblicher Verletzung der Prohibitionsgesetze in Konflikt und steht unter $10,000 Bürgschaft. Die Verunglückten wohnen bezw. wohnten sämtlich in Kenosha.

Gleichfalls auf den Geleisen der Northwestern Bahn, an der North Avenue Kreuzung in Winnetka, wurde ein zweites Auto von einem Zuge erfaßt und zertrümmert. Glücklicherweise konnten die Insassen, als der Motor gerade auf den Geleisen versagte, und sie den heranbrausenden Zug bemerkten, im letzten Augenblick herausspringen und sich in Sicherheit bringen. Kaum eine Sekunde später war der Kraftwagen von dem Zug in tausend Atome zermalmt worden. In dem Gefährt befanden sich die Eheleute Edwin J. Kuh, Nr. 55 Ost Oak Straße, und vier Mitglieder der Familie. Wie Kuh, der das Auto lenkte, behauptet, war der Schlagbaum nicht heruntergelassen, trotzdem, wie sich später herausstellte, der Zug nur noch eine ganz kurze Strecke entfernt war; der Bahnwärter Tom Daniels behauptet, daß der Schlagbaum heruntergelassen war.

Zwölfjähriger Knabe getötet.

Von einer Elektrischen wurde gestern an Belmont und Lincoln Ave. ein etwa 12jähriger Knabe überfahren und auf der Stelle getötet. Die Sheffield Avenue Polizei schaffte die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft, Nr. 2449 Lincoln Avenue, wo sie noch immer ihrer Identifizierung harrt. Bekleidet war der verunglückte Knabe mit braunem Anzug, Mütze und Militärüberzieher.

Polizist über den Haufen gefahren.

David Stephenson Groh, der drei Jahre lang unter Hinton G. Clabaugh im Bundesgeheimdienst angestellt war, und seine Gattin Frau Josephine Groh wurden gestern in der Bezirkswache in Englewood eingesperrt, weil sie angeblich den Parkpolizisten Thomas Collins, Nr. 579 W. 45. Straße, als dieser ihren Kraftwagen an Garfield Boulevard und Racine Avenue zum Halten bringen wollte, über den Haufen rannten. Der Polizist liegt mit einem Schädelbruch und einem Beinbruch mit dem Tode ringend im Deutschen Diakonissen Hospital darnieder. Nach Aussage vor Zeugen versuchte Collins das Gefährt wegen Verletzung der Verkehrsordnung anzuhalten, und sprang, als Groh keine Miene machte dem Befehle nachzukommen, auf das Auto. Dann soll Groh den Beamten vom Trittbrett gestoßen haben. Er stellt die Beschuldigung n in Abrede.

Rothschilds'

Direkte 2. Floor Eingänge von den Hochbahnzügen

Doppelte S. & H. Stamps Dienstag

Tomatoes bei der Kiste von 2 Dutzend, Nr. 3 Größe Büchsen zu **$2.15**
Keine C. O. D.-Bestellungen. Siebenter Floor.

Der erstaunlichste Verkauf von
Gossards-Korsetts, vorn zum Schnüren

4,800 Paar der echten, weltbekannten Gossards zu Ersparnissen von der Hälfte bis nahezu Zweidrittel. Die Bargains sind unerhört! Leset die Liste der Preise:

$30 Korsetts	$10.75	$12 Korsetts	$5.75
$25 Korsetts	9.75	$10 Korsetts	4.75
$20 Korsetts	8.75	$8 Korsetts	3.95
$15 Korsetts	7.75	$6.50 Korsetts	2.95

$5 Korsetts $1.95
Kleine Größen, Werte bis $8.50, zu $1.00.

Bedenkt, die feinsten rosa Seide Brokades, die reichsten rosa Satins und schweren Batiste, prächtiges seidenes Elastic, und feine Coutils — hier sind die feinsten Korsetts, welche der Markt bietet — und zu einem lächerlich niedrigen Preise.
Dritter Floor.

27-zöll. feiner Plaid Kleider-Gingham
Vorzügliche Qualität, hübsche Plaids, Streifen, Checks und einfache Schattierungen; früher bis zu 50c die Yard verkauft, Yard zu **14c**
Bargain-Basement.

Amerikanische Kattune
Zu ungefähr dem Kostenpreise, die Yard zu **8c**
Die berühmten M. O. D. Borden & Sons' Druckstoffe — 60,000 Yards dieser gutbekannten Haushalt-Stoffe in hellen und dunklen Schattierungen; solide Farben, Streifen, Checks, Punkten.
Bargain-Basement.

Schuhe, die das Gespräch von Chicago sein werden

$8 bis $15 Schuhe für Männer und Damen zu **$4.90** Values To $15.00
Vierter Floor.

Wagenladungen derselben von den großen St. Louis Schuh Märkten; wunderbare Fußtrachten zu unglaublichen Preisen, von Fabrikanten wie Hamilton Brown Shoe Co., Roberts, Johnson und Rand, Johnson, Stevens und Shinkle & Brown Shoe Co. Darunter befinden sich Sorten mit der Handelsmarke die in der ganzen Welt bekannt sind, z. B.: „White House", „Every Man", „American Gentleman", Schuhe für Männer, und ebenso berühmte hochfeinste Schuhe zum Ausgehen, für Gesellschaft und Empfang; — für Damen; in all den beliebten Leisten, Ledersorten, Facons, Stoffen und Kombinationen der Saison; tatsächlich alle erdenklichen Erzeugnisse in feinen Fußtrachten. Unter denselben findet Ihr Braun, Grau, Schwarz, Blau und Farben-Kombinationen, in Vici Kid, Patent, Suede, Calf und Buck Leder und die vielen beliebten Schattierungen von Satin Stoffen, mit den hohen French Louis, Baby Louis und Military Absätzen; eine Partie von Schuhen, unmöglich zu beschreiben. Kommt und seht sie Euch selbst an; in unserer Vierten Floor Schuh Abteilung.

Der Preis — Auswahl aus tausend von Paaren zu $4.90.
Vierter Floor.

Januar Räumungsverkauf von
Damen-Schuhe, Werte bis $6, zu $1.98
Verschiedene hundert Paar hochfeiner Schuhe (aufgegebene Sorten), für Damen, bestehend aus braunen, schwarzen, grauen und vielen zweifarbigen Neuheiten, hohe und niedere Absätze; in Größen nur von 2½ bis 5; zu **$1.98**
Basement.

85c 9-4 Pepperell und Economy gebleichtes Bettuchzeug, 12 Yard an einen Kunden, die Yard **49c**
Zweiter Floor. Bitte, keine Post- oder Phone-Bestellungen.

$2.69 81 bei 90-zöll. gebleichte nahtlose Betttücher, 6 Stück an einen Käufer, Stück **$1.39** und **$1.29**
Zweiter Floor

39c, 32-zölliger feiner Kleider-Gingham Assortiert karriert, gestreift und einfarbig, — die Yard zu **19c**

36zöll. Kleider- und Shirting-Percales, — große Auswahl von Mustern, früher für 45c verkauft, die Yard zu **19c**

36zölliger extra Qualität ungebleichter Muslin, sehr beliebt für Betttücher und Bezüge, die Yard zu **14½c**

25c Chambray Gingham, ausgezeichnete Qualität für Waists, Rompers, Hauskleider etc., die Yard **14½c**

$4.50 36zöll. feiner Lingerie Nainsook, in besserer Qualität und Finish, 10 Yard Bolt für **$3.19**

69c 39- und 40zöll. weißer Chiffon Voile, prachtvolle sheer crisp Qualität, 20 Yard die Grenze, Yard **29c**

45c fancy weiße Voile Waistings, sortierte Karrierungen und Streifen, die Yard **29c**

27zölliges Red Star Diaper Cloth, in 10 Yard Längen, in sanitärem Paket, Paket **$2.45**

$2.50 81 bei 90 gebleichte nahtlose Betttücher, extra Qualität, frei von Stärke, sechs die Grenze, Stück.. **$1.49**

35c ungebleichtes „Russo" Crash, wegen seiner absorbierenden u. dauerhaften Qualitäten berühmt, die Yard **16c**

69c hohlgesäumte Union Leinen Huck Handtücher, feine, dauerhafte, ausgezeichnete Qualität, Stück **49c**

85c gebleichte türkische Handtücher, extra Größe und Schwere, einige kleine Unregelmäßigkeiten zeigend, nur 1 Dutzend an jeden Kunden, Stück **48c**

$3.50 volle Größe Honeycomb Bettdecken, sortierte Marseilles Muster, — das Stück **$2.45**

42 bei 36 Gold Seal gesäumte Kissenbezüge, feine Sorte, frei von Stärke, das Stück **29c**

72 bei 90 gebleichte nahtlose Betttücher — früher für $2.29 verkauft, sechs die Grenze, das Stück **$1.39**

Importierter mercerized Damask, von auserlesenem Garn gewoben, hochfein mercerized, früher $2.25 die Yard, die Yard **$1.59**

25c 36-zöll. echter „Hope and Dorothy" gebleichter Muslin, nur 12 Yards an jeden Kunden; Yard zu **15c**

$5 70zöll. ganzleinener Satin Damast, prächtige Qualität, Yard zu .... **$3.39** (Dazu paff. Servietten, $9.85 Dutz.)

$3 Echtes englisches Finish Longcloth — weiches Lingerie — per Bolt zu nur **$1.59**

$3 72 bei 84 Triumph Bettdecken — feinste gehäkelte Marseilles Entwürfe jede zu **$1.75**

Spiel-Karten
Rothschilds' spezielle Spielkarten — gute Sorte Leinen Bristol, in einer Auswahl von Farben; regulär 45c wert; nur 12 Spiele an jeden Kunden; morgen das Spiel zu **22c**
Hauptfloor.

Cash and Carry Bitte, keine Post- oder Telephon-Bestellungen.
Bargain Basement
Bartlett Birnen, in Syrup, 3 Nr. 2½ Größe Büchsen, zu nur **59c**
Backpulver, — 5 Pfund Büchse **33c**
Rote Rüben, Supreme, fancy ¼, sechs Nr. 2 Größe Büchsen **44c**
Catsup, Nr. 10 Größe Büchse **50c**
Tomatoes, „Monarch", Nr. 10 Größe, Büchse für **25c**

27-zöll. blauer Denim
Echtfarbig, für Overalls, Jumpers, Schürzen, Ueberzüge u. s. w., 8 Unzen, ein 69c Wert, die Yard zu **32c**
Bargain-Basement.

3500 Kleider für Kinder

2 bis 6 Jahre, in Ginghams und Chambray, gebrochene Plaids, karriert und einfarbig, mit Stickerei in kontrastierenden Farben besetzt. Hohe Taille, Yoke- oder Gürtel-Effekt, einige mit Schärpen und Tasche, $2.25 Wert, zu **$1.39**

Reinwoll. Kinder-Sweaters, in farbig oder weiß; tausende von diesen Kleidern, 1 bis 4 Jahre Größen; $4.00 Wt.; Knöpf- od. Sliponfasson, **$2.49**
Dritter Floor.

Jährlicher Januarverkauf von einzelnen Stücken, gute Fabrikate
Tafel-Silber zu weniger als der Hälfte

Rester von angebrochenen Partien von Standard Fabrikaten. Hochfeine nickel- und silberplattierte Messer, Gabeln, Tischlöffel, Tee-, Bouillon-, Orange-Löffel, einschließlich vieler anderen Servierstücke — Werte bis zu 35c — jeder zu nur **18c**

Hochfeine silberplattierte Stücke, Messer, Gabeln, Tisch- oder Suppen-Löffel, Butter Spreaders, Salatgabeln, Oyster-Gabeln, Tee- oder Bouillon-Löffel, Beeren-Löffel, kalte Fleisch-Gabeln, Sauce Schöpflöffel, Werte bis zu 75c — zu nur **29c**
Hauptfloor.

Anzüge und Ueberröcke für Männer und junge Männer

Die Anzüge sind strikt reinwollen, tadellos geschneidert, in hübschen Mischungen; Anzüge, die zu $40 und $50 verkauft wurden. Die Ueberzieher sind in Ulsterette-Moden. Die neuesten Modelle, in einfachen oder gefältelten Rücken. Meistens dunkle Farben, in Oxfords; alle Größen und genügend davon vorhanden. Die jungen Leute in den Hochschulen finden flotte Moden und alle Größen in dieser Auswahl; $40 Werte, zu $24.50; $50 Werte, zu **$31.50**

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, ein großes Sortiment, alle Fassons — $50.00 Werte **$31.50**

Männer-Hosen, sehr viele derselben — reduziert auf $3.85, $4.75 und **$6.85**

Knabenanzüge, 20 bis 40 Prozent herabgesetzt.

75c blaue Chambray Hemden f. Knaben, 39c
Zweiter Floor.

$2.25 **Hockeyschlittschuhe** für Männer und Knaben, zu **$1.89**

Canadian Hockey Schlittschuhe, Screw Clamp Fasson, Stahlläufer, alle Teile sind nickelplattiert.

Wir führen eine wunderbolle Partie von Ausstattungen für Schlittschuhlauf. Bitte, keine Post- oder Tel.-Bestellungen.
Siebenter Floor.

10 Stück 8c Zigarren, 50c

Don Ramiro Perfectos, handgemachte Seed- und Havana Zigarren, regulär zu 8c das Stück verkauft, Dienstag, Kiste mit 10 Stück für **50c**
5 Kisten die Grenze. Keine C. O. D. Bestellungen ausgeführt.

Dukes Mixture, beliebter Tabak, große 10c Größe, 1¼ Unz. Pakete, 12 Pakete, $1.20 Wert, für.... **44c**
Haupt Floor

Verkauf von Globe Fabric Tires zu weniger als halbem Preise
Garantiert von der Globe Rubber Tire Manufacturing Company
Globe Fabric Tires, 6,000 Meilen Garantie

Größe	Liste	Unser Preis
30x3	$23.60	$10.95
32x3½	31.75	14.95
31x4	36.40	18.15
32x4	46.75	20.95
33x4	47.57	21.50
34x4	......	21.95
32x4½	54.80	25.95
33x4½	56.45	26.95
34x4½	57.50	27.95
35x4½	60.25	27.95
35x5	71.00	28.95
37x5	72.50	29.95

Siebenter Floor

Morris & Co.'s Supreme Schinken, 24c das Pfund

Morris & Co.'s Supreme Speck, durchschnittlich 8 bis 10 Pfd., per Pfund **42c**

Swift & Co.'s California Schinken, durchschnittlich 8 bis 10 Pfd., Pfund **20c**

Morris & Co.'s Brisket Speck — spezielle Marke, per Pfund **22c**

Raths Waterloo Speck, durchschnittlich 10 Pfund, das Pfund für **31c**

Pot Roast, feine Schnitte, Pfund **16c**

Morris & Co.'s und Swift & Co.'s Schmalz, 2 Pfd. Eimer für **45c**

Corned Beef, gerollt, Pfund **15c**

Siebenter Floor.

10 Pfd. bester granulierter Zucker, 59c
mit $3.00 Grocerybestellung, Mehl, Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.

3 ein Pfund Pakete Argo Glanz- oder Corn-Stärke **25c**

10 Pfund Eimer Karo Maple Flavor Syrup, $1.69; 5 Pfund Eimer **85c**

Brer Rabbit reiner Country Sorghum oder reiner Country Made Cane Syrup—2½ Größe Büchsen — zu nur **42c**

5 Pfund Büchse Del Monte fancy California Pflaumen **$1.75**

Del Monte fancy kernlose Rosinen, 11-Unzen Paket, zu nur **25c**

Feinste 4-Crown lose Muscatel Rosinen — das Pfund zu **38c**

10 Stücke Kirk's American Family Seife, mit $2 Grocerybestellung, Mehl, Früchte und Gemüse nicht eingeschlossen, zu nur **52c**

5 Büchsen Webb's Maine Sugar Corn oder fancy Wisconsin Sweet June Erbsen — zu **$1.10**

5 Pfund Karton fancy tatsächlich geschälte Pfirsiche — zu nur **$1.49**

Extra ausgesuchtes Ohio Sweet Corn, Dutz. Büchsen zu **$1.45**

Feinstes Japanese Crabmeat oder B. & M. Hummer, Nr. 1 Büchse, $1.05; Nr. ½ Büchse zu **55c**

Pride's reiner Jelly, 14 Unzen Jar **39c**

100 Pfund Sack feinste große weiße Idaho Kartoffeln für $2.50; 10 Pfund für nur **27c**

Extra fancy New York Greening Aepfel, sogenannte Bushel-Körbe, $1.65; 10 Pfund für **49c**

100 Pfund Sack feinste gelbe Globe Zwiebeln, $1.75; 10 Pfund für **19c**

Aunt Jemima's Pfannkuchen-Mehl — Paket zu **15c**

Feinster geriebener Pineapple, Nr. 2 Büchse, 35c — Nr. 1 flache Büchse **20c**

3 Pfund fancy frisch gerösteter Kombination Kaffee — zu nur **$1**

2½ Pfund Büchse Dr. Pri[illegible] Backpulver — spe[illegible] zu nur [illegible]

Siebenter [illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer .... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos .... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich "Sonntagpost" .... $7.00 für ein Jahr
"Sonntagpost" allein nach Canada .... $2.50 für ein Jahr
Preis der "Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

"Abendpost"-Gebäude, Nr. 325 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy .... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 1.

Das alte Lied.

Ein neues Jahr — das alte Lied! Der alte Streit, die alten Wünsche, Versuchungen und Gefahren! Die Menschen bleiben die alten im neuen Jahr, soviele Neujahrsbeschlüsse auch gefaßt werden mögen. Und die zu lösenden Fragen bleiben die alten, weil sie sich durch einfache Beschlüsse nicht ändern noch lösen lassen, oder die das Wollen bestimmenden Interessen die guten, zur Lösung der Fragen notwendigen Beschlüsse nicht zulassen.

Wie in den letzten Tagen des alten, so muß in den ersten Tagen des neuen Jahres vor dem Sirenensang der britischen Propaganda, die Amerika zu einem Aufgeben seiner Rüstungen zur See zu gewinnen sucht, gewarnt werden. Noch dringlicher als zuvor, noch häufiger — auf die Gefahr hin, durch Wiederholung zu langweilen — weil der Senatsausschuß für ausländische Angelegenheiten die Borah'sche Resolution, welche den Präsidenten ersucht, mit England und Japan Verhandlungen anzuknüpfen bezüglich Beschneidung der Flottenprogramme um 50 Prozent, in den nächsten Tagen unter Beratung nehmen wird.

„Ich fürchte die Griechen, auch wenn sie Geschenke bringen". Amerika hat alle Ursache England zu fürchten, auch wenn es von Interessengemeinschaft, Zusammengehörigkeit und Freundschaft redet — ja dann ganz besonders.

William A. Denham, der frühere Vorsitzende des U. S. Shipping Board, sandte am Neujahrstage jedem Kongreßmitgliede und Washingtoner Vertreter amerikanischer, kanadischer und britischer Blätter ein Schreiben zu, in dem gesagt und gezeigt wird, daß das amtliche England im Jahre 1917, als es galt, von Amerika ein Darlehen von 4000 Millionen zu erlangen, sich einer schweren Unterdrückung der Wahrheit und berechneten Täuschung der Vertreter Amerikas schuldig machte, indem es kein Wort sagte von den mit Japan abgeschlossenen Geheimverträgen, die dem ostasiatischen Inselreiche Shantung und die früher deutschen Marianeninseln und Australien und Neuseeland die früheren deutschen Besitzungen im südlichen Pazifik zusprachen, wodurch der Wert Guams als Flottenstützpunkt für die Ver. Staaten völlig zerstört und Amerika so gut wie völlig vom ostasiatischen Festland abgeschlossen wurde.

Herr Denham ist alles andere eher als ein Britenfeind; er wurde während seiner Amtsführung sogar allzu großer Britenfreundlichkeit beschuldigt — aber er macht einen Unterschied zwischen dem amtlichen und dem liberalen England und beklagt die Unaufrichtigkeit und Zweideutigkeit des ersteren, weil durch sie im amerikanischen Volke starkes Mißtrauen gegen England geweckt wurde und das gute Verhältnis zwischen beiden Ländern ernstlich bedroht erscheint.

Er macht eben jetzt auf jene Täuschungen aufmerksam, weil England jetzt jene Anleihe zu erneuern, bezw. die fällig werdenden Obligationen zu ersetzen sucht durch sehr langfristige Schuldscheine und wieder Amerika durch schöne Worte, Freundschaftsbeteuerungen und allerhand unbestimmte Versprechungen für seine Pläne zu gewinnen sucht.

Am Schlusse des Schreibens, in dem England klipp und klar des Wortbruchs und niederträchtiger Täuschung beschuldigt und überführt wird, sagt Denham: „Das liberale Amerika sollte die Erneuerung der Anleihe gestatten, denn wir sollten trotz seiner diplomatischen Methoden dem liberalen England gegenüber großmütig sein. Aber wir sollten das nicht wieder in der naiven Vertrauensseligkeit tun, die von späterer Erkenntnis der Falschheit (duplicity) so schwer getroffen wird."

Noch viel wichtiger und notwendiger als in der Anleihefrage ist es für Amerika, in der Kriegsflotten-Frage seine bisherige naive Vertrauensseligkeit England gegenüber abzuschütteln und starkes Mißtrauen an seine Stelle zu setzen. Denn in dieser Frage handelt sich's weit mehr als um „nur" 4000 Millionen — hier handelt sichs um die Frage, ob Amerika sich in den Stand setzen soll, die von ihm eingegangenen Verpflichtungen einzulösen; hier handelt sich's um die Unabhängigkeit und die Ehre des Landes.

Das amtliche England hat das Vertrauen des liberalen England und der liberalen Bevölkerung aller Länder schmählich gebrochen, indem es zusammen mit Frankreich die vierzehn Punkte Amerikas, die Wilson verkündete, in dem Schandvertrag von Versailles verhöhnte und verspottete, und es hat das naive Vertrauen, das ihm seitens Amerikas entgegengebracht wurde, so oft niederträchtig getäuscht, daß Onkel Sam sich als einfältiger Tropf erweisen würde, wollte er ihm nicht mit ausgesprochenem Mißtrauen begegnen.

Die schönen Worte, die England in seiner Presse und durch seine Propaganda zur Zeit den Vereinigten Staaten sagen läßt behufs Unterstützung des „Naval Holiday"-Planes, sollten genügen, jeden Amerikaner gegen den Plan einzunehmen und zu überzeugen, daß Amerikas beste Interessen das gerade Gegenteil erfordern.

Sekretär Daniels ist Mitglied einer Administration, deren Politik von der Bürgerschaft des Landes scharf verurteilt wurde, aber damit ist keineswegs gesagt, daß er in allen wichtigen Fragen im Unrecht ist. Er wurde und wird von gewissen bekanntermaßen stark pro-britischen Interessen heftig angefeindet, — das sollte „Nur-Amerikanern" beherzigenswert machen, was er über die „Naval Holiday"- und Flottenfrage sagt.

Amerikaner, die meinen, daß es der großen Republik Pflicht ist, die Gelegenheit auszunutzen und sich die absolute Unabhängigkeit und damit die Möglichkeit, die ihr gestellten Aufgaben zu erfüllen, zu sichern, werden unterschreiben, was Sekretär Daniels im alten Jahre erklärte und im neuen (gestern) in Besprechung der Borah'schen Resolution, wiederholte: „Ich bin gegen ein besonderes Flottenabkommen irgendwelcher Art. Aber — Abkommen oder kein Abkommen — die Ver. Staaten müssen auf jeden Fall eine Flotte haben, die jeder anderen der Welt gewachsen ist."

Verlängerung des Schulzwanges.

Von gewisser Seite strebt man an, das schulpflichtige Alter im Staate Illinois von sechzehn auf achtzehn Jahre hinaufzusetzen. An diesem Plane wäre an sich nichts auszusetzen. Je länger unserer Jugend Gelegenheit zum Lernen gegeben wird, um so besser für sie und den Fortschritt des ganzen Volkes. Die Frage ist bloß, ob diese Gelegenheit zum Lernen wirklich für alle Kinder besteht, oder ob sie sich nicht nur auf die Sprößlinge der Gutsituierten beschränkt. Wenn der Staat allen Kindern unter achtzehn Jahren eine Gewähr für die Lerngelegenheit bietet, dann gut und schön. Der Staat ist aber weit entfernt, das zu tun.

Heute reicht die Schulpflicht in Illinois und in den meisten übrigen Staaten der Union bis zum sechzehnten Jahre. Aber der Staat ist nicht in der Lage, den Kindern selbst bloß bis zu diesem Alter regelrechten Unterricht zu garantieren. Dem Staat oder seiner Regierung kann niemand einen Vorwurf daraus machen. Die Schuld liegt an den elenden sozialen Verhältnissen, die es zu einer Notwendigkeit für zahlreiche Kinder machen, längst vor dem Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze durch eigene Arbeit zum Unterhalt der Familie beizutragen. Solange diese Verhältnisse sich nicht ändern, hat es keinen Zweck, die Zeit der Schulpflicht zu verlängern. Die Familien, deren Kinder nicht verdienen zu helfen brauchen, lassen sie mit wenigen Ausnahmen auch heute schon die Hochschulen besuchen. Die anderen Kinder kann man auch die Verlängerung der Schulpflicht nicht vor vorzeitigem Abgang aus der Schule bewahren. Die Bildungsfrage muß bei ihnen hinter der Existenzfrage zurückstehen.

Will man durch die Ausdehnung der Schulpflicht bis zum 18. Lebensjahre die heranwachsende Jugend zum Besuch der sogenannten Fortbildungsschulen zwingen, so wird man dabei auch merkwürdige Erfahrungen machen. Unsere Fortbildungsschulen und Fachschulen sind meist nicht das, was sie anderwärts sind. Es steckt zu viel Dilettantentum und Spielerei in ihnen, sodaß sie nur ausnahmsweise ernst genommen werden können und ihren Zweck wirklich erfüllen. Dem jedenfalls wohlgemeinten Vorschlage liegt aber offenbar die Absicht zu Grunde, die heranwachsende Jugend durch längere Unterstellung unter die Schuldisziplin von den Gefahren der Straße fernzuhalten, sie gewissermaßen unter Kontrolle zu behalten. Dieser Gedanke ist nicht übel; aber seiner Umsetzung in die Tat werden sich, wie schon angedeutet, erhebliche Hindernisse in den Weg stellen, solange die allgemeine soziale Lage es nicht allen Eltern ermöglicht, auf die wirtschaftliche Beihilfe aus der Arbeit der Kinder zu verzichten.

Aus der rumänischen Petroleumindustrie.

Die „Roumano-Americana", ein von der „Standard Oil Co." kontrolliertes Unternehmen, das zuletzt 1916 sein Aktienkapital von 12½ auf 37½ Millionen Lei erhöhte, erhielt kürzlich von der Generalversammlung die Genehmigung zu einer weiteren Erhöhung auf 150 Millionen, der später nach Gutdünken der Verwaltung eine solche auf 200 Millionen folgen soll. Auf die zunächst ausgegebenen 112.50 Millionen junger Aktien erhalten die alten Aktionäre das Bezugsrecht im Verhältnis 3 zu 1.

Die „Societé Roumano-Belge de Pétrole" erhöht das Kapital von 12½ Millionen auf 18½ Millionen Lei.

Die von Belgiern kontrollierte Trust-Gesellschaft „Pétroles de Roumanie" (Sitz Antwerpen), die unter anderem beim „Omnium International des Pétroles" in Paris (Holding-Gesellschaft für „Colombia" und „Alpha") beteiligt ist, erzielte für 1919/20 1,317,331 Franken (i. V. 136,334) Reingewinn und zahlt 14.40 Franken auf die Dividendenaktien.

Die Petroleumgewinnung Rumäniens hat sich im August auf 98,615 Tonnen gegen 81,405 Tonnen im Juli und 79,957 Tonnen im Juni gehoben. Die allgemeine Lage ist unverändert. Es fehlt an Bohr- und Betriebsmaterial, die Verkehrsschwierigkeiten und die unzureichende Versorgung mit Elektrizität dauert fort. Die Rohölpreise sind fest, obwohl die Raffinerien nicht viel Rohöl verarbeiten, weil es wegen der unzulänglichen Versandverhältnisse, die die Vorräte anschwellen lassen, an Lagerraum fehlt. Der durch die geringe Raffination hervorgerufene Mangel an Rückständen und Petrolin veranlaßt mehr und mehr die Verwendung von Rohöl für die Industrie als Brennstoff. Für das Ausland wurden letzthin Verkäufe nach Ungarn, Oesterreich und der Tschechoslowakei abgeschlossen. Benzin ist vom Ausland sehr gesucht. Die innere Nachfrage nach Erdölerzeugnissen ist stark, kann aber besonders in den neu hinzugekommenen Provinzen wegen der Transportnot nicht ausreichend gedeckt werden. Nach Konstanza gehen täglich etwa fünfzig Waggons auf der Oelleitung. Die gesamte Tageserzeugung Rumäniens an Rohöl beträgt etwa 250 bis 300 Waggons.

A. G.

„Einfach durch Gesetze zu regieren und alle Ordnung mit Hilfe von Strafen, von Züchtigungen herzustellen, würde die Leute zu Heuchlern machen und ihnen jedes Schamgefühl rauben. Nach den Grundsätzen der Tugend zu regieren und sie auf die Regeln des Schicklichen zurückzuführen, das würde bei den Leuten nicht nur das Schamgefühl wecken, sondern vor allem sie in allen Irrtümern erreichen." Solche Worte sprach Confucius, der große Lehrer der Chinesen, vor zweieinhalb Jahrtausenden. Man sollte meinen, daß sie in dieser langen Zeit Gemeingut der Menschen geworden seien. Aber wenn man die Massengesetzgeberei in unserem Kongreß und in den Staatslegislaturen besieht, deren Mitglieder sich absolut darauf versteifen, die Welt und die Menschen durch Gesetze besser zu machen, dann müssen wir zu unserer Beschämung erkennen, daß wir noch zweieinhalbes Jahrtausend hinter den Chinesen zurück sind.

Der Ausbau des Waldparkgebiets.

Was im letzten Jahre geleistet wurde. — Die Hauptunternehmen sind der Tierpark nach Hagenbecks Muster und die Erwerbung des Skokietals. — Ueber 18,000 Acres in vier Jahren erworben. — Der Vogelschutz und die Fortsetzung der Aufforstung. — Waldschulen für kränkliche Kinder und mehr Anlagen, wie Camp Reinberg, vorgeschlagen. — Neue Damm-, Straßen-, Teich- und Spielplatzanlagen geplant.

Das Wunderland der Bevölkerung bezeichnet in seinem heute nachmittag der Waldparkbehörde unterbreiteten Jahresbericht Präsident Peter Reinberg den Waldparkgürtel. Von dem Ausbau des Waldparks im letzten Jahre wie von den Plänen für die Fortsetzung des Werkes im soeben begonnenen giebt Herrn Reinbergs Bericht ein anschauliches Bild.

Aus der Tatsache, daß im verflossenen Jahre die Zahl der Besucher über 3,115,000, soweit sich feststellen läßt, war, doppelt so groß wie im Vorjahre, schließt der Verfasser den unanfechtbaren Beweis, daß das Waldparkgebiet den Hauptzweck zu erfüllen beginne, das Ausflugsziel der erholungsbedürftigen Massen zu werden. „Bislang ist darin ein Kapital von über $7,220,000 angelegt", sagt er, „und hat es jetzt schon sich als eine segensvolle Schöpfung erwiesen, wie viel mehr wird diese das Waldparkgebiet nach seiner Vervollständigung und seinem Ausbau für Kind und Kindeskinder sein. Es sind erst einige Jahrzehnte vergangen, als der Lincoln und der Washington Park angelegt wurden, und es fehlte damals nicht an Stimmen, welche deren Lage als zu entfernt von den bevölkerten Stadtteilen verurteilten. [illegible] diese prächtigen Parks [illegible] Vor einigen [illegible] der State und 12. Str., heute ist er in der Gegend der 26. und Fisk Str. und in einigen weiteren Jahren wird er an der Grenze des Waldparkgebiets sein. Dieser gewaltige Spielplatz der Volksmassen ist eine Kapitalanlage, welche von riesigem Einfluß auf das Wachstum und die Wohlfahrt von Chicago und aller seiner Vorstädte sein wird. In humanitärer Hinsicht läßt sich der segensvolle Einfluß garnicht abschätzen, er prägt sich aus in der Erzielung eines besseren Bürgertums, eines besseren Gemeinwesens, der Erhöhung der Volksgesundheit. Der Ausbau des Gebiets muß auch fernerhin nach wissenschaftlichen Grundsätzen erfolgen und unermüdlich fortgesetzt werden. Schon beginnen benachbarte Counties gleiche Anlagen zu schaffen, die sich an den Countygrenzen an die unsrigen anschließen werden. In Indiana ist die Bewegung zur Rettung der Dünen kräftig in Fluß gekommen und in den Counties Du Page und Lake im Westen und Norden ist die Bewegung zur Rettung der Wälder und anderen Naturschönheiten vor dem immer weiter ausgreifenden Kommerzialismus ebenfalls gewaltig erstarkt. Viele andere Städte und Counties im ganzen Lande ahmen unser Beispiel nach.

„Abgesehen von dem Anreiz zum Studium der Pflanzen-, Baum- und [illegible]be, vom Schutz der Tier- und Vogelwelt, der geschichtlichen Bedeutung predigt unser Waldparkgebiet auch beständig die Notwendigkeit des Waldbaus. Es hat beigetragen zur Erweckung des Volks zu der Notwendigkeit der Waldanlage. Es zeigt, wie ungemein notwendig für das moderne Leben der Wald ist. Unser Waldparkgebiet ist ein Protest gegen die Raubwirtschaft, gegen die Verwüstung der Wälder ohne nennenswerte Versuche des Wiederaufbaus dieser nationalen Hilfsquellen."

Die Besucherzahl.

Laut Feststellungen der Förster und Waldhüter haben im letzten Jahre 3,115,600 Personen das Waldparkgebiet besucht, gegen 1,527,640 im Jahre 1919 und 407,895 im Jahre 1918. Das schließt natürlich nicht die Naturschwärmer ein, welche die vielen abgelegenen Teile des Gebiets besucht haben, noch die, welche sich an der Schönheit der Waldungen im winterlichen Schneekleid ergötzt haben.

Die Besucher verteilen sich auf die einzelnen Waldparkgebiete wie folgt:

Deer Grove und Elk Grove	240,000
Nordarm des Chicagoflusses und nördlicher Teil des Desplaines-Flußtals	199,000
Südlicher Teil des Nordarmes des Chicagoflusses und nördlicher Mittelteil des Desplainestales	808,900
Mittelteil des Desplainestales	79,000
Thatcher Park und Umgegend	420,000
Riverside und Salt Creek	497,500
Palos und Sagtal	149,000
Beverly Hills	520,000
Oak Forest, Calumet u.s.w.	49,000
Chicago Heights und Thornton	153,200

Diese Zahlen bieten aber keinen Anhalt für die Beliebtheit der einzelnen Abschnitte, denn die Verkehrsverbindungen sind da häufig ausschlaggebend.

Schon im April wurden 125,250 Besucher gezählt, der Mai lockte dann 376,124 in den lachenden Frühling der Waldpracht, im Juni war das Waldparkgebiet das Ziel von 442,761 Ausflüglern, im Juli von 512,121, im August von 714,576, im September von 520,124, im Oktober, als die Blätter sich färbten, von 302,518 und im November noch von 122,126.

Nicht weniger als 1484 Piknicks wurden im Waldparkgebiet abgehalten, mehr als in den drei vorhergehenden Jahren zusammengenommen — 103 waren es noch im Jahre 1917! Diese Statistik erstreckt sich nur auf Gesellschaften, nicht auf Familienpiknicks; für die letzteren waren keine Erlaubnisscheine nötig. Unter ersteren waren viele Kirchengemeinden, allein 75 lutherische und 27 katholische, ferner Angestellte von 105 Firmen, Mitglieder von 81 Vereinigungen von Geschäftsleuten, des weiteren 59 Freimaurerlogen, 47 Turn- und athletische Vereine, 36 Schulen usw.

Am beliebtesten als Ausflugsziel war Forest Glen am nördlichen Flußarm, für das 161 Erlaubnisscheine für Piknicks ausgestellt wurden, dann folgen Thatcher mit 157, Caldwell an der Milwaukee Road und Stadtgrenze mit 130, Riverside mit 122, Palos mit 76, Deer Grove mit 68, Harms in Glen View mit 63, Beverly Hills mit 59, Chicago Heights mit 48, Edgebrook und River Grove mit je 43, Glenwood mit 41, Desplainestal, Lyons, und Willow Springs mit je 39, Turnbull mit 29, usw.

Waldpark jetzt 18,028 Acres.

Zu Beginn dieses Jahres umfaßt das Waldparkgebiet 18,028.77 Acres Land; dieses hat einschließlich der miterworbenen Gebäude und anderen Verbesserungen $7,221,754.78 oder durchschnittlich $400.57 den Acre gekostet. Wenn man bedenkt, daß das erste Land am 25. September 1916 erworben wurde, so erhellen daraus die gewaltigen Fortschritte, welche der Aufbau dieser großzügigen Schöpfung gemacht hat. Sachverständige haben festgestellt, daß im ganzen County nur ungefähr 30,000 Acres vorhanden sind, die sich für den Zweck eignen.

„Ich darf hinzufügen", bemerkt Präsident Reinberg, „daß große Sorgfalt bei der Auswahl von nur solchem Land, welches sich für Waldparkzwecke eignete, aufgewendet wurde, auch mit Bezug auf den bezahlten Preis, welcher ebenfalls in den uns aufgenötigten Enteignungsverfahren, mäßig war, ohne aber die bisherigen Besitzer zu schädigen. Ich glaube bestimmt, daß unsere Bürger die unermüdliche Tatkraft und Hingabe der Waldparkbehörde bei der Ausführung ihres Auftrages, der Schaffung des Waldparkbezirks anerkennen. Im Jahre 1920 hat Ihre Abschätzungsbehörde mit 102 Landbesitzern über den Ankauf von 3587.2 Acres zum Kostenpreise von $2,264,452 unterhandelt. Seit Schaffung der Behörde wurden erworben: 1916 1316.16 Acres, 1917 8477.01, 1918 3062.9, 1919 1585,5 und 1920 3587.2. Dieses Land verteilt sich folgendermaßen, nach Acres:

Palos	4,784.46
Desplainestal	3,058.85
Chicago Heights und Thornton	2,037.30
Nordarm des Chicagoflusses	1,709.58
Elk Grove	1,176.57
Salt Creek und Riverside	1,104.98
Palatine	1,023.78
Wheeling	878.19
An der Grenze von Indiana	754.68
Thatcher Park	409.21
Lyons	408.29
Oak Forest	327.20
Turnbull Woods	171.71
Beverly Hills	126.63
Schaumburg	50.66
Evanston	6.68

Skokiemarsch und Tierpark.

„Ein wichtiges Unternehmen, welches jetzt im Gange ist, ist die Erwerbung von etwa 2000 Acres in dem berühmten Skokietal. Die Entscheidung der Erwerbung dieses Landes ist, nach meiner Ansicht, ein Beweis von großer Klugheit. Das Skokiemoor besitzt eine ganz eigenartige Schönheit. Es ist reich an geschichtlichen Erinnerungen aus der Indianerzeit, als es Flußläufe besaß, welche eine Verbindung zwischen dem Quellgebiet des nördlichen Arms des Chicagoflusses und dem nach Süden fließenden Desplaines gestatteten. Der Wert des Skokietals für den Waldparkbezirk muß im Lauf der Jahre ungeheuer wachsen, wenn die parkähnliche Ausgestaltung die eigenartige Schönheit noch mehr ausprägen wird. Schon ist es der Nistplatz für Wandervögel und viele Arten andere Vögel und kleines Wild, und es wird das unter dem Schutz, den das Waldparkgebiet in dieser Beziehung bietet, in noch höherem Maße werden.

„Ein anderes großartiges und außerordentlich wichtiges Unternehmen ist die Schaffung des geplanten Tierparks, der durch die edle Freigebigkeit der Frau Edith Rockefeller-McCormick ermöglicht wurde. Indem sie das Gelände in Riverside schenkte, hat sie uns auch die Idee zu der Schaffung des Tierparks gegeben, der sich zu einer der bemerkenswertesten Schöpfungen des Waldparkgebiets, wie wir hoffen, entwickeln wird. Wir haben uns einstweilen entschlossen, das Unternehmen nach dem Vorbild des berühmten Tierparks von Karl Hagenbeck bei Hamburg anzulegen, mit den verschiedenen Familien der wilden Tiere in einer Umgebung, welche, soweit dies möglich ist, der natürlichen eines jeden Tieres nachgebildet wird. Dieser infolge des umfangreichen Gebiets, das für den Zweck zur Verfügung steht, mögliche Plan hat, wie ich aus zahlreichen Zuschriften weiß, in weiten Kreisen unserer Bevölkerung begeisterte Zustimmung gefunden. Bereits haben gewisse hervorragende Bürger von Chicago, die mit den einschlägigen Verhältnissen vertraut sind, in den vorläufigen Besprechungen mit ihren Ratschlägen geholfen, und jetzt arbeiten sie die Einzelheiten aus für die Bildung der großen wissenschaftlichen Gesellschaft, welche, wie wir erwarten, die Hauptstütze dieses Unternehmens sein wird, genau wie es mit dem berühmten Zoologischen Garten im New Yorker Stadtteil Bronx der Fall ist. Die Gesellschaft soll nach dem Vorbild des Kunstmuseums in Chicago, unter Verwendung der zutreffenden Teile des New Yorker Entwurfs, gegründet werden. Schon haben viele Bürger aus allen Schichten der Bevölkerung des County ihre Mitwirkung zugesagt, und die Möglichkeiten der Stiftungen für den Tierpark und die Gesellschaft sind unbegrenzt. Angesichts dieser glänzenden Aussichten muß Ihre Behörde für eine durchaus feste Grundlage sorgen. Vor allen Dingen muß eine nichtpolitische Körperschaft der allerbesten Elemente die Aufsicht führen und die Verwaltung in die Hände der hervorragendsten Fachleute gelegt werden. Die Politik muß völlig ausgeschaltet werden. Ich bin in diesem Falle überzeugt, daß wir eine Schöpfung aufbauen werden, welche die Bewunderung und das Lob der ganzen Welt erregen wird.

„Die geplante Gründung einer großen Baumschule im Waldparkgürtel, womöglich auch eines Forstmuseums und einer Forstbibliothek ist keineswegs vergessen oder auf die lange Bank geschoben worden. Obwohl der Plan und geeignete Plätze geprüft worden sind, lassen die Zeitverhältnisse den Beginn des wirklichen Unternehmens gerade jetzt nicht günstig erscheinen."

Was im Waldpark geschah.

Aus dem Bericht geht hervor, daß im verflossenen Jahr 12,700 Bäume, die in der Baumschule aus Samen gezogen wurden, ausgepflanzt und 9500 andere im Waldpark umgesetzt wurden. Von ersteren haben sich neunzig vom hundert gut entwickelt. Die „Goldmütter" haben ferner viele Bäume gepflanzt zur Erinnerung an die gefallenen Söhne des County.

Der Indianer-Pauwau in Deer Grove, an dem namentlich Chippewas, Iroquois, Ottawas, Pottowatomies und Winnebagos teilnahmen, welche in der Vorzeit im jetzigen County Cook hausten, zog Hunderttausende von Besuchern nach dem Schauplatz der Zeremonieen, und den Indianern hat es so gut gefallen, daß nicht nur alljährlich eine solche Vereinigung der „roten Söhne" stattfinden wird, sondern daß auch im Waldparkgebiet Indianerdörfer angelegt werden dürften, wo die Bewohner ihre Korbwaren und Perlenarbeiten verkaufen können. Die Bezeichnung der vielen geschichtlich wichtigen Punkte ist fortgesetzt worden.

Auffällig ist die Zunahme der Vögel im Waldparkgebiet. Ueber 3000 Vogelkästen, welche von den Schulkindern im Handfertigkeitsunterricht angefertigt wurden, sind in allerdings schon vorgeschrittener Jahreszeit durch das Waldparkgebiet verteilt und doch noch zu drei Vierteln von den Vögeln zu Nestzwecken benutzt worden. Geeignete Futterblumen, wie Sonnenblumen, Hanf, ferner Beerensträucher, die den Vögeln Nahrung geben, sind ausgepflanzt und überall im County unter der Jugendvereine zum Schutz der Vögel gegründet worden.

Für die Späherjungen sind im Desplainestal drei Blockhütten und für die „Camp Fire Girls" eine andere große gebaut worden, welche in den Sommermonaten eifrig benutzt wurden, wie auch viele Erwachsene sich die Gelegenheit zum Campieren überall im Waldparkgürtel zu Nutze machten.

Zur Bequemlichkeit der Ausflügler und zum Schutz gegen Waldbrände soll eine Menge weiterer Feuerherde zum Kochen angelegt werden. Zwanzig Erfrischungsstände wurden unter Lizenz betrieben.

Die Dämme im Desplaines ermöglichten es, daß auf einer Strecke von etwa zwölf Meilen den ganzen Sommer genug Wasser zum Baden und Canoefahren vorhanden war. Viele Canoeklubs sind längst des Desplaines entstanden, und es wird die Lizenzierung von mehr Bootverleihern an dem Fluß empfohlen.

10 Meilen Macadam- und Kieswege wurden angelegt, die Brücke am Washington Boulevard vollendet und der neue Weg von der Thatcher bis zur Ersten Avenue in Maywood nivelliert, ferner auf jener Strecke fünf kleinere Brücken, drei Baseballspielplätze, ein Tennisspielplatz und fünf Halteplätze für Kraftwagen angelegt. In Edgebrook wurde der Golfspielplatz des dortigen Klubs übernommen.

Camp Reinberg, wo schwächliche Kinder armer Leute und arme Mütter je zehn Tage im Sommer freie Aufnahme bei gesunder Pflege finden, hat sich so segensreich erwiesen, daß noch mehr solche Anlagen in anderen Teilen des Gebiets in Angriff genommen werden dürften, da diese sich bereits als viel zu klein gegenüber den zahlreichen Aufnahmegesuchen erwiesen hat.

Der Anwalt der Behörde, Herr Adolph Weiner, empfiehlt auch die Einrichtung von Waldschulen für zurückgebliebene und kränkliche Kinder. Dieser Plan dürfte sich erst verwirklichen, wenn die Verkehrsgelegenheiten nach dem Waldparkgürtel bessere geworden sind.

Die West 87. Straße wurde durch Beverly Hill durchgelegt, im Camp Reinberg zwei Neubauten aufgeführt, Schutzhütten in Thatcher Park und auf dem Golfspielplatz in Palos, viele Straßen ausgebessert, vier Brunnen gebohrt u. s. w.

Straßen- und Dammbauten.

In diesem Jahre empfiehlt Präsident Reinberg den weiteren Ausbau der Fahrstraßen, den Bau von weiteren Dämmen, die Anlage von Seen, die Fortsetzung der Aufforstung, das Bohren weiterer Brunnen, den Bau von mehr Schutzhütten, die Vollendung der Golfspielplätze in Palos und Edgebrook und die Inangriffnahme eines weiteren in Riverside.

Nach Oak Forest konnten aus der Schafzucht im Waldparkgebiet 157 Schafe abgegeben werden, ferner siebzehn Tonnen Heu, 10.5 Tonnen Alfalfa, 69 Säcke Aepfel und 56 Sack Birnen.

Die Statsgesetzgebung soll um klarere Auslegung der Vollmachten der Behörde und um Veränderung ihrer Besteuerungsgewalt ersucht werden, so daß sie die nötigen Einnahmen für Zinsen und Einlösung von Bonds erhält. Alle Abteilungen der Behörde haben so sparsam gearbeitet, daß sie das Verwaltungsjahr mit einem Ueberschuß abschlossen.

„Rettet die Kinder!"

Eine Weihnachtssammlung wird für sie veranstaltet.

Die Not ist groß in Deutschland—helft so viel Ihr könnt!

Seit Monaten, seit Jahren ertönt der Klage- und Hilferuf. Und seit Monaten seit Jahren gehen Liebesspenden von hier aus über's Meer nach deutschen Landen. Die Not ist groß. Die Gefahr ist größer, Hilfe dringender nötig, als je. Die Kinder darben und leiden infolge des Nahrungsmangels. Helft, gebt, rettet die Kinder! — so heißt es jetzt.

Und was da gesagt wird, ist wahr. Deutschland hat nicht genügend Nahrungsmittel, den Winter und das Frühjahr durchzuhalten. Seine Kinder sind geschwächt und nur mehr wenig widerstandsfähig, dank dem jahrelangen Mangel an guter, ausreichender Nahrung. Ein großes Kindersterben droht, wenn nicht Hilfe kommt von außen.

„Rettet die Kinder!" — mahnen die Quäker, die „American Friends", die durch ihre großartig organisierte Kinderspeisung schon so viel Gutes taten in Deutschland und sich den tiefen Dank und das volle Vertrauen des deutschen Volkes erwarben.

Gebt, damit wir die armen, darbenden deutschen Kinder speisen können. Tut, was Euch nur möglich ist, die furchtbar große Gefahr, die dem deutschen Volke und in weiterer Folge ganz Europa und auch uns, droht, abzuwenden — bitten und fordern die Quäker und alle anderen, die mit der Lage in Deutschland vertraut sind und die drohenden Gefahren ja kennen müssen.

* * *

Die „Abendpost" versteht die verdienstvolle Arbeit der verschiedenen Hilfsausschüsse und Veranstalter von Hilfsaktionen für Deutschland usw. vollauf zu würdigen und ist bestrebt, sie in jeder Hinsicht zu fördern. Sie will gewiß nicht ihnen in irgend welcher Weise „ins Handwerk pfuschen". Aber sie glaubt die Zeit gekommen für eine besondere Anstrengung, hält sehr viel von dem anfeuernden Einfluß des guten Beispiels und glaubt, daß unter ihren Lesern noch so manche sind, die sich nicht ganz klar wurden über die Frage, welchem von den verschiedenen Hilfskomites sie ihre Gaben zuweisen sollen. Dieser Glaube entspringt der Tatsache, daß uns verschiedentlich Geldzuweisungen für Deutschland zugingen, ohne daß wir dazu aufgefordert hätten und ohne daß die Einsender genau gesagt hätten, für wen sie bestimmt sind.

In Anbetracht dieser Tatsache und der Notwendigkeit schneller Hilfeleistung und im Vertrauen auf die Weihnachtsstimmung ersuchen wir jetzt um die Zusendung von Gaben für die deutschen Kinder, indem wir uns dafür verbürgen, daß jeder Dollar, der eingeschickt wird, unverkürzt den deutschen Kindern zugute kommen wird, sofern es uns überlassen bleibt, die Gaben dem Hilfsausschuß der American Friends (Quäker) zuzuweisen, bezw. jedem sonstigen Hilfsausschuß, dem der Einsender die Gaben überwiesen wissen will. Ueber alle Eingänge, gleichviel wie klein oder groß, wird in der „Abendpost" quittiert werden. Die eingegangenen Gaben werden täglich dem Hilfsausschuß der American Friends (Quäker), oder wem sie sonst überwiesen werden sollen, zugeschickt werden, zugleich mit einer Liste der betreffenden Geber. Schluß der Sammlung am Montag, den 16. Januar.

Freitag berichtet	$1417.00
Adam Ehrmann, Kalamazoo, Mich	$ 10.00
Philipp Eisler, 2909 W. Division Str.	5.00
W. Ediger, 1421 S. Sawyer Ave.	10.00
P. Patrunky, Brookfield, Ill.	10.00
William Niestadt, 912 N. Hoyne Ave.	10.00
Ludwig Fritz, 8094 Keystone Ave.	10.00
P. Wegener, Veteran '70/71	3.00
Ernst Godt, 1434 Belle Plaine Ave.	10.00
Ein Freund, Forest Park, Ill.	5.00
Gust. F. Gehrke, 11. Ave., Melrose Park	10.00
Ferdinand Unrath, Hartford, Mich.	2.00
Ida Unrath, Hartford, Mich.	2.00
Paul Mohrman, 4543 N. Seeley Ave.	5.00
Louis A. Brucks, 1504 W. 61. Str.	25.00
	$1534.00

Es wird gebeten, alle Checks auf die „Abendpost Co." auszustellen.

Große Esser und Trinker.

Die Verschiedenheit der Menschen zeigt sich besonders deutlich in der Menge der Nahrung und der Flüssigkeiten, die der einzelne zu sich nimmt. Wenn uns auch die moderne Nahrungsphysiologie alle auf eine ganz bestimmte zum Leben notwendige Katorienmenge festlegen will, so liebt es doch der eine, diese notwendigen Nährstoffe in möglichst konzentrischer Form zu sich zu nehmen und den Magen wenig zu belasten, während der andere große Mengen essen will, um sich satt zu fühlen. Wenn man liest, was die Menschen des 16. Jahrhunderts an sich nahmen, wie riesige Massen die Helden der Romane von Rabelais oder Fischart verschlingen, so muß man glauben, daß man früher mehr aß als heute. Aber Esser und Trinker mit ungeheueren Magen hat es zu jeder Zeit gegeben." Eine Reihe von erstaunlichen Fällen aus moderner Zeit werden in einem englischen Blatt zusammengestellt. So wars in den Berichten der englischen Aerztlichen Gesellschaft der Fall eines Knaben erwähnt, der mit 10 Jahren in einer Woche 373 Pfund an Nahrung und Flüssigkeit zu sich nahm und von einem anderen an Zuckerkrankheit leidenden Knaben ist aufgezeichnet, daß er in sechs Tagen 384 Pfund Nahrung aufnahm. In derselben Veröffentlichung wird erzählt, daß ein Landarbeiter von Stanton eine ganze große Kalbskeule auf einen Sitz verzehrte, und derartige Leistungen kommen öfter vor. Im Londoner St. Bartholomew-Krankenhaus befand sich im Jahre 1870 eine weibliche Kranke, deren tägliche Nahrung aus 3 Vier-Pfund-Broten, 3 Pfund Fleisch und einer sehr großen Menge Gemüse bestand. Ein anderer gewaltiger Esser war ein Mann, der buchstäblich von den 24 Stunden des Tages 15 ununterbrochen aß und sich doch noch immer hungrig fühlte. Neben solchen großen Essern stehen in wohl noch größerer Anzahl Trinker, die ungeheure Mengen Flüssigkeit zu sich nehmen können. Der große französische Arzt Prourseau hat einen Mann beobachtet, der sich nicht wohl fühlte, wenn er nicht täglich mindestens 23 Liter Wein trank, wozu notwendig noch wenigstens 1 Liter starken Branntweins gehörte. Die wahren Virtuosen des Trinkens aber bevorzugen nicht den Alkohol, von dem man so große Mengen zu sich nehmen kann, sondern die größten Trinker sind die Wassertrinker. Die Medical Times von 1878 melden von einem drei Jahre alten Kind, das jeden Tag zwei Eimer Wasser austrinken mußte. Dieses Kind, ein Mädchen, heiratete mit 21 Jahren einen armen Tagelöhner und damals betrug ihre tägliche Ration 4 Eimer. Da der Eimer Wasser einen Penny kostet, trank sie so mit Wasser buchstäblich ihren Mann arm. Von Glasbläsern ist bekannt, daß sie während der Arbeit 25—30 Liter Wasser trinken und daß ihnen das nichts schadet. Aber diese durch den Beruf erklärlichen Mengen werden in den Schatten gestellt durch die Leistung eines jungen Arbeiters, der täglich 30 Liter Wasser trank und dann noch ein ganzes Faß während der Nacht.

Colby in Argentinien.

Buenos Aires, 2. Jan., Gelegentlich eines Banketts, das heute abend hier zu Ehren von Bainbridge Colby, dem Staatssekretär der Vereinigten Staaten, stattfand, hielten Colby und der amtierende argentinische Minister des Aeußern, Torello, kurze Ansprachen, die Versicherungen der zwischen den Vereinigten Staaten und Argentinien herrschenden Freundschaft enthielten. Außerdem wurden Trinksprüche auf den Präsidenten Wilson und den Präsidenten Irigoyen ausgebracht. Colby, der als persönlicher Vertreter des Präsidenten Wilson Brasilien und Uruguay besucht hatte, bemerkte in seiner Rede er weile nur als „bewundernder Gast in Argentinien".

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und Mutter, und unsere gute Tochter und Schwester,

Elizabeth M. Ahlers, geb. Jarding,

1627 N. Spaulding Ave., im Alter von 33 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Januar 1921, um 9 Uhr 30 Minuten morgens, von Leo M. Brieskes Leichen-Kapelle, 3037 Lincoln Ave., nach der St. Clements Kirche und von da nach der St. Boniface Friedhofe. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Ahlers, Gatte; **Gertrude**, Tochter; **Gerlach** und **Catherine Jarding**, Eltern; **Margaret** und **Josephine Jarding**, Schwestern; **Michael, Peter, Nicholas** und **Henry Jarding**, Brüder; nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Sohn, Bruder und Schwager,

Robert A. Janke,

am 1. Januar, im Alter von 41 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. Januar, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, Nr. 1628 Keenon Str., per Autos nach dem Concordia Friedhofe. Mitglied des Young America Kapitels 2301, A. F. U.

Julia Janke, geb. Gimble, Gattin; **Wilhelmina Janke**, Mutter; **Charles Janke**, Bruder; **Mrs. Emma Cunningham, Mrs. Bertha Brunn, Mrs. Augusta Ferbend**, Schwestern; **Mrs. Anna Gimble**, Schwiegermutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Lillian A. Jensen,

im Alter von 20 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 4. Januar, nachmittags um 2 Uhr 30 Minuten, vom Trauerhause, 6220 N. Paulina Straße aus nach Rose Hill statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Emma Jensen**, geb. Mueller, Eltern; **William jr., Edward, Hans** und **Henriette Jensen**, Geschwister; **Emily** und **Leona Jensen**, Schwägerinnen, nebst Verwandten. somo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere teuere Mutter,

Augusta Riese,

plötzlich im Alter von 68 Jahren am 31. Dezember aus der Zeit in die Ewigkeit abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. Januar, nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 6222 Ingleside Ave., nach der Kirche zu Unserm Erlöser, 60. Place und Princeton Ave., Pastor Schueßller, dann nach Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Theodore W. Riese, Gatte; **Theodore F. Riese, Frau W. Wettstätt** und **Frau F. H. Bellfuß**, und **Frau Louis Heinemann** und **Julius Riese**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Gatte, unser Vater und Großvater,

Albert Beilke,

im Alter von 67 Jahren, 7 Monaten und 8 Tagen, am 2. Januar plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Januar, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5310 Wabeland Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Beilke, geb. Grunewald, Gattin; **Erich, Walter, Fritz, Jonia, Mildred Beilke** und **Lydia, Gerbe**, Kinder; **Elizabeth, Eugenia** und **Elsie Beilke**, Schwiegertöchter; **Anton Gerber**, Schwiegersohn; nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter,

Katharina Wolf, geb. Bohland,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Januar, um 9.30 Uhr morgens, vom Trauerhause nach der St. Domitilla Kirche und von hier per A. E. C. Eisenbahn nach Mount Carmel Friedhof, bis Wolfroad Station.

John Wolf, Gatte; **Miß Theresa, John J., Peter E., Lorenz, Charles J., Joseph** und **George**, Kinder.
Bitte, keine Blumen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Jacobi,

Witwe des verstorbenen Carl Jacobi, am 2. Januar im Alter von 83 Jahren und 5 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Januar, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4333 W. 21. Straße, per Autos nach dem Concordia-Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert, Otto und **Charles Jacobi, Frau Augusta Schaar** und **Frau Pauline Klich**, Kinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Katherine Schal,

im Alter von 65 Jahren, 3 Monaten und 17 Tagen, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. Januar, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1810 Grace Str., nach dem Montrose Friedhofe.

Charles Schal, Sohn; **Marie Schwartz**, Tochter; **Charles, Walter** und **Katherine**, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Vorwärts-Gilde Nr. 48, Plattdeutschen Gilden.

Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

Robert Schaar

am 1. Januar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. Januar, 2 Uhr nachm., von dem Trauerhause, 1116 S. Homan Ave., nach Concordia. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr nachmittags in der Vorwärts-Halle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

F. Bauman, Meister.
L. Thieman, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter,

Johanna Grube,

gestorben ist. Beisetzung erfolgt am Mittwoch in Sheboygan, Wis.

Lena, Annie und **William**, Kinder.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter

Rose Olga Meili,

welche heute vor 1 Jahre, am 8. Januar 1920, unerwartet schnell von uns geschieden ist.

Einer Blume gleich in schönster Blüte,
Mild und sanft wie Frühlings Sonnenschein,
Mußtest du, mit deiner Herzensgüte,
Ach, so früh ins dunkle Grab hinein.
Rinnen auch des tiefsten Schmerzes Zähren
Einer Mutter, eines Vaters hier,
In des Himmels grambefreiten Sphären
Naht kein Kummer, keine Sorge dir,
Engel warst du schon im Erdentale,
Christlich schlug dei frommes Mädchenherz,
Köstlich sind der Kindesliebe Male,
Einz'ges Kind, gerecht ist unser Schmerz.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern **Emil** und **Rose Meili.**

Zur Erinnerung

an meine unvergeßliche Gattin und Mutter

Rosa Pietsch.

Mit Wehmut denken wir an die Zeit zurück,
Als du uns noch beglücktest mit deinem zärtlichen Blick—
Seit vier Jahren aber her—
Sehen wir dich nimmermehr.
Das beste Mutterherz ist mit dir geschieden,
Wir aber sind in Trauer zurückgeblieben,
Dies war aber Gottes Wille
Und wir müssen uns fügen nach seinem Willen.
Nun ruhe sanft, du gute Seele,
Schlafe dort in Frieden—
Daß du mit uns noch länger wärest,
War uns nicht beschieden.

Gewidmet von deinem betrübten **Gatten** nebst **Kindern** und **Enkelkindern.**

Zur Erinnerung

Allen unseren Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus für die innige Teilnahme und die vielen Blumenspenden beim Begräbnis unserer lieben teuren Mutter und Großmutter

Anna Carstens.

Speziellen Dank Herrn Pastor John für die trostreichen Worte sowie dem Schleswig-Holsteiner Frauen-Verein, wie auch dem Gesangverein Harmonie für die erhabenen Abschiedslieder. Die tieftrauernden hinterbliebenen Kinder:

Bernhard, Ingeborg, John, Henry Gerhard Marie Ziegler.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1488 Belmont Ave. Tel. [illegible]
1326 Clybourn Ave. Tel. [illegible]

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims hält morgen im Gebäude des Chicago Lincoln Club, Clark Str. und Germania Place, seine regelmäßige Monatsversammlung ab, zu welcher alle Mitglieder und Freunde hiermit eingeladen werden. Es kommt das von K. Mochts verfaßte Weihnachtsfestspiel „Knecht Rupprecht" zur Aufführung.

German Orphans Relief.

Die unter dem Namen German Orphans Relief bekannte Vereinigung, welche sich die Linderung des unter den deutschen Kindern herrschenden Elends zur Pflicht machte, hält morgen nachmittag, beginnend 1 Uhr, im Hotel Atlantic eine Versammlung ab, zu welcher alle Mitglieder hiermit eingeladen werden.

* Unter der Anklage, von Joe Selmaks Farm in der Nähe von Waukegan 26 Hühner, zwei Gänse und 200 Pfund geräuchertes Fleisch gestohlen zu haben, wurden von der Polizei jener Vorstadt gestern elf Männer verhaftet.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter,

Wilhelmine Focke,

am 1. Januar 1921, im Alter von 86 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. Januar 1921, von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Hattie Deethmann, 2850 Shakespeare Ave. Leichenfeier in der Rosehill Kapelle um 3 Uhr. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Meta Wood, Frau Hattie Deethmann, Töchter; **August Focke**, Sohn. Cleveland, Ohio, und Minneapolis, Minn., Zeitungen sind gebeten, zu kopieren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater,

Conrad Furst,

am 2. Januar 1921, im Alter von 92 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Januar, 11 Uhr morgens, nach Graceland Friedhof. Beisetzung privat.

Mrs Leo Furst, W. C. und **E. A. Furst**, Kinder.
Bitte, keine Blumen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß der geliebte Gatte der verstorbenen Ernestine Graf,

Gustave Graf,

am 1. Januar 1921, im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 4. Januar, 2 Uhr nachmittags, von der Kapelle, 230 W. North Ave., nach Montrose Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Schwester

Emily Sewersen, geb. Westphal,

am 1. Januar im Alter von 46 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 4. Januar, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2801 S. Keeler Ave., nach der Ev. Luth. Gnadens-Kirche, von da nach dem Concordia Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Sewersen, Gatte; **Christ, Charles, Joseph, Mrs. Bertha Hoth** und **Mrs. Louise Großman**, Geschwister; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater,

Robert Schaar,

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 4. Januar, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1116 S. Homan Ave., nach dem Concordia Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Elsie Schaar, geb. Behrenbruch, Gattin; **Mrs. Lillian Kallenbach, Clarence, Lester, Viola, Robert jr.** und **Harold**, Kinder; **June**, Großenkelin.

Todesanzeige.

Hermann Loge Nr. 4, O. d. Herm. Schw.

Beamten u. Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Caroline Schneider

gestorben ist. Beerdigung Dienstag, 4. Jan., um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2116 Pensacola Ave., nach Oak Wood Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Gertrude Nagel, Präs. **Caroline Weis**, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter,

Marie Keller, geb. Martens,

am 1. Januar 1921, im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Januar 1921, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1840 N. Keystone Ave., per Autos nach dem Montrose Friedhofe.

Nicholas J. Keller, Gatte; **Martha, Edward, Emil, Lillian, Anna** und **Lawrence Keller**, Kinder; **Eugene Keller**, Enkel. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter,

Wilhelmina Fick, geb. Pahnke,

Witwe des verstorbenen Hermann Fick, am 2. Januar im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Januar, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4732 Patterson Ave., nach Concordia.

Mrs. Lena Gerlach, Mrs. Emma Mielke, Edward, William, Hugo und **Harry**, Kinder. modi

Zur Erinnerung

Wieder ist es Neujahr und schon 5 Jahre verflossen, seit unsere liebe Mutter,

Maria Kruse,

am Neujahrstage, den 1. Januar 1916, von uns schied.

Die gute Mutter, die Gott uns gab,
Die mußten wir senken zu früh ins Grab.
Vielgeliebte Mutter, ruhe sanft!
Wir verlassen nimmermehr deinen Sohn
Heinrich, unsern lieben tiefbetrübten verlassenen Bruder.
Aber Gott ist uns gut, wenn wir auch oft
Seine Wege nicht verstehen.
Ruhe sanft, auf Wiedersehen!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Kindern.

Bush Temple Theater.
Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Heute abend und jeden Abend dieser Woche, einschließlich Freitag:

Die lustige Witwe.

Samstag abend:

Maria von Magdala.
somo

Ganymed D. K. B.

Groß Weihnachtsfeier
zum Besten der hungrigen Kinder in Deutschland am Montag, den 3. Januar 1921, im großen Saal der Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Parkway. Anfang 8 Uhr — Eintritt für Kinder frei. — Santa Claus für die Kinder. somo

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Besuch wieder ein ganz außerordentlich zahlreicher. — Vorzügliche Leistungen.

Das gestrige Neujahrskonzert in der Nordseite Turnhalle ist ebenso wie das Weihnachtskonzert außerordentlich gut verlaufen, sodaß sowohl der Unternehmer, Herr Charles Appel, wie auch das Ballmannsche Orchester vollauf auf ihre Rechnung kamen. Bereits längere Zeit vor Beginn waren Saal und Gallerie gefüllt, sodaß nur ein Teil der später Eintreffenden mit Mühe einen Stehplatz aufzutreiben vermochte, viele hingegen keinen Zutritt finden konnten. Die Besucher verbrachten einen schönen, genußreichen Nachmittag und ergötzten sich an den herrlichen Darbietungen des Orchesters und den Einzelvorträgen, für die tüchtige Solisten gewonnen worden waren.

Bei der Zusammenstellung des Programms hatte Kapellmeister Ballmann wieder für die nötige Abwechslung Sorge getragen. Die Eröffnungsnummer lautete „Fröhliches Neujahr", eine Komposition des Kapellmeisters, schneidig, originell und prickelnd, so recht dazu angetan, ein volkstümliches Konzert einzuleiten. Die nächste Nummer, ein spanisches Ständchen, „La Feria", von Lacombe, war den Konzertbesuchern nichts Neues, denn sie wurde wiederholt in diesen Konzerten zum Vortrag gebracht und erzielte auch diesmal wieder großen Erfolg.

Einen ungetrübten Genuß bereitete den Anwesenden die Wagnersche Rienzi-Ouverture, die, um zur rechten Geltung zu kommen, nicht allein ein größeres Orchester verlangt, sondern auch erstklassige Musiker. Sie wurde ganz vorzüglich zu Gehör gebracht. Zwei „Slawische Tänze" von Dvorak boten in ihrer Eigenart eine willkommene Abwechslung und entfesselten lauten Beifall. Packend wirkten auch die tadellose Wiedergabe von „Ein Abend auf dem Neujahrsball" von Lueders, eine reizende Zusammenstellung schneidiger Tänze, Lieder und Märsche, sowie die Schlußnummer „Onkel Toms Traum" von Lampe.

Von den Solisten ist vor allem Fräulein Westen vom Deutschen Theater zu nennen, den Besuchern eine liebe Bekannte, die es verstanden hat, durch ihre schöne Stimme und ein bescheidenes Auftreten sich die Gunst und das Wohlwollen des Publikums in so hohem Grade zu erwerben. Fräulein Westen zeigte, daß sie nicht allein auf der Bühne, in der Oper und der Operette, zuhause ist, sondern auch als Liedersängerin vorzügliches zu leisten vermag. Großen Beifall entfachte ihr musterhafter Vortrag von „Dich teure Halle" aus Wagners Tannhäuser. Eine Walzerarie aus Lehars „Zigeunerliebe" brachte der Künstlerin großen Beifall ein, wie auch die „Indianischen Liebeslieder" in einer sehr geschickten Bearbeitung für das Orchester von Martin Ballmann.

Daß auch das Xylophon als Soloinstrument mit Erfolg zur Verwendung kommen kann, das lehrte der Vortrag des Xylophonvirtuosen Wimmler. Dessen Wiedergabe einer eigenen Komposition, betitelt „Der Wirbelwind" war entschieden eine hervorragende Leistung und bewies seine Meisterschaft auf diesem Instrumente.

Herr Appel ließ es sich wieder angelegen sein, für das leibliche Wohl seiner Gäste in bekannter Weise zu sorgen. Sein Bemühen, die Sonntagsnachmittagskonzerte zu wirklichen Volkskonzerten zu gestalten, ist ihm aufs beste gelungen. Dem Publikum sind sie zu einem Bedürfnis geworden, das beweist am besten der überaus starke Besuch.

Leset die „Sonntagpost".

Gesellschaft vom Heiligen Namen

Erzbischof Mundelein eröffnet ihre Jahresversammlung.

In der Kathedrale fand gestern abend die Jahresversammlung der Delegaten des erzbischöflichen Verbands der Gesellschaft vom Heiligen Namen statt. Erzbischof Mundelein hieß die zahlreichen Delegaten, die sich eingefunden hatten, willkommen und bezeichnete das Bestreben, Knaben, welche vom Pfade der Tugend abgewichen sind, zu brauchbaren und nützlichen Mitgliedern der Menschheit zu machen, als eine der Hauptaufgaben der Vereinigung.

Erzbischof A. J. Dowling von St. Paul wies auf die Notwendigkeit hin, die in Amerika befindlichen Katholiken aller Nationalitäten zu „amerikanischen Katholiken" zu machen. „Zeit und Belehrung werden dazu beitragen", sagte er, „die Tausende von eingewanderten Katholiken, die von Irland, Frankreich, Deutschland, Italien, Polen, von allen Ländern der Welt kamen, zu amerikanisieren."

Bischof McGavick ist der Vorsteher und Leiter des Verbandes, dem 70,000 Mitglieder angehören. Die St. Mels-Kirche hatte die größte Delegation gesandt, nämlich 300 Mitglieder. Stark vertreten waren auch Holy Angels, Our Lady of Solace, St. Brendan, St. Andrew, St. Philomena und die „Mission of the Holy Ghost" in Techny, Ill.

Schützt die Kinder!

Babies und Kinder sind Erkältungen und Husten ausgesetzt. Die Keime werden durch das Husten anderer verbreitet. Hustet nicht.

Dr. Baker's Honeydew Balsam

heilt den Hals, Lungen u. verhütet Krankheit, hilft sicher. Spezielle Flasche für Kinder und Babies. In allen Apotheken oder bei

Triumph Drug Co.
1635 N. Wells Str., Chicago.
[illegible]

„Sonny" Dunn in Haft

Hilfssheriffs verhaften den eifrig Gesuchten bei einem Hahnenkampf.

Wurde überrumpelt.

Energisches Handeln und wuchtige Faustschläge vereiteln Befreiungsversuche, die von Genossen Dunns gemacht wurden.

William „Sonny" Dunn, ein notorischer Charakter, auf den die Polizei der ganzen Stadt seit nahezu einem Jahre vergeblich gefahndet hat, ist endlich vom Arme des Gesetzes erreicht worden. Er wurde gestern in Edward Hanrahans Lokal in Sag an der Archer Road, wo er mit 300 anderen Zuschauern einem Hahnenkampf beiwohnte, festgenommen; aber nicht Polizisten, sondern vier mutigen Hilfssheriffs gebührt der Ruhm, den eifrig Gesuchten aufgespürt und dingfest gemacht zu haben.

Die Verhaftung war nicht gefahrlos. Umringt von gleichgesinnten Freunden, Leuten, die vor keiner Tat zurückschrecken und auch mehrere Male den Versuch machten, Dunn wieder zu befreien, konnten die Beamten nur durch ihr mutiges und unerschrockenes Auftreten ihr Ziel erreichen und erst, nachdem sie ausgibigen Gebrauch von ihren Fäusten und Revolvern gemacht und einigen der Haupträdelsführer einen Denkzettel angehängt hatten.

Hilfssheriff Otto Gnewuch saß in aller Gemütsruhe beim Mittagsmahl, als ihm über den Fernsprecher mitgeteilt wurde, daß Dunn bei einem Hahnenkampf in Hanrahans Lokal zu finden sei. Sofort versuchte er, mehrere Hilfssheriffs über das Telephon zu erreichen, und eine halbe Stunde später befand er sich mit J. C. Hackland, Charles E. Singer und J. W. De Nora in einem Automobil auf dem Wege nach Sag. Es war 3 Uhr als sie vor Hanrahans Lokal ankamen. Der Hahnenkampf hatte bereits begonnen; etwa 300 Personen, alle Männer, die sich gerade keines besonders guten Rufes erfreuen, waren zugegen.

Dunn überrumpelt.

Um kein Aufsehen zu erregen, schlossen die Beamten hier und da Wetten ab, taten als ob sie nur Interesse für den Hahnenkampf hätten, hielten aber eifrig Umschau nach Dunn. Nach halbstündigem Suchen erspähten sie ihn. Er saß auf der Gallerie inmitten von Männern, die keinen Vertrauen erweckenden Eindruck machten. Vorsicht war also geboten, wollten die Beamten ihr Ziel erreichen. Unauffällig wurde Dunn umringt. Auf ein von Gnewuch gegebenes Zeichen zogen sämtliche Hilfssheriffs ihre Revolver und geboten Dunn und seinen ihn umgebenden Freunden und Genossen, die Hände hoch zu heben und sich ruhig zu verhalten. „Im Namen des Gesetzes verhafte ich Sie, William Dunn", erklärte Gnewuch. Im nächsten Augenblicke schon hatte dieser ein Schießeisen gezogen, aber ehe er Gebrauch davon machen konnte, war ihm die Waffe von einem anderen Hilfssheriff entrissen worden. Auch zwei Genossen Dunns griffen nach ihren Hüftentaschen, aber mehrere wuchtige Faustschläge, die Gnewuch ihnen versetzte, belehrte sie, daß mit den Beamten nicht zu scherzen war. Sie wurden entwaffnet, Dunn wurde nach dem vor der Türe bereit stehenden Kraftwagen gebracht und mit Gewalt hineingeschoben. Nochmals machten seine Genossen einen Befreiungsversuch, aber wieder waren es die Faustschläge Gnewuchs, die sie zwangen, ihr Vorhaben aufzugeben. Zu flog die Türe des Automobils und fort ging es, mit einer Schnelligkeit von 60 Meilen in der Stunde, Chicago zu. Von einer Verhaftung der Genossen Dunns wurde Abstand genommen. Die Lage war doch zu gefährlich für die Beamten geworden.

Hat viel auf dem Kerbholz.

Dunn ist ein der Polizei sattsam bekannter Bursche, er schon unzählige Male mit dem Gesetze in Konflikt geraten ist. Er war auch zugegen, als der Polizist Richard Burke in einer Wirtschaft an S. Halsted Str. von dem inzwischen hingerichteten „Jack" O'Brien erschossen wurde. Wenige Tage vor seiner Hinrichtung versuchte O'Brien dadurch dem Galgen zu entgehen, daß er Dunn als den Mörder des Polizisten bezeichnete. Dunn sollte einem nochmaligen Verhör unterzogen werden, aber er war spurlos verschwunden. Auch als eine gegen ihn schwebende, auf Diebstahl lautende Anklage zum Aufruf kam, war „Sonny" nicht im Gericht zugegen, und seitdem wurde vergeblich auf ihn gefahndet, bis er nun gestern Hilfssheriffs ins Garn ging. Es liegen zwei auf Automobildiebstahl lautende Klagen gegen ihn vor. Die Kläger sind Frl. Margaret Peacock, 3314 Sheridan Road, und die Baldwin Piano Co., 332 S. Wabash Avenue. Dunn hat bereits mehrere Termine im Zuchthaus in Joliet abverdient.

Kurz und Neu.

* Wie der Polizei gemeldet wurde, sind die 16jährige Dorothy McCulley, Nr. 3339 W. Polk Str., und ihre gleichaltrige Freundin Clara Jablon, Nr. 4837 W. Congreß Str., seit etwa zwei Wochen spurlos verschwunden. Alle Nachforschungen nach ihnen waren vergeblich.

Thompsons Verkehrsplan.

Bericht dürfte Mittwoch dem Stadtrat unterbreitet werden.

Der Bericht der Verkehrskommission des Bürgermeisters wird voraussichtlich dem Stadtrat in seiner nächsten regelmäßigen Sitzung am Mittwoch unterbreitet werden, nachdem die Kommissäre gestern die letzten Einzelheiten prüften und ihn dann zum Druck anwiesen. Unter den darin enthaltenen Bestimmungen würde sich die Verwaltung des sog. „Verkehrsdistrikts" aus sechs Kommissären zusammensetzen, die in einer parteilosen Wahl vom Volke erwählt werden würden. Dieser Verwaltungsrat würde die Zusammenstellung des technischen und des finanziellen Programms unter sich haben und zugleich berechtigt sein, zur Deckung der ersten Unkosten Bonds mit ziemlich späten Fälligkeitsterminen auszuschreiben. Eine wie hohe Summe benötigt wird, ist noch nicht bestimmt worden.

Für das Publikum ist vorläufig die Hauptsache, daß der Fahrpreis 5 Cents beträgt, denn daß das Straßenbahnsystem sich im Laufe der Zeit bezahlt macht, bezweifeln die Mitglieder der Verkehrskommission absolut nicht. So berichtet beispielsweise San Francisco, das seit sieben Jahren ein städtisches Straßenbahnsystem hat, daß die Einnahmen für 1929 $2,811,123.52 betrugen, was um $178,840.71 höher ist, als die des Jahres 1919. Der städtische Baukommissär Charles R. Francis, der vor kurzem in San Francisco weilte, berichtete der Kommission, das dortige System habe nicht nur einen beträchtlichen Reingewinn eingebracht, sondern schon einen großen Teil seiner verbrieften Schuld getilgt.

Der morgige Kaukus.

Wird auch David E. Shanahan für G. A. Dahlberg als Sprecher stimmen?

Die republikanischen Mitglieder der Staatsgesetzgebung von Chicago und Cook County fuhren heute nach Springfield ab, um auf dem morgen stattfindenden republikanischen Kaukus einen der Ihrigen für das Sprecheramt zu erküren. Die Führer der Thompsonschen Faktion weilen bereits seit gestern abend in der Staatshauptstadt, um die Bahn für Gotthard A. Dahlberg zu ebnen, der zurzeit der stärkste Kandidat zu sein scheint.

Dahlberg, ein Gehilfe des städtischen Korporationsanwalt Ettelson, hat die Unterstützung des neuen Gouverneurs Len Small sowohl wie die Bürgermeister Thompsons. Den von der „Anti-Saloon League" kontrollierten unteren Staat mag er für sich gewinnen, da er, wenn auch kein radikaler „Trockener", so doch ein Gegner der Wirtschaften ist, und schließlich munkelt man von einer Möglichkeit, daß der frühere Sprecher David E. Shanahan für ihn stimmen werde. Sollte dies der Fall sein, hat Dahlberg gewonnenes Spiel. Vor zwei Jahren, als Shanahan jede einzelne Stimme benötigte, sprang Dahlberg für ihn ein, und man hält es nicht für ausgeschlossen, daß Shanahan nunmehr Gleiches mit Gleichem vergelten wird.

Vor ihrer Abreise gaben die Chicagoer bekannt, sie würden gegen eine geheime und für eine offene Abstimmung eintreten.

Für Handel mit Rußland.

Gewerkschaftsverband nimmt Stellung. — Fensterwascher verlangen mehr.

Der Gewerkschaftsverband lehnte gestern nachmittag in seiner regelmäßigen Versammlung einen Vorschlag eines Vertreters der englischen Schriftsetzergewerkschaft ab, eine Massenversammlung zum Protest gegen die Politik der Bundesregierung hinsichtlich Rußlands einzuberufen, beschloß aber, das Staatsdepartement aufzufordern, alle Hindernisse eines freien Handelsverkehrs mit Rußland zu beseitigen, und faßte einen Protestbeschluß gegen die Ausweisung des Sowjetvertreters bei den Ver. Staaten, Ludwig Martens. W. S. Heller von der Juweliergewerkschaft pries die Sowjetform der Regierung und erklärte, er sei ein J. W. W., worauf Präsident Fitzpatrick ihm erklärte, daß er dann kein Recht zur Teilnahme an der Versammlung habe. Heller verließ darauf den Saal.

Der Gewerkschaftsverband trat für die Forderung einer wöchentlichen Lohnerhöhung von $35 auf $45 seitens der Fensterwascher ein.

Beamteneinführung.

Der Kriegerverein kann mit Vertrauen der Zukunft entgegensehen.

Der Deutsche Kriegerverein kann mit Vertrauen der Zukunft entgegensehen. Das ergaben die ausführlichen Jahresberichte, die in der gestern nachmittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Chas. Trebien in der Lincoln Turnhalle abgehaltenen Generalversammlung verlesen wurden.

Die Einführung der neuerwählten Beamten erfolgte in der üblichen Weise durch die ehemaligen Präsidenten Joseph Schlenker und Fritz Lindemann. Der Vorstand setzt sich, wie folgt, zusammen:

Präsident, Chas. Trebien; Vizepräsident, H. Schlosser; Sekretär, Georg Meyer; Schatzmeister, Emil Freese; Finanzsekretär, Fritz W. Joch; Verwaltungsrat: Jos. Weißflecher, Gustav Müller II., John Wulf; Adolf Kopp, Archivar.

Leset die „Sonntagpost".

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt.

DOLLAR

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST — 2 STORES — LINCOLN SCHOOL AND ASHLAND

DAY

Gardinen — Spez. Partie Allover Entwürfe Spitzengardinen, volle Länge und Breite, gute Auswahl von Mustern; Gardinen, die im Retail $4 bis $5 das Paar kosten, sehr speziell, jede zu.............. $1

Scrim — 36-zöll. Gardinen-Scrim, weiß, Cream und Ecru, mit Taped Edge und Drawn Work Border, einige mit fancy farbigen Kanten — speziell, 6 Yards für $1

Rag Carpet — 36-zöll. oriental. Rag Carpet, dicht gewebt, aus guter Qualität Rags, in einer hübschen Auswahl von Mustern, Yard $1

Teppich — Tapestry Brussel Treppenteppich, fest und dicht gewebt, kleine Allover Entwürfe, für Treppen oder als Korridorläufer; speziell, die Yard zu $1

Taschentücher — Feine bestickte hohlgesäumte Damen-Taschentücher, weiße und farbige Stickerei, 6 in Schachtel, wert $1.50 und $1.75, speziell zu $1

Knabenblusen

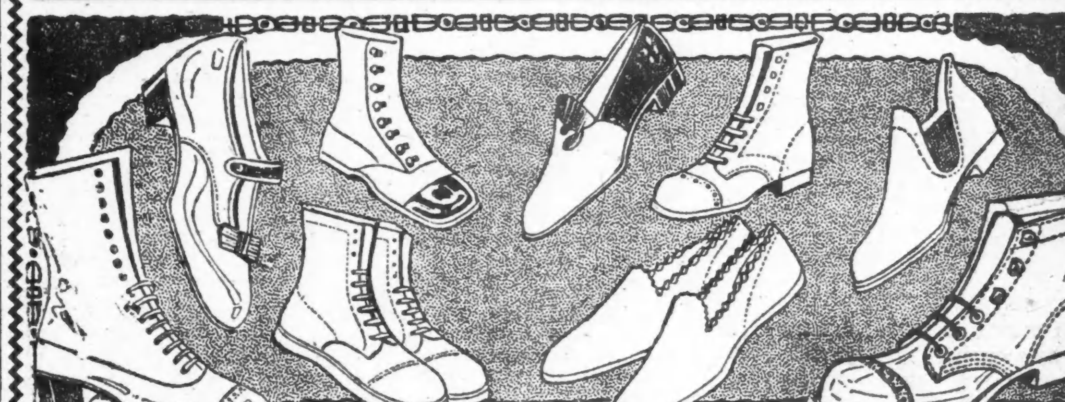
Flanell-Blusen für für Knaben, Größen 6 bis 12 Jahre, weiter Schnitt und gut gemacht, unsere Spezialität, Dienstag zu
$1

$1.00 Raucherwaren

Ein weiterer glücklicher Zigarren-Einkauf. 500 Kisten Verkäufer-Muster, assort. Kisten von 25 und 50. Reg. im Retail für 7c, 8c und bis 10c verkauft, spez. Dienstag Kiste von 50 zu $2; Kiste von 25 zu $1

Wieboldt's spezielle Zigarren-Clippings, reg. 80c das Pfund Paket— speziell 2 für $1

Sortierte Partie hochfeiner Plug Tabak, 80c per Plug — speziell 2 für nur $1



Januar-Räumung von allem Schuhwerk

$2.50 Filz-Slippers für Damen.
$1.50 rot gefütterte Gummischuhe für Damen.
$2.50 Filz Comfy Slippers für Damen, Padded Elkskin Sohlen.
$2.50 Leder-Hausslippers für Männer.
$2 reinlederner Schuhe für Kinder.
Pelzbesetzte Juliets für Kinder, Ledersohlen.
$1.50 Gummischuhe für Männer, beste Qualität.
$1.50 Gummischuhe für Knaben, beste Qualität.
$5.00 und $6.00 Damenschuhe, angebrochene Größen.
$3.50 lederne Juliets für Damen, Gummiabsätze.
$4.00 warm gefütterte Schuhe für Damen.
$3.00 lederne Haus-Slippers für Damen.
$4.00 Mahagoni Schuhe für Misses.
$4.00 Mahagoni Schuhe [illegible]
$3.50 [illegible] Schuhe für Kinder.
$4.00 matte Lederschuhe für Mädchen.
$4.00 ganzlederne Männerschuhe, Blucher Fasson.
$4.00 lohfarbige ganzlederne Männerschuhe.
$3.50 ganzlederne Schuhe für Knaben.
$5 Knaben-Sturmschuhe, mit Schnallen, Gr. 4, 5, u. 5½.

$1 $2

$1 reicht weit für Haushaltswaren

Laundry Kombination Ausstattung für $1.00— Set besteht aus 1 Wäscheklammer Sack, 4 Dutzend Wäscheklammer, 1. Qual., 1 Hartholz Wäscheleine-Winde und 1 extra großes Our Best Zink Waschbrett — Set vollständig für.............. $1

Weitere 300 von jenen berühmten fünf Gall. Steingut Krügen, schwer, inwendig und außen weiß glasiert — zum Preise von.............. $1

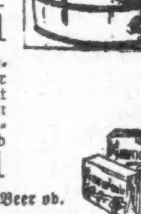
Spuntex Oil Mop Set, extra große dreieckige Fasson Mop, eine 60c Flasche gute Politur und 4 Stücke American Family Seife, — $1.80 Wert, für nur.............. $1

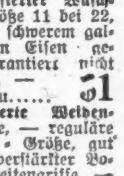
Wollener Wand - Abstäuber, — von reiner Lammwolle gemacht, hat einen kurzen und einen langen Stiel, kann abgenommen werden und ist leicht zu waschen, für...... $1

Galvanisierter Waschzuber, Größe 11 bei 22, von extra schwerem galvanisiertem Eisen gemacht, garantiert nicht zu lecken, — speziell, zu...... $1

Importierte Weiden-Waschkörbe, — reguläre Familien - Größe, gut gemacht, verstärkter Boden, 2 Seitengriffe, — $1.69 Wert, — für für nur.......... $1

1 Quart Root Beer od. Getränke - Flaschen, — Patent Gummi - Verschluß, reines Krystall Glas, reine Flaschen— direkt von der Fabrik — 3 Dutzend an jeden Kunden, — Dutzend......... $1





2 Quart doppelte Reiskocher, reines, mittl. Gauge Aluminium — Deckel paßt auf obere u. untere Pfannen,— $1.79 Wt., $1

Candies

Hochfeiner Satin gemischter Candy, sehr delikat, hartes und weiches Zentrum — regulär 50c wert, 4 Pfund für nur
$1

Sortierte Chocolates — alle mit Cream gefüllt, speziell (3 Pfund an jeden; keine abgeliefert) ;3 Pfd. zu nur
$1

Taschentücher

Feine Lawn weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, ¼-zölliger Saum, wert bis 12½c, 12 für
$1

Taschentücher

Lawn Initial hohlgesäumte Taschentücher für Männer, angebrochene Initials, wert bis 15c, 12 zu
$1

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute abend und die ganze Woche, einschließlich Freitag, „Die lustige Witwe".

Im deutschen Theater im Bush Temple gibt's heute abend wiederum eine Glanzaufführung von Franz Lehars immer gern gehörter und gesehener Operette „Die lustige Witwe" mit Herta von Tuerk in der Titelpartie und Anna Berneck als Valencienne, die das hübsche Lied von „der anständigen Frau" singt. Angelo Lippich, Kurt Benisch, Adolph Klein, Willy Schubert, Max Hanisch, in dessen Händen die Spielleitung liegt, Walter Bonn, James Brueckner, Luella Feiertag, Paul Gehring, Anna Losfink, Gustav Haussig, Johanna Eisemann, Fredie Ambrogio, Anna Mueller, Mathilde Weiß, Luise Hartmann, Martha Wurm und Valeria Rottenwoehrer werden als die sonstigen Mitwirkenden genannt. „Die lustige Witwe" wird durch unter Mme. Marie Jungs Oberleitung besonders einstudierte Balleteinlagen verschönert, die von den graziösen Balleteusen unter Vorantritt der feschen und beliebten Solotänzerin Frl. Beatrice Gardell ausgeführt werden. „Die lustige Witwe" bleibt bis einschließlich Freitag allabendlich auf dem Spielplan.

Nächsten Samstag abend wird die Erstaufführung des Heyseschen Dramas „Maria von Magdela" mit Frl. Else Janssen in der Hauptrolle stattfinden.

Vorbestellungen auf Tickets für sämtliche hier angekündigte Vorstellungen können bereits jetzt an der Theaterkasse oder auch telephonisch — Superior 4910 — gemacht werden.

Wandern nach Palästina.

In den ersten zehn Monaten des verflossenen Jahres sind 8000 Juden in Palästina eingewandert.

London, 3. Januar. Während der ersten zehn Monate des Jahres 1920 sind in Palästina 8000 Juden eingewandert, darunter 3000 „Chalutzim" (Pioniere). Sämtliche Einwanderer haben sofort Beschäftigung gefunden. Die Schulen der Zionisten werden, wie es in einem amtlichen Bericht heißt, von 11,845 Kindern besucht, die von 602 Lehrern unterrichtet werden.

Franz von Rinteln nach Deutschland unterwegs.

New York, 3. Januar. Hauptmann Franz von Rinteln, der wegen Spionage zu einer längeren Zuchthausstrafe verurteilt worden war, befindet sich zur Zeit auf hoher See, nach Deutschland unterwegs. Er fuhr, wie heute bekannt wurde, am Freitag auf dem Dampfer „Susquehanna" ab. Die Begnadigung von Rintelns aus dem Zuchthause in Atlanta, Ga., war kürzlich unter der Bedingung erfolgt, daß er vor dem ersten Januar das Land verlassen [illegible]

Leset [illegible]

Vergnügungs - Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Die lustige Witwe".
Auditorium. - Große Oper.
Blackstone. — „The Famous Mrs. Fair."
Cohan's Grand. — „The Hottentot."
Colonial. — Ziegfeld Follies.
Co[illegible]t. — „Emilin' Through."
Garrick. — „Irene."
Illinois. — „The Half Moon".
Imperial. — „Bringing Up Father".
La Salle. — „The Guest of Honor."
Olympic. — „The Storm".
Playhouse. — „Happy Go Lucky."
Powers'. — „Déclassée."
Powers'. — „The Son-Daughter."
Princeß. — „The Boat."
Shubert-Central. — „His Honor Abe Potash."
Studebaker. — „As You Were".
Victoria. — „The Girl in the Limousine".
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: 10 gute Bauschlosser und Ausleger. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. 30dez1wX

Verlangt: Sofort, erster Klasse Wurstmacher. Nachzufragen 2937 Belmont Avenue.

Verlangt: Guter Geschirrwascher, muß auch Nebenarbeit verrichten; guter Lohn. 459 Center Str.

Verlangt: Holzarbeiter, erster Klasse Reparateure an Wagen- und Autotruck-Bodies. — 840—848 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mann zur Besorgung des Furnace in zwei angrenzenden Häusern. 1551 N. LaSalle Straße.

Verlangt: Guter Junge als Gärtnergehilfe. 2138 N. Kedzie Avenue.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. 6459 S. Laflin Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str.

Verlangt: 2 Treibhaus-Gärtner, $21 die Woche; 2 Treibhaus-Gehilfen, $18 die Woche; 1 Fuhrmann, $25 die Woche; 1 Chauffeur, $18 die Woche. Geo. Reinberg, 2057 Balmoral Avenue.

Verlangt: Erfahrener Porter für Bäckerei. Knopf, 3052 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter, einer der auch bartenden kann. Nachzufragen: 2600 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Junge für leichte Arbeit in Blumengeschäft, muß in Nachbarschaft wohnen. 2813 Broadway, nahe Diversey Parkway. modi

Verlangt: Verheirateter Mann über 40 Jahre als Porter. Chicago Janitor Supply Comp., 1440 Süd Michigan Ave.

Verlangt: Mann, der fähig ist, Fleisch auszubeinen und nebenbei Hausarbeit verrichten will. Adr.: R 429 Abendpost. modimi

Verlangt: Erfahrener Hausmann oder kinderloses Ehepaar. Adr.: O 598 Abendpost. modimi

Verlangt: Mann für leichte Porterarbeit und zur Mithilfe beim Tisch aufwarten. 130 Süd Canal Straße.

Verlangt: Bäcker, erster Klasse Ofenmann und als Vormann zu arbeiten an Brot und Rolls. Adr.: S 666 Abendpost. modi

Verlangt: Fachkundiger Maschinist, Dreh- und Schraubstockarbeit, älterer Mann [illegible]zugt. Angabe des Alters, Erfahrung und Lohnes. Antwort in Englisch unter Adr.: M 232 Abendpost. so—mi

Verlangt: Cake Decorator, erfahren an Chokoladenarbeit. Zu erfragen: Candy Fabrik, 763 Mather Str., nahe Harrison und Halsted Str. 'Phone: Haymarket 2344. frsonmo

Verlangt: Fähiger, zuverlässiger Junge von 15 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim für die richtige Person. 'Phone: Sunnyside 4681. frsonmo

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Sofort, Ehepaar auf Dairyfarm. Wegen näherer Auskunft schreibt an Mr. Aug. P. Karau, Merrill, Wis., Route 6. modi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Bäcker, zweite oder [illegible] Hand an Brot und Rolls, war am letzt[illegible] Jahre, sucht Stelle. Max Dirrigl, 4432 Wentworth Avenue. modisa

Gesucht: Barkender sucht stetige Stellung, auch in Fabrik oder Store. Adr.: F 923 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot, Biscuits und Cakes, sucht Arbeit, kann auch allein arbeiten. 'Phone: McKinley 2410. modi

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht Arbeit. Tel.: Lake View 5019. 3ja1wX

Gesucht: Painter und Paperhanger, mit Werkzeug, sucht irgendwelche Beschäftigung. Angebote erbeten unter Adr.: H 784 Abdpost.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung, geht auch zur Aushilfe. Telephon: Diversey 3934. 3ja1wX

Gesucht: Bäckergehilfe sucht Arbeit als 2. oder 3. Hand an Brot oder Cakes. Telephoniert: Lincoln 3512.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen für fancy Bäckerei. L. G. Kunze, 18 East Randolph St. modimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Delikatessengeschäft. 3441 Sheffield Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen, um das Herstellen von seidenen Lampenschirmen zu erlernen; Bezahlung während des Lernens; gutes Fortkommen. Manchester Bldg., Charleston Str. Robey Str. Car bis 2100 nördlich. Tel. Humboldt 345. somodi

Verlangt: Deutsche Stenographistin. Mai, 359 Nord State Straße. modi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen mit guter Schrift, für Officearbeit. Mai, 359 N. State Straße. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 4306 Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Drygoodsstore, muß in Nachbarschaft wohnen. — 2150 Belmont Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei; guter Lohn. 1906 W. 35. Str. modi

Verlangt: 4 Mädchen für Treibhäuser, $15 die Woche. Geo. Reinberg, 2057 Balmoral Avenue.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen als Clerk; Erfahrung nicht nötig. 3985 Vincennes Ave. Nach 5 Uhr nachm. vorzusprechen. somodi

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; gutes Heim und guter Lohn. 1609 Jarvis Ave. 'Phone: Rogers Park 5636.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4340 Grand Blvd. Telephon: Drexel 824. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, von 9 bis 2 Uhr nachm., an Wochentagen. 1319 Thorndale Ave. 1. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; kein waschen; muß einfach Kochen verstehen. 551 Roscoe Straße. 1. Apart. Tel.: Wellington 1181.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 'Phone: Edgewater 8959. modimi

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen jeden Mittwoch. Mrs. Friestone, 917 Lawrence Ave. 'Phone: Edgewater 5292. modi

Verlangt: [M]ädchen oder Frau oder Mädchen mittleren Alters zur Mithilfe bei Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Dr. Sahnd, 1546 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen, welches gut kochen kann; zwei in Familie; keine Wäsche. Phone Diversey 4571. frsonmodi

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Aushilfe im Haushalt, von 12 bis 4 Uhr oder 6 Uhr; keine Wäsche; Sonntags frei. Nachzufragen nach 12 Uhr. 3443 Bosworth Ave., ein Block östlich von Ashland. Phone: Graceland 4189. frsonmo

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit bei kleiner Familie; gutes Heim, guter Lohn. — Nehmt Broadway Car, steigt an Addison Str. ab und geht bis Brompton Ave. Adr.: Mrs. Feuerman, 746 Brompton Avenue. di—fr,sonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store behülflich zu sein. 3806 W. Chicago Ave. Tel. Spaulding 666. 29dez1wX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Privatheim; leichte Arbeit. Ausgezeichnetes Heim für die richtige Person. 'Phone: Kenwood 24. 28dez1wX

[illegible]au für allgemeine Hausarbeit [illegible] Phone: Rogers Park [illegible] 30dz,3,4,5,6,7,8ja

[illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Haus- und Küchenarbeit in Familie von Zwei; keine Sonntagarbeit; $15 die Woche. 3857 Southport Ave. 3ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3847 Fullerton Ave. modi

Verlangt: Frau zum reinmachen und für andere Arbeit zu verrichten. 1551 N. LaSalle Straße.

Verlangt: Frau, um Wöchnerin aufzuwarten und leichte Hausarbeit zu verrichten. Bauer, 6922 Greenview Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. Benjamin, 5103 Ingleside Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin, nett und sauber sein und englisch sprechen; kein waschen. Tel.: Sheldrake 1875. modi

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 1032 West Taylor Straße. mo—do

Verlangt. Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment und kleiner Familie, kann frisch eingewandert sein. 5211 Harper Avenue, 2. Apt. modimi

Verlangt: Frau zum waschen; habe Waschmaschine. Nachzufragen: 4936 N. St. Louis Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 734 Cornelia Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und als Gehilfin der Mutter in kleiner Familie. Telephoniert: Lake View 7100, morgens oder abends.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Cohn, 1617 Highland Ave., nahe Clark Str. 'Phone: Sheldrake 2280. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei deutschen Leuten. 6050 Ingleside Avenue, 1. Apt.

[Stel]lung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau sucht bei einem anständigen, guten Mann eine Haushälterstelle; ich bin ehrlich, fleißig und habe guten Charakter; nehme auch Arbeit für Office reinmachen. 2901 Wallace Str., 3. Floor, hinten. K. Lemert.

Gesucht: 16-jähriges Mädchen sucht leichte Hausarbeit oder bei Kindern mitzuhelfen. Bitte selber vorzusprechen, 946 Concord Place, 1. Floor.

Gesucht: Frau wünscht Hausarbeit in gutem Hause. 2655 Southport Ave. modi

Gesucht: Waschplätze und Reinmachen sucht deutsche Frau. 'Phone: Superior 5674 oder Superior 2032.

Gesucht: Witwe wünscht nur Wöchnerinnen aufzuwarten. Kleiner Lohn. Bitte vorzusprechen oder schriftlich, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus. Dingler. Tel.: Lincoln 6879 modi

Gesucht: Eine gute Frau und erster Klasse Haushälterin sucht eine Stelle, sieht mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn. Adr.: M 230 Abendpost.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 3ja1mtX

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Das Augenlicht ist anerkannt das Wertvollste und Wichtigste für Alle. Ich habe Augentropfen aus verschiedenen Blumenblüten hergestellt, welche die Augen kräftigen und die teilweise verlorene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Versuchsflasche, nur $1.00, in allen Apotheken oder bei Frau H. Darbasz, 1636 Orchard Str., Chicago, zu erhalten. 'Phone: Lincoln 5336. 2ja,3mtX

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. N. Schwin[illegible]er, Augenspezialist, 625 W. North Avenue. 20ma,mifamo*

Fenster werden gewaschen für Privatfamilien. Beste Empfehlungen. Tel.: Lincoln 6697. 3ja1wX

Blüten-Honig, reiner, 10 Pfd. Kanne, $3.25. Lang, 1609 Dayton Str., Barber Shop. 30dz*X

Bettfedern und Kissen kauft man am [b]esten und billigsten bei C. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 15ma,mo*

[Kom]fortable Haus-Slippers, Filzslippers von 60c [illegible] aufw., und Pantoffeln. Große Auswahl. Abends offen. Factory, 1336 Belmont Av. 2ja*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Riel 225 W. Washington Str. *X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 Zimmer. Nachzufragen: 1747 Hudson Avenue. modi

Zu vermieten: 2stöck. Brickgebäude, für Stall oder Garage. 944 Concord Place. frsomo

Zu vermieten: Großer oder kleiner Officeraum, mit Heizung, billig. 1646 N. Wells Str. frsonmo

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Zwei schöne Haushaltungszimmer, elektr. Licht, Dampfheizung; alle Bequemlichkeiten; nur an Ehepaar, $8 die Woche. 1545 N. Wells Straße, 1. Fl.

Wünsche Board für 11-jähriges Mädchen in protestantischer Familie der Nord- oder Westseite vorgezogen. Adr.: H 774 Abendpost.

Vermiete Zimmer und Kost; elektr. Licht, Bad. 2624 Princeton Ave.

Vermiete Schlafzimmer, mit Dampfheizung. Zitzmann, 1612 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 2025 Mohawk Str., einfache oder Doppelzimmer, mit Kost, gutes Heim.

Zu vermieten: 2 Zimmer möbliertes Apartment, geheizt, hell. 2200 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 1087.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer, Dampfheizung, 549 Garfield Ave modimi

Zu vermieten: Schlafzimmer, heißes Wasser und Bad, wenn gewünscht mit Board. 1965 Burling Str. Tel.: Lincoln 9533.

Zu vermieten: Ein großes, helles Zimmer, mit Bad. 2238 Seminary Ave. 'Phone: Diversey 1837. somo

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Moderne 4 oder 5 Zimmer Wohnung, Nordseite, beste Referenzen. Tel.: Graceland 2743. modido

Witwer mit 11-jährigem Mädchen sucht Zimmer und Kost in protestantischer Familie, Nord- oder Westseite bevorzugt. Adr.: F 925 Abendpost.

Aelterer Mann sucht Kost und Zimmer, Nord- oder Westseite vorgezogen. Adr.: H 783 Abendpost.

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hyman's
Anzüge und Ueberzieher jetzt $24 — $34 — $39.
Männer, welche neue Kleider für die Feiertage wünschen, werden unsere Anzüge und Ueberzieher bis auf die Minute zeitgemäß finden. Falls Sie an Bargeld kurz sind, warten Sie nicht; kommen Sie zu uns und wir werden Ihrem Wunsche entsprechende Bedingungen mit Ihnen vereinbaren. Kauft jetzt und bezahlt später.
Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 20nov*X

Ausverkauf. Garantierte Preisherabsetzung an jedem Anzug oder Ueberzieher. Spezieller $20 Ueberzieher, mittelmäßig dunkelgrau, mit Gürtel rundum, jetzt $12.50.
Ein $35,000 Lager von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, die neuesten und konservativsten Moden, in allen Größen und Farben, wert $27.50 bis $75.00, werden jetzt verkauft zu $15 bis $47.50.
Männer-Hosen $4.50 und aufwärts.
Kinderan[züg]e und Ueberzieher $5 aufwärts.
Wir führen auch ein vollständiges Lager von wenig gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $10 und aufwärts.
Offen jeden Tag bis 9 Uhr abends, Samstags bis 10 abds. Sonntags bis 6 abends
S. Gordon, 1415 Süd Halsted Str. 11nov*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter d[ieser] Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke-Collender Co. 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$4000 kaufen Sportwaren-Manufaktur-Geschäft. Die patentierten Artikel werden an Wholesaler verkauft. Jährlicher Geschäftsumsatz $10,000. Große Profite. Bedingungen. Eigentümer in 117 N. May Str. Phone: Haymarket 317. midofrsonmodi

Suche Bäckerei zu kaufen, wo Arbeit ist für zwei Mann. H. E., 528 Garfield Ave. modi

Zu verkaufen: Restaurant, feine Lage, moderne Fixtures; billige Miete; muß verschleudern wegen Kränklichkeit.
Andreas & Co. 127 No. Dearborn Str. 2ag,mo*

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Straße. 15dz*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Versäumt diesen Bargain nicht!
Muß sofort verkaufen: Ein $200 Size Doppel Spring Phonograph, spielt alle Records, für $65 mit Records u. Diamantnadel. Ferner ein prächtiges Piano, neuester Stil Parlor Suite, Eß- u. Schlafzimmer Sets, Rugs, Lampe, Davenport etc., alles wie neu. Verkaufe zusammen oder einzeln für irgend annehmbare Offerte.
Residenz: 1926 S. Kedzie Avenue. 7dez1mtX

54-zöll. Wallnußtisch und 6 Rohrrücklehne Stühle, $100; Hartkohlen Heizofen, $20; Garland Comb. Kohlen- und Gasrange, $50; 3-Stück Velour Parlor Suite, $95; 9×12 Wilton Rug, $35; Brussels Rug, $15; Carpet, $1 die Yard etc. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Tel.: Austin 1874. 27dez*X

Muß sofort verkaufen: 5 Zimmer Möbel, fast neu; gute Gelegenheit für Ehepaar das Haushaltung beginnen will. Nachzufragen im oberen Floor, 5539 Indiana Ave.

Zu verkaufen: 2 Kinderwagen, zusammen für $12. 1545 N. Wells Str., 1. Fl.

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor Suite, wert $300, für $120; echtes Walnuß Leder Parlor-Suite, wert $175, für $85; auch zwei Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 16dz1mtX

Verkaufe neuen Heizofen Koch- und Gasofen, Betten, Rugs spottbillig 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und [ge]brauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ma*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Achtung.
Wir verkaufen neue garantierte Phonographen zu Fabrikpreisen.
Tapper Piano Co.,
2164 Lincoln Avenue. 4nov2mtX

$45.50 kaufen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records. Anzufragen: 2205 West Madison Str., abends bis 9 Uhr. 2ja1wX

$65 kaufen eleganten $300 Größe Concert Phonographen, mit vielen Platten. 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 2ja1wX

Zu verkaufen: Mahagoni Piano, wie neu, $150. Mabel's, 4247 Armitage Ave. midofrsonmo

$85.00 kaufen ein gutes Upright Piano für Anfänger. Groß, 5081 Broadway. 17dz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eldredge Nähmaschine, Drop-Head, wie neu, preiswert. Tel.: Sunnyside 4931.

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu leihen gesucht: $2500 auf modernes zweistöckiges Gebäude, gute Sicherheit. E. Koch, 4148 Monticello Ave. Tel. Irving 9799. 2ja1wX

Zu verleihen: $1000 bis $2000 auf erste Hypothek. Schmid, 3522 Irving Park Blvd. Tel. Irving 5016. frsonmo

$100,000 zu leihen gesucht, in kleinen Beträgen für Clienten, auf erste Hypothek Chicago Grundeigentum, 6 bis 6½%. Zinsen kollektiert ohne Kosten. Persönliche Garantie. Ernest G. Kußwurm, Rechtsanwalt, 809 Woods Building, Randolph und Dearborn Str. 4dz,1moX

Eine Auswahl von kleineren, gut gesicherten Hypotheken, die dem Käufer hohe Interessen einbringen. Wm. F. Tempel & Co., 105 So. Dearborn. Central 6393. 24dz1mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16feb*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$30 bis $300
Darlehen zur gesetzlichen Rate werden gemacht auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhausscheinen, Pferden und Wagen zu Euren eigenen Bedingungen. Unter deutscher Leitung.
Illinois Investment Co.
Nr. 8 S. Dearborn Str., 7. Floor, Zimmer 702 Hartford Bldg.
Telephon Central 4573.
Lizensiert u. unter Staatskontrolle. 21ma,eod*

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

A. J. Wilkomirson, deutscher Advokat. Kontrakte, Partnerschaft, Testamente, Gesetzliche Dokumente aller Art, Familien-Angelegenheiten. 72 W. Washington Str., Room 310. momison*

Fred. Blotte, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert an allen Gerichten 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 133 W. Washington Str., Zim. 1115 Tel. Main 1609 bis 2 Uhr nachm. 1572 No. Halsted Str., Tel. Diversey 8134 bis 8 abds. 2sp*X

Herman Maling,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar, 1001, 69 W. Washington Str. Tel. Central 8826. Abends: 3175 Lincoln Ave. Well. 1850. 11nv—10jbX

Otto Fetting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541; Tel. Randolph 3503, abends Monticello 54. 3ol*X

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848. Rechtsanwalt Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt Europ. Verbindungen. Abends Samst. nachm., Sonntags 10—3 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Jacob Schwartz, Advokat u. Kollektor. Praktiziert in allen Gerichten; Nat fret. J. Swartz, Notar. 2131 N. Clark Str. Tel Diversey 3158. 5dez1mtX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Riel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo-Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. med. Reichhardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5. (Nicht Sonntags.) Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dz*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jl*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Mechaniker, 37 Jahre alt, wünscht mit Mädchen oder Witwe zwecks Heirat bekannt zu werden. Geht nächstes Frühjahr per Automobil nach Californien. Verschwiegenheit Ehrensache. Bloß Ernstmeinende berücksichtigt. Adr.: F 926 Abendpost.

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

3 Dach-Lecke repariert garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave Telephon: Rockwell 329 12ag*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Sofortige Besitznahme, 2-Flat Brickhaus, Frontporch, 5 und 6 Zimmer, mit Dampfheizung, Feuerplätzen, indirektes Beleuchtungssystem; ein Bargain zu $10,500; $3000 Bar, Rest nach Belieben.
1½-stöck. Cottage, eingerichtet in 1—4 und 1—5 Zimmer Flat, Furnaceheizung, elektr. Licht; 2 Blocks zur Addison Str. Hochbahnstation; Preis $4800; $1500 Bar, Rest nach Belieben.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126. 27dez*X

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Bungalow, elektrisches Licht; Furnaceheizung; große Lot. Gelegen nahe Addison und Western Avenue. Sofortige Besitznahme; kleine Baranzahlung, Rest wie Miete. Telephoniert: [illegible] 2446; sprecht vor oder schreibt
Wm. Zelosky Comp.,
1905 Belmont Avenue. somodo

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht N. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 15novmodimi*

Für sofortigen Verkauf oder zu vertauschen übergebt Euer Grundeigentum
John Heim,
3148 Nord Ashland Avenue. 23nv*X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe. 820 North Ave. 7jl*X

Südseite.

Zu verkaufen: 3stöckiges Steinfront Hotelgebäude in Englewood; beste Fahrgelegenheit; 23 Zimmer; $10,000. 6316 S. Peoria Str. frsonmo

Farmländereien.

Eisenbahn-Ländereien
an der Soo Linie im oberen Wisconsin; gutes Hartholzland; gut gelegen; nahe großen Markets. Nur an wirkl. Ansiedler zu mäßigen Bedingungen verkauft. Schreibt nach freiem Büchlein Nr. 6. Adr.: H. S. Funston, Land Department, Soo Line, Minneapolis, Minn. Oder sprecht vor bei E. H. Bauch, Chicagoer Vertreter, Zimmer 815 112 West Adams Str., Chicago, Ill. 13nv—31ma,X

140 Acres Farm, 100 Acres kultiviert, schwarzer Boden, alle erforderlichen Gebäude und Maschinerie vorhanden. 20 Stück Vieh, 4 Pferde, 200 Hühner, 2 Meilen von Stadt; verkaufe oder vertausche für Chicago Grundeigentum. Adressiere: M 231 Abendpost. mosa

80 Acres, sehr gute Gebäude, 16 Kühe, 3 Pferde, Schweine, Hühner, Maschinen, Ernte; $1500 Anzahlung. Kisch, 2019 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Farmen im mittleren Wisconsin, nur noch einige übrig. Ernten, Stock, Maschinerie. Andrew Zurfluh, Nekoosa, Wis. 31dz—10jaX

53 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude; angrenzend an Stadtgrenze. Riverfront, mürber Lehmboden. Preis $5500. Abzahlungen. John Weber, Room 815. 112 W. Adams Str. 3dez*X

Verschiedenes.

Bezahle Bar für Erbansprüche in Grundeigentum. Adr.: M 243 Abendpost. somodi

Vertausche mein 3-Flat Wohnhaus für eine Bäckerei, wo 3 bis 4 Mann Arbeit haben; am liebsten Nord- oder Nordwestseite. Zu schreiben an Adr.: F 914 Abendpost. somo

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht. Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Thas Schlote, 1714 Larrabee Str 29mai*X

Gesucht auf monatliche Zahlungen: Häuser aller Art. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. momifrson

Kaufe für Bar: Cottage oder Einkommen Property. Stein, 2050 LeMoyne Str. mosa

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: 200 Kanarienvögel zu annehmbaren Preisen, Hähne und Weibchen. Prima Zuchtmaterial, habe erste goldene Medaille auf Ausstellung erhalten. Züchter Heinz, 1525 N. Lawndale Avenue.

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verkaufe billig, 2 junge Pferde, 3100 Pfd. schwer; auch Geschirre. 164 North Green Str. 29dz1wX

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Painting u. Decorating, jede Arbeit fachgemäß unter annehmbaren Preisen ausgeführt. L. Popp, 1257 Carmen Ave. Tel. Edgew. 3650. dez21—22jaX

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verloren: Brauner Jagdhund, Water Spaniel, Sonntag morgen. Belohnung. 1929 Irving Park Blvd. 'Phone: Wellington 5453.

Verloren: Hündin, schwarzer belgischer Polizeihund, Belohnung. John Hetzel, 442 Briar Place. 'Phone: Graceland 4279. modi

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis 697 Milwaukee Avenue *X

Die Einwanderungsfrage.

Senatsausschuß für Einwanderung beschäftigt sich mit der angestrebten Einwanderungssperre.

Washington, 3. Jan. Bei dem Beginn der Verhöre, welche der Einwanderungsausschuß des Senats über die Johnson'sche Vorlage, welche die Einwanderung für die Dauer eines Jahres verbietet, abhalten wird, erklärte der Vorsitzer des Ausschusses, Senator Colt, die wirkliche Frage, die dem Kongreß mit Bezug auf die Einwanderung vorläge, sei eine zeitweilige Einwanderungssperre „mit der Absicht dauernde Einwanderungsgesetze zur Annahme zu bringen."

„Wenn wir uns mit einer solchen Dringlichkeitsvorlage befassen" sagte Colt, „betrachten wir sie erst von einem wirtschaftlichen Standpunkt — wie der Geschäftsbetrieb durch sie betroffen wird — und zweitens ziehen wir sie mit Bezug auf die uns drohende Gefahr in Erwägung, die Flut der Auswanderer in Europa, die bereit ist, in unser Land hineinzustürmen."

Als erster Zeuge wurde Repräsentant Johnson von Washington, der Verfasser der Vorlage, vernommen.

„Meiner Information zufolge", sagte Johnson, „ist die Lage, der wir uns jetzt gegenüber befinden, die, daß Ausländer in hellen Scharen in's Land kommen. Sie sammeln sich in europäieschen Häfen in noch nie dagewesenen Massen an. Sie gehören einer höchst unwünschenswerten Kategorie an."

Johnson sprach des Längeren über die zunehmende Arbeitslosigkeit im Lande und legte auch andere Information vor, die er seinerzeit dem Hausausschuß für Einwanderung unterbreitet hatte, als dieser die Verhöre über die Vorlage abhielt.

— Schlechtes Gewissen. — Richter: „Sie sind beschuldigt, eine Defraudation begangen zu haben!" — Angeklagter: „Ich' weiß nit, was bös is — aber es wird scho stimma!"

Leset die „Sonntagpost".

Tragödie aus dem Hundeleben.

Sie beschäftigt zur Zeit die hiesige Bundesanwaltschaft.

Der Gerechte muß leiden.

Der Tierarzt Dr. Bert. Franklin zur Rechenschaft gezogen. — Lehnt jegliche Verantwortlichkeit ab.—Heikle Rechtsfrage. — Ein weißer Rabe.

„Rover", die treue Hundeseele, hat ausgelitten. Und sein tragisches Ende beschäftigt zurzeit die Bundesanwaltschaft. Diese behauptet, daß der Tierarzt Dr. Bert Franklin, Nr. 1127 Foster Ave., dem erkrankten unvergleichlichen Hüter des Hauses, Schnaps verschrieben und vielleicht dadurch den vorzeitigen Tod des Patienten herbeigeführt habe. Dr. Franklin war in dieser Angelegenheit vor etwa 6 Wochen verhaftet und dem Bundeskommissär Mark A. Foote vorgeführt worden. Er gab unumwunden zu, nicht nur dem armen „Rover", sondern auch anderen kranken Hunden und Katzen Schnaps verschrieben, und behauptet, mit dieser Heilmethode glänzende Erfolge erzielt zu haben. Wenn „Rover" dran glauben mußte, so sei das nicht seine, des Tierarztes, Schuld, sondern die des Herrn des Hundes gewesen. Er, der Arzt, habe das Rezept natürlich auf den Namen des Herrn ausgestellt. Besagter Herr habe auch den Schnaps erhalten, aber, da Eigennutz und Gier über seinen angeborenen Edelsinn siegten, die „Medizin" selbst getrunken und den Hund verenden lassen. Im Uebrigen habe er als Tierarzt dasselbe Recht wie jeder wirkliche Arzt, seinen Patienten, wenn deren Leben gefährdet sei, als Stärkungsmittel Schnaps zu verschreiben.

Das bestreitet nun der Bundesanwalt Charles F. Clyne, der heute noch den interessanten Fall der Bundesgrandjury unterbreiten wird. Er behauptet, daß der Tierarzt, wenn er überhaupt das Recht hatte, Schnaps zu verschreiben, das Rezept auf den Namen des vierbeinigen Patienten hätte ausstellen und nicht den Herrn des Tieres in Versuchung führen dürfen. Die Bundesgroßgeschworenen würden jetzt zu entscheiden haben, ob der Beklagte zu der Schnapsverschreibung befugt war, und wenn sie diese Frage bejahen sollten, so müßten sie auch gleichzeitig bestimmen, in welchen Quantitäten Schnaps für einen Hund, eine Katze, einen Kanarienvogel, eine Giraffe, einen Elephanten usw. verschrieben werden dürfe.

Ein feines Lager.

Prohibitionsschnüffler beschlagnahmten gestern in Hans Bachers Lokal, 1346 Newport Ave., Spirituosen im Werte von $9000. Und heute schon wurden Gesuche um Einhaltsbefehle gegen Bacher, sowie die Eigentümer der Green Mill Gardens und des Erie Café ausgefertigt, die wahrscheinlich morgen dem Bundesrichter Landis unterbreitet werden. Bewilligt der Richter die Gesuche, so werden bis zur endgiltigen Verhandlung die vorerwähnten Wirte keinen Schnaps verkaufen, ihr Lager nicht entfernen und auch die Möbel im Lokal belassen müssen.

Schicksalstücke.

Tom Chamales, der Inhaber der Green Mill Gardens, und seine mit ihm am Sylvesterabend verhafteten Angestellten und Gäste wurden bekanntlich Samstag von den Richtern Sabath und Brentano gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, zur großen Entrüstung des Obermuckers Frank D. Richardson, der Zeter und Gewalt schreit, weil seiner Ansicht nach die besagten Richter ihre Machtbefugnisse überschritten hätten. Die Beklagten werden heute noch dem Bundeskommissär L. F. Mason vorgeführt werden, um einen Aufschub der Verhandlung bitten und ihn auch erhalten. Mason erklärte aber schon vor Eintritt in die Verhandlung, daß sämtliche Beklagte, die bekanntlich bezichtigt werden, die Prohibitionsakte übertreten zu haben, neue Bürgschaft würden stellen müssen, da die Regierung die von den vorerwähnten Richtern angenommene Bürgschaft nicht gutheißen könnte. Unter den Beklagten befindet sich auch Eddie Dannen, Nr. 662 Wellington Ave. Der gab mit rührender Bescheidenheit zu, ein waschechter Musterknabe zu sein. Er trinke nicht, er rauche nicht, er fluche nicht, er gebrauche keinen Kautabak, habe auch nichts mit Weibern zu tun, und dennoch habe des Schicksals Tücke ihn, ausgerechnet ihn, ins Schlamassel gebracht. Denn er habe in den Greenmill Gardens harmlos mit Freunden an einem Tisch gesessen und sich neugierig eine Flasche Schnaps betrachtet, die einer aus der Tafelrunde mithatte, als die Häscher das Lokal betraten, ihn erspähten und seiner Proteste ungeachtet festnahmen.

Mehr auf dem Kerbholz?

Der Schauspieler Jack Costello aus New York und John F. Shea, Mitglied der New Yorker Privatdetektiveagentur Shea & Farley, wurden bekanntlich Freitag im Morrison Hotel wegen angeblicher Uebertretung der Prohibitionsakte verhaftet. Sie werden angeblich von den New Yorker Behörden in Verbindungen mit Schnapsschiebungen dringend gesucht. Den Schnaps sollen sie auf Grund gefälschter Erlaubnisscheine erlangt haben. Hier hat man nun in Sheas Besitz einen Stempel des New Yorker Prohibitionsdirektors Ch. R. O'Connor gefunden, mit dem besagte Fälschungen ausgeführt worden sein sollen. Wie verlautet, hat Shea auch schon ein umfassendes Geständnis abgelegt. Die Häftlinge werden vorerst den New Yorker Behörden nicht ausgeliefert werden, denn die Polizei und die Bundesbehörde werden erst festzustellen suchen, wieviel und an wen die Häftlinge hier Schnaps umgesetzt haben.

Thompsons Verkehrsplan.

Wird Stadtrat in seiner auf Freitag angesetzten Sitzung unterbreitet werden.

Der Stadtrat ordnete heute morgen in seiner Sondersitzung auf Antrag von Ald. John Richert, dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, an, daß der Stadtkämmerer und der Stadtschatzmeister die nötigen Vorbereitungen zur Bezahlung der Gehälter aller städtischen Angestellten für den laufenden Monat treffen sollen. Damit ist dem Finanzausschuß, der sich heute nachmittag wieder mit dem Haushaltsetat für dieses Jahr befaßt, diese Sorge von den Schultern genommen. Es heißt, daß gerade noch genügend Geld in der Stadtkasse ist, um die Januar-Gehälter auszahlen zu können; wie es mit den Februar-Gehältern werden wird, bleibt abzuwarten. Der Finanzausschuß wird wahrscheinlich im Laufe des Nachmittags definitiv entscheiden, ob in diesem Monat der Haushaltsetat zur Annahme gebracht werden soll.

Der Stadtrat beschloß weiterhin, Donald Richberg, dem Sonderanwalt des städtischen Gasprozeßausschusses, eine bis [zu]r Jahre 1918 zurückdatierende Forderung in Höhe von $1041.06 sofort auszubezahlen.

Bürgermeister Thompson teilte den Stadtvätern mit, er werde den Bericht der von ihm ernannten Verkehrskommission in der nächsten Sitzung mit seinen Empfehlungen einreichen. Auf Beschluß wurde sie auf Freitag, 7. Januar, 11 Uhr morgens, festgesetzt.

Der Stadtschreiber ersuchte den Stadtrat um Ernennung von mehr Schreibern für sein Lizenzbureau, das um diese Jahreszeit außergewöhnlich viel zu tun habe. Zahlreiche Personen kamen heute zum Rathause, um ihre mit dem gestrigen Tage fällig gewordenen Lizenzgebühren für 1921 zu bezahlen. Die Wirtschaftsbesitzer, die in ihren Lokalen alkoholfreie Getränke verkaufen, haben bis zum 10. Januar Zeit, die Gebühren zu entrichten. Für Theater und Chemikalienhandlungen brauchen vorläufig noch keine Lizenzen bezahlt zu werden, da der stadträtliche Steuerausschuß neue Lizenzbestimmungen für sie zu treff[en] gedenkt. Die ursprünglichen Lizenzordinanzen waren aus diesem Grunde von Ald. Anton Cermak im Stadtrat zurückgezogen worden.

Geld und Gänse futsch.

Baff war Morris Reggio, Geschäftsführer im Fleischer- und Materialwaren - Laden der Gebrüder Zambrino, als er heute früh den Laden, 1637 West Madison Str., öffnete. Er war radikal leer, Spindensprenger hatten, durch Hinterfenster eindringend, die Geldkasse um $231 geplündert und alle Fleischvorräte, darunter dreißig Gänse, Gesamtwert $1000, fortgeschafft.

Republikaner obenauf.

Im Ohioer Staatssenat nur ein Demokrat, während das Repräsentantenhaus nur 12 demokratische Mitglieder hat.

Columbus, O., 3. Jan. Noch nie haben in der Geschichte des Staates Ohio die Republikaner über eine derartige Stimmenmehrheit in der Staatsgesetzgebung verfügt wie es jetzt der Fall ist. Von den 125 Mitgliedern des Repräsentantenhauses sind nur zwölf Demokraten, während von den 37 Senatoren nur ein einziger, James A. Reynolds aus Cleveland, ein Demokrat ist. Die Sitzungen der Staatsgesetzgebung nahmen heute ihren Anfang.

Martens' Deportierung.

Washington, 3. Jan. Ludwig C. A. K. Martens, der Vertreter der russischen Sowjetregierung, dessen Deportierung verfügt worden ist, wurde heute formell von seinem Anwalt, der sich während der verflossenen Monate für ihn verbürgt hatte, dem Arbeitssekretär Wilson ausgeliefert, jedoch auf eigene Bürgschaft hin auf freiem Fuß belassen. Martens gab dem Wunsch Ausdruck, daß die Arrangements für seine Deportierung möglichst beschleunigt würden, sodaß er mitsamt seinem aus etwa 40 Personen bestehenden Stabe am 20. Januar die Reise antreten kann.

Aufsässige Bankbeamte in Madrid

Madrid, 3. Jan. Vor einer Anzahl der hiesigen Banken waren heute starke Polizeimannschaften postiert, als Vorsichtsmaßregel gegen eine angedrohte Kundgebung der Bankbeamten, deren Verlangen um Anerkennung ihres kürzlich gegründeten Syndikats abschlägig beschieden worden war.

Spanischer Dampfer gescheitert.

Villa Garcia, Spanien, 2. Jan. Der spanische Dampfer „Santa Isabel" ist an der Einfahrt der Bai der Insel Salvera, an der Nordwestküste Spaniens, mit bedeutendem Verlust an Menschenleben gescheitert, wie hierher gemeldet worden ist. Der Dampfer, ein Fahrzeug von 2488 Tonnen, gilt für völlig verloren.

Leset die „Sonntagpost".

Trauriges Los.

In Sibirien schmachten noch immer 15,000 ungarische Kriegsgefangene.

Budapest, 3. Jan. An die 8000 ungarische Kriegsgefangene sind mit Hilfe Amerikas aus Sibirien nach der Heimat zurückgebracht worden, wie Ernst Ludwig, der die Heimsendung der Kriegsgefangenen leitete, heute nach seiner Ankunft aus der Schweiz bekannt gab. Er fügte hinzu, daß sich noch etwa 15000 ungarische Kriegsgefangene in Sibirien befinden. Der Unterhalt dieser Gefangenen in Wladiwostok bis zur Wiedereröffnung des Hafens wird, wie Ludwig hinzufügte, $1000,000 kosten und eine gleiche Summe dürfte für die Kosten der Heimreise dieser Gefangenen benötigt werden. Ludwig war bis zum Ausbruch des Kriegs österreichisch-ungarischer Konsul in Cleveland.

— Fatale Gewissenhaftigkeit. — Gläubiger: „Wissen Sie was! Wir wollen die 43 Mark abrunden; ich bin mit 40 Mark zufrieden!" — Schuldner: „Warum sollen Sie 3 Mark verlieren? Borgen Sie mir lieber noch 7 Mark, dann bin ich Ihr runder 50 Mark-Schuldner!"

Zur Beachtung!

Wir bitten Sie, den folgenden Brief mit Aufmerksamkeit zu lesen:

„Dowagiac, Michigan, 23. Dez. 1920.

State Commercial and Savings Bank
1935 39 Milwaukee Ave.
Chicago, Ill.

Dankend teile ich Ihnen mit, daß meine Familie von Deutschland glücklich bei mir angekommen ist.

Sie haben ziemlich gute Reise gehabt und wegen den Papieren hier bei der Landung keine Schwierigkeiten gehabt. Ich bin mit Ihren Vorkehrungen sehr zufrieden.

Achtungsvoll
Ed. Paul, Box 98."

Schiffskarten von und nach Europa.

Eisenbahn-Billete und Reisepässe.

Geldsendungen nach allen Teilen der Welt, per Expreß oder Kabel.

State Commercial & Savings Bank
1935—39 Milwaukee Ave.
nahe Western Ave.,
Chicago, Ill.
Heute abend geöffnet bis 8:30.

American Line
Direkter Dienst
New York — Hamburg

Großer moderner Doppelschrauben-Dampfer „Manchuria" fährt ab am 13. Januar 1921.

Kürzeste und bequemste Route. Erste und dritte Klasse Passagiere befördert. Dritte Klasse Passagiere erhalten ihre Mahlzeiten durch Steward serviert in großem Speisesaal. Geschlossene Zimmer, reserviert für Damen und Kinder.

Man wende sich an die Office der Gesellschaft,

14. Nord Dearborn Straße,
oder an die Lokalagenten.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
125 W. MONROE ST. CHICAGO

Neue Broschüre

Wir haben gerade eine 24seitige Broschüre über zehn Grundeigentumsbonds-Ausgaben herausgegeben. Diese Bonds werden Investoren offeriert zu netto **7%**

Broschüre auf Verlangen zugeschickt.

Real Estate Loan Dept.

CENTRAL TRUST COMPANY of Illinois
125 W. Monroe St. Phone State 7600
Dritter Floor.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephone Irving 2409 [illegible]

Passage von und nach Deutschland mit der

American Line
New York - Hamburg, direkt.
Manchuria....13. Jan. 24. Feb. 7. Apr.
Mongolia...27. Jan. 10. Mrz. 21. Apr.

Red Star Line
New York - Antwerpen
(Mit 31. [Mär]z beginnend, N. Y., Plymouth, Cherbourg und Antwerpen.)
Kroonland..4. Jan. 5. Feb. 12. März
Lapland.....8. Jan. 12. Feb. 19. März
Gothland....12. Jan. 26. Feb. 13. Apr.
Finland....15. Jan. 19. Feb. 26. März
Zeeland.....22. Jan. 26. Feb. 2. April

White Star Line
New York - Southampton
Olympic....23. März 20. April 14. Mai
Adriatic....19. Jan. 16. Feb. 16. März
Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
21maifrmomi*

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.
Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für die Unterredung nichts berechnen.
Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.
Es wird ratsam für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen, da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.
Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach [un]d von Europa.
Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen anderen europäischen Ländern, unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker
dz22*X

[T]elephon: Franklin 1491, 5722.
L. Kaufmann & Co.
Wertpapiere, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 N. LaSalle Str.
Filiale: 9156 Exchange Ave.
Schiffskarten auf allen Linien
Erbschaften, Vollmachten, Dokumente.
Offen von 9—8 täglich.
Geldsendungen eine Spezialität.
Versuchen Sie es
Erbschaften. Dokumente.

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
[illegible]

6%
Erste Hypotheken Gold Bonds
National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois
3146 Lincoln Ave.
Telephone { Wellington 7354 / Lake View 1495
Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Schatzmeister.
mai13domo*

GELDSENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie.
LIBERTY BONDS
Zahle dafür stets höchste Preise.
SCHIFFSKARTEN
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Triest, Danzig, Libau, Riga, Reval.
DEUTSCHE BONDS MARK, RUBEL, KRONEN BANKNOTEN
zu Tagespreisen. Bitte deswegen vorzusprechen.
J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE,
zwischen Adams und Van Buren Str.
Notiz:
Offen 9—6. Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends; Sonntag 9—12 vorm.
dz7*Xexsr

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe Nord Ave
Sprechstunden: 10 vorm bis 9 Uhr abends. Sonntags bis mittag. jl11frsomomi*

Leset die „Sonntagpost".

Baltic American Line

Direkte Dampfer nach Hamburg — Danzig — Libau

New York nach Hamburg in 8 Tagen.

S. S. Estonia (früher Czar) .... 1. Februar 1921
S. S. Kolonia (früher Kursk) .... 15. Februar 1921

Raten: Nach Hamburg, 3. Kajüte	$125.00	und $5.00 Tax
„ Danzig, 3. Kajüte	$135.00	
„ Libau, 3. Kajüte	$145.00	
Raten: von Danzig, 3. Kajüte	$135.00	und Tax
„ Libau, 3. Kajüte	$145.00	
„ Warschau, 3. Kajüte, Spezial-Rate	$128.00	

Passagiere von drüben werden prompt befördert und von der Company bevorzugt. Ausgezeichnete Verbindung für russische Passagiere über Libau — Da der Andrang für diese Dampfer groß sein wird, so meldet Euch frühzeitig an. Nähere Auskunft bei irgend einem Lokal-Schiffsagenten oder bei unterzeichnetem General-Agenten.

Geldsendungen werden ebenfalls prompt und sicher wie bisher ausgeführt.

Baltic American Line

K. W. KEMPF, Genl. W. Pass. Agent. 120 Nord La Salle Str.
Telephone Main 4491. Offen bis 5:30 Uhr abends.

Cosulich Line (früher Austro-Am. Line)

Direkte Dampfer

New York—Dubrovnik—Triest

		Raten nach Dubrovnik	Triest	
S. S. Belvedere	20. Januar	$125.00	$115.00	und Tax
S. Argentina	29. Januar	$125.00	$115.00	
S. S. Wilson, früher Kaiser Franz Josef	9. Februar	$130.00	$125.00	
S. S. Sanginsto, früher Fürst Bismarck	15. Februar	$130.00	$125.00	
S. S. Columbia	16. März	$125.00	$115.00	

Direkte Verbindung für Passagiere nach Jugoslavien, Oesterreich, Ungarn, Czechoslawien u. s. w., u. s. w.

Constanza und Varna	
Agram	1.90
Laibach	1.00
Wien	2.00
Osiek	3.90
Prag	6.50
Szeged	8.50
Oderberg	6.00
Brod	5.50

Anmerkung: S. S. Wilson und S. S. Sanginsto waren früher die bekannten und beliebten Schnelldampfer Kaiser Franz Josef und Fürst Bismarck.

Anmeldungen beim nächsten Schiffsagenten oder direkt bei

K. W. KEMPF Genl. West. Pass. Agent, 120 Nord La Salle Str.
Telephon: Main 4491. Offen bis 5:30 abends; Sonntags 10 bis 12.

Fabre Line

Direkte Dampfer nach Italien—Frankreich

S. S. Patria .... 18,000 Ton Neu .... 29. Januar
S. S. Britannia .... 12,000 Ton Neu .... 4. Februar
S. S. Providence .... 22,000 Ton Neu .... 16. Februar
S. S. Asia, früher Alice .... 14,000 Ton Neu .... 21. Februar
S. S. Canada .... 14,000 Ton Neu .... 2. März
S. S. Braga, früher Laura .... 14,000 Ton Neu .... 11. März

Alle diese Dampfer machen eine wunderbare Reise und halten je 1 Tag in Azoren, Lisbon, Palermo, Neapel, Piräus und dann Marseilles.

Raten über Italien, Schweiz oder Griechenland für Jugoslavien, Oesterreich, Ungarn und Rumänien: Triest $93.50 bis $104.50; Berna $120.00 u. aufwärts; Constanza $120.00 u. aufw. zuzüglich Tax.

Nähere Auskunft bei irgend einem Schiffsagenten oder direkt bei

K. W. KEMPF Genl. West. Agent, 120 N. La Salle Str.
Telephon Main 4491 Offen von 9—5:30 Uhr abends.

Transatlantic - ITALIANA

Direkte Dampfer—New York—Genua

S. S. Dante Alighieri (neu) .... 29. Januar
S. S. Giuseppe Verdi (neu) .... 11. Februar
S. S. Dante Alighieri (neu) .... 17. März

1., 2. und 3. Kajüte mit folgenden Durchraten:
New York Trieste .... $104.50 und Tax
New York Berna .... $146.00 und Tax
New York Constanza .... $149.00 und Tax

Diese Dampfer, welche neu und wunderbar eingerichtet sind, machen die Reise bis Genua in etwa 10 Tagen und haben gute Verbindung für alle Inlandsplätze.

Nähere Auskunft direkt bei:

K. W. KEMPF,
Genl. West. Pass. Agent. 120 N. La Salle Strasse.
Telephone Main 4491. Offen abends bis 5:30 Uhr.

Schiffs-Karten

von und nach Europa über alle Linien — Vollmachten — Erbschafts-Sachen — Geldsendungen nach der alten Heimat.

Nach dem am 1. Januar in Kraft getretenem Gesetze dürfen Gelder nur durch Banken, Expreß Company oder Schiffsgesellschaft zur Uebermittlung angenommen werden. Die bei mir eingezahlten Gelder nach draußen werden von der Schiffsgesellschaft garantiert, welche ich als General-Agent vertrete und werden von mir zur Ausführung wie bisher angenommen.

K. W. KEMPF,
120 Nord La Salle Strasse - Chicago, Ill.

Börsennotierungen.

Chicago, den 3. Januar 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß Freitag
Weizen—		
März	$1.71	$1.68⅞
Mai	1.64¾	1.62⅞
Mais—		
Mai	.74⅞	.74½–⅝
Juli	.75¼	.74⅞–75
Hafer—		
Mai	.49¾–⅞	.49⅜
Juli	.48⅛	.47
Speck—		
Januar	23.50	23.50
Schmalz—		
Januar	12.90	12.65
Rippen—		
Januar	11.30	11.20

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Ripp.
März	1.76⅜	.76¼	.50⅛	—.—	—.—	—.—
Mai	1.71⅝	.77⅜	.49	—.—	—.—	—.—
Jan.				23.95	12.80	11.40

Der Markt behauptete die gleich zu Anfang gezeigte Stärke, und die Schlußpreise waren die höchsten während der ganzen Sitzung. Wie es sich zeigt, ist ein weiteres Anziehen zu erwarten. Es herrscht eine rege Tätigkeit.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.55	Checks	15.55
Checks	3.54	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	15.55
Cables	5.87	**Schweden—**	
Checks	5.86	Checks	20.07
Holland—		**Spanien—**	
Checks	31.35	Checks	13.20
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	3.46	Checks	1.39
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	15.28	Checks	0.25

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	91.10	3., 4¼proz.	88.20
1., 4-proz.	85.00	4., 4¼proz.	85.50
2., 4-proz.	85.40	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	85.70	3¾-prozentige	95.80
2. 4¼-proz.	85.34	4¾-prozentige	95.88

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.60
„Firsts", das Pfund	0.49
„Seconds", das Pfund	0.37

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.22
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.22
„Daisies", da Pfund	0.22½	—0.22¾
„Longhorns", das Pfund	0.23½	—0.24
„Young America", das Pfund	0.24½	—0.25
„Brick", das Pfund		0.19
Schweizer, rund, das Pfund	0.40	—0.42
do. (Block), das Pfund	0.25	—0.28
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.21
do., 1-Pfund-Stücke		0.22

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.64
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.57
Kühlhauseier, das Dutzend	0.54 —0.56

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.28
do., 3½ Pfund und mehr		0.27
do., kleinere, das Pfund		0.23
„Spring Chickens", das Pfund		0.25½
Hähne, das Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.26	—0.28
Enten, das Pfund	0.28	—0.30
Indian Runner Enten, Pfund		0.24
Perlhühner, Dtz. alte $6, junge		6.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.60
„Squabs", lebend, Dutzend		2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet.)

Truthühner, das Pfund	0.52	—0.54
Hühner, das Pfund	0.25	—0.30
Enten, das Pfund	0.34	—0.35
Gänse, das Pfund	0.30	—0.32

Wildpret.

Hasen, das Dutzend	1.50	—1.60

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.16

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 22c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 11c
Rippen,	Nr. 1, 30c;	Nr. 2, 25c;	Nr. 3, 14c
Loins,	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 35c;	Nr. 3, 18c
Chucks,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 13c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 8c

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste	1.50	—5.00
Zitronen, California, Kiste	3.00	—3.75
Grapefruit, die Kiste	1.50	—4.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—7.00
do., der Bushel	1.00	—1.75
Birnen, die Kiste	3.50	—6.25

Beeren.

Kronsbeeren, das Faß	15.00	-16.00

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.45	—0.50
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—2.00
Knoblauch, das Pfund	0.10	—0.15
Karotten, der Sack	0.40	—0.50
Kopfsalat, die Kiste	1.25	—1.75
Kohlsprossen, das Quart		0.20
Kraut, per Tonne	12.00	-15.00
Petersilie, das Faß	5.00	—8.00
Pfeffer, die Kiste	4.00	—6.00
Pilze, die Schachtel	0.50	—1.00
Radieschen, der Hamper		1.50
Rüben, der Sack	1.00	—1.25
Rote Rüben, der Sack	0.40	—0.60
Schnittbohnen, Hamper	1.50	—5.50
Sellerie, die Kiste	0.75	—1.00
Squash, der Bushel	0.75	—1.50
Spinat, der Bushel		0.75
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche, 100 Pfund	1.25	—1.60
Süßkartoffeln, der Hamper	1.90	—2.75

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot	$	2.04
Nr. 1, hart	1.82	—1.84
Nr. 2, do.		1.77
Nr. 2, nördlicher		1.79
Nr. 3, do.		1.03
Mais—		
Nr. 2, gemischt		0.75
Nr. 2, gelb	0.76	—0.77
Nr. 1, weiß		0.78
Nr. 2, do.		0.66

Zufuhr— Weizen	18,000;	Mais	230,000
Verschiffung— Weizen	21,000;	Mais	133,000

Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.48
Nr. 2, do.	0.46	—0.47
Nr. 3, do.	0.45	—0.46
Gerste—		
Malz		0.83
Roggen—		
Nr. 2		1.61
Mehl—		
Frühjahr, Standard	8.50	—8.75
Winter, hart	8.00	—8.25
do., weich		8.00
Roggenmehl	8.75	—9.50
Kleie, per Tonne		40.00
Heu. (Auf den Geleisen.)		
Timothy, Nr. 1	25.00	-27.00
do., Nr. 2	22.00	-24.00
do., Nr. 3	22.00	-24.00
Kleeheu	27.00	-28.00
Alfalfa	28.00	-30.00
Südwestliches	19.00	-25.00
Nordwestliches	16.00	-20.00
Stroh—		
Roggen	14.00	-15.00
Hafer	12.00	-13.00
Weizen	12.00	-13.00
Kleesamen, per 100 Pfund	15.00	-20.00
Timothysamen, 100 Pfund	5.00	—6.50
Flachs		1.91

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	12.75	-13.25
Gute bis ausgef. Ochsen	10.00	-12.50
Gewöhnl. bis gute Ochsen	7.35	-10.25
Jährlinge	11.50	-13.00
Fette Kühe und Rinder	4.75	-10.00
Gewöhnl. bis gute Kälber	8.00	-12.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	9.30	—9.65
Schwere Fleischerware	9.30	—9.55
Leichte Fleischerware	9.40	—9.75
Mittel-Gewicht	9.25	—9.40
Gemischte Packware	9.30	—9.50
Ferkel, 50—120 Pfund	9.00	-10.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied	Schluß	Schwankungen
Am. Radiator	234	66½	65½	66½	+ ½
do., Vorzugs	50	101	101	101	.....
Am. Shipbldg.	125	85	69½	70	.....
do., Vorzugs	300	64	60	60	— 7
Arm. Leather	1452	13⅛	12½	13⅛	+ ⅝
do., Vorzugs	915	87	86⅝	86⅝	— ⅝
Armour & Co., Vorzugsakt.	18,945	84¾	81½	84¾	+ 3
Booth Fisher	1025	4½	3	4½	+ 1⅛
do., Vorzugs	840	24¼	20	22	— 3
Beaverboard	785	35	32½	35	+ 2½
do., Vorzugs	600	69½	69½	69½	.....
Briscoe Motor	5760	8⅞	7¾	8¼	— ⅝
do., Vorzugs	100	65	65	65	.....
Chic City Ry.	115	45	45	45	.....
Chic. City & Conn. Rys.	200	½	½	½	— ¼
do., Vorzugs	3090	7	6	6½	+ ⅝
Cafe Plow	3716	7¼	5½	7¼	+ ¾
do. 1st Vorz	440	75½	73½	73½	.....
do. 2d Vorz.	640	50	48½	50	— ¼
Chic. El. Ry., Vorzugsakt.	208	5	3½	3½	.....
Ch. T. & Tr.	10	203	203	203	+ 1
Ch. Pn. Tool	310	62	60½	62	+ ⅛
Ch. Rys, S. 1.	25	10	10	10	+ 2
do., Ser. 2	1584	2⅞	1½	2¼	+ ½
do., Ser. 4	25	¼	¼	¼	.....
Cudahy Co.	4005	54½	52	52	— 2¾
Com. Edison	6538	102½	101	102½	+ ½
Cont. Motor	5920	6¼	5⅝	5¾	— ¼
Decker & Cohn	180	20⅝	19	19	— 2
do., Vorzugs	880	75	73	73¼	— 1¾
Deere, Vorz.	485	86	85	85	— 1
Go. Am Sugar	50	25	25	25	+ 4⅜
Great Lakes D. & D.	565	60	56	60	+ 3
Hart, Schaffner & Marx	300	62½	61	62½	— 2
Hartman Corp.	345	71½	69	69	— 1
Holland St. L.	40	8½	8	8	.....
Hupp Motors	1850	11½	10	11¼	+ 1
Lindsay Light	1625	5⅛	4¾	5⅛	+ ¼
Montg Ward	28,066	19⅞	13½	18¼	+ 4½
do. „B"	1700	45	45	45	.....
do., Vorzugs	1304	89¼	88	88¼	.....
Midw. Utilit.	1444	14	13	13	+ 1
do. Vorzugs	1635	25¼	23½	24½	.....
Mitchell Mot.	8315	6	2⅞	6	+ 2
Illinois Brick	120	65½	65	65	.....
N. City Ry.	2136	¾	½	⅝	.....
do., Vorzugs	909	1¼	1	1⅛	— ¼
Libby, McNeill & Libby	11,395	11¾	11	11⅝	+ ½
Nat'l Leather	15,459	8⅜	7⅜	8⅜	+ ½
Orpheum Circ.	200	25	24	25	+ ⅛
Pick & Co.	900	25	22½	25	+ 4
Pub. Service North. Ill.	3805	66	62	62	.....
do., Vorzugs.	340	83	81⅞	83	.....
Piggly Wiggly	7994	12	10½	12	+ 1¼
Peoples Gas	1397	34¾	32½	34½	+ 1½
Quaker Oats	543	150	146⅝	149	.....
do., Vorzugs	1799	83	81¼	83	+ 1
Reo Motors	1140	18	17⅛	17¾	+ ¼
Sears-Roeb.	4986	97	90⅜	96½	+ 4¾
do., Vorzugs	30	100	99	100	.....
Shaw Taxi	6985	55½	52⅛	55½	+ 3
do., rights	200	16½	16½	16½	— ½
Stew.-Warn.	9604	27	25	26½	+ ¾
Standard Gas & Electric	151	11	9½	11	.....
do., Vorzugs	150	33	33	33	.....
Swift & Co.	5274	103	99¼	101⅜	+ 1⅝
Swift Int.	12,180	27¼	24½	27	+ 2¼
Thompson Co.	1816	25⅞	23	25⅞	+ 2⅜
Temtor „A"	2235	24¼	22	24¼	+ 1¾
Un. Carbide	49,615	51⅛	47	51¼	+ 3¾
Un. Iron Wks.	2622	10½	10	10½	+ ¼
Un. Paperboard	190	24	21½	22	.....
Wahl & Co.	455	40	37¾	39⅝	+ 2⅝
West. Knitting	5665	8¾	8	8⅛	— 1⅝
Wilson & Co.	1760	39	36	39½	+ 1
do., Vorzugs	175	80	80	80	.....
Western Stone	50	2	2	2	.....
Wrigley Co.	395	70¼	69	70¼	+ ¾

Bonds.

Verkäufe		Hoch	Nied	Schluß	Schwankungen
$10,000	Booth Fish's	60	60	60	—22
37,000	Chic. City & Con Rys. 5s	32	29½	32	.....
57,000	Chic. City Ry. 1st 5	58	57	58	+ 1
106,000	Chic. Rys. 1st 5s	54¼	54	54	— ⅞
36,000	do. 5s Ser A	37	36	37	+ 1
1,000	Chic. Gas Lt. & Coke 5s	66½	66½	66½	
4,000	Ch. Tel 1st 5s	88¼	87⅞	88¼	+ ¼
41,000	Comm. Edison 1st 5s	77⅞	77¼	77⅞	+ ⅝
17,000	Peoples Gas Refdg. 5s	62¾	62	62¾	+ 1¾
2,000	Morris & Co. 1st 4½s	70½	70½	70½	
1,000	Southern Pacific 4s 1929	75½	75½	75½	
29,000	Swift & Co. 1st 5s	79¼	78⅞	78⅞	— ¼

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch.	Niedrig	Schluß Freitag
Januar	15.10	14.38	14.95	14.35
März	14.35	13.72	14.21	13.69
Mai	14.50	13.80	14.40	13.85

Lloyd und Genossen.

Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses dürfte abgewiesen werden.

Am kommenden Freitag, vormittags um 10 Uhr, wird Richter Hebel seine Entscheidung in dem Falle von William Broß Lloyd und 19 anderen Mitgliedern der kommunistischen Arbeiterpartei von Amerika abgeben. Die Genannten wurden bekanntlich am 2. August schuldig befunden, sich verschworen zu haben, die gegenwärtige Regierung des Landes mit Gewalt zu stürzen, und haben um die Bewilligung eines neuen Prozesses nachgesucht. Aus guter Quelle verlautet, daß der Antrag abschlägig beschieden werden wird. Staatsanwalt Crowe hat bereits dementsprechende Vorkehrungen getroffen und Hilfsstaatsanwalt Lloyd Heth mit der Weiterverfolgung des Prozesses betraut, sollten die zu Zuchthaus, Gefängnis und Geldstrafen Verurteilten, wie mit ziemlicher Bestimmtheit zu erwarten ist, beim Staatsobergericht Berufung anmelden. Heth wird von dem früheren Hilfsstaatsanwalt Henry Berger unterstützt werden, dagegen wird Anwalt Frank Comerford, der als Sonderstaatsanwalt den Prozeß vor Richter Hebel leitete, nichts weiter mit dem Falle zu tun haben, obwohl er seine Dienste kostenlos zur Verfügung stellen wollte.

Gnade von Ungarn gefordert

Deutschland und die Alliierten wünschen die Begnadigung von vier vormaligen, zum Tode verurteilten Volkskommissären.

Budapest, 2. Jan. Die deutsche Regierung ist zu Gunsten der vier vormaligen Volkskommissäre vorstellig geworden, die kürzlich wegen Totschlags und Falschmünzerei zum Tode verurteilt worden waren. Der Hohe Kommissär Englands, Thomas B. Hohler, hat, wie es heißt, von seiner Regierung die Weisung erhalten, bei der ungarischen Regierung dahin vorstellig zu werden, daß die Todesstrafe im Falle der vier Verurteilten in Zwangsarbeit umgewandelt wird. Wie es heißt, sind auch verschiedene andere alliierte Regierungen in ähnlichem Sinne vorstellig geworden.

Die ungarische Regierung unterhandelt zur Zeit durch Maxim Litwinoff, den russischen Hilfskommissär des Aeußern, der sich jetzt in Reval befindet, mit der Sowjetregierung in Moskau, um zu ermitteln, ob Rußland die magyarischen Geiseln, die es festhält, freilassen wird, falls die vier Volkskommissäre nicht hingerichtet werden.

Die vier Verurteilten nahmen das Todesurteil hin, ohne die geringste Bewegung zu bekunden. Einer derselben, Dr. Peter Agoston, der vormalige Volkskommissär für auswärtige Angelegenheiten, flüsterte schmunzelnd einem seiner Schicksalsgenossen zu: „Ich wünsche Ihnen ein fröhliches neues Jahr!"

Er möchte nach Hause.

Kardinal Gibbons Wunsch dürfte entsprochen und er nach Baltimore gebracht werden.

Baltimore, Md., 3. Jan. Kardinal Gibbons sehnt sich nach seinem Heim und die ihn behandelnden Aerzte werden versuchen, den greisen Prälaten anfangs der Woche nach Baltimore zurückzubringen, falls sein Befinden sich inzwischen nicht verschlimmert, da ihrer Ansicht nach diese Veränderung von wohltätigem Einfluß auf den Kranken sein wird.

Dieses wurde gelegentlich einer gestern in der Shriver'schen Residenz in Union Mills, wo sich der Kardinal seit nunmehr vier Wochen befindet, stattgehabten Konsultation der Aerzte beschlossen. Wenn das Befinden des Kardinals es zuläßt, dürfte die Uebersiedlung morgen oder Mittwoch erfolgen. Im Laufe des gestrigen Tages wurde es dem Kardinal gestattet, die Priester seiner näheren Umgebung zu empfangen, die etliche Minuten bei ihm weilen durften.

Bankkrach.

Die Paddock'sche Privatbank in Prophetown, Ill., verkracht.

Sterling, Ill., 3. Jan. In der Umgegend von Prophetown herrscht gewaltige Aufregung ob des Verkrachens der dortigen Bank, die Eigentum des 70 Jahre alten George E. Paddock war. Wie aus einer oberflächlichen Untersuchung der Bücher angeblich hervorging, belaufen sich die Verluste der Bank auf etwa $150,000.

Als die Bank am Samstag ihre Türe schloß, wurde sie von aufgeregten Einlegern gestürmt, die entdeckten, daß sich weniger als $1000 in bar in der Kasse befanden, und im Gewölbe wurden nur Noten für etwa $3000 gefunden. Der greise Eigentümer der Bank gestand zu, er habe die Gelder der Bank verspekuliert in dem Bemühen, Verluste wieder gut zu machen, die er vor nunmehr sechs Jahren bei Baumwollspekulationen erlitten hatte. Der Zusammenbruch der Bank wurde durch das neue Gesetz herbeigeführt, welches eine Staatskontrolle aller Banken verfügt.

Fords Arbeiter.

Detroit, Mich., 3. Jan. Unter den Angestellten der Fordschen Automobilfabrik, in welcher zur Zeit bekanntlich der Betrieb ruht, befindet sich zur Zeit eine Petition im Umlauf, in welcher die Arbeiter um die zeitweilige Ueberlassung der Fabrik bitten, um sich für ihren persönlichen Gebrauch Automobile bauen zu können. Sie versprechen für die verwendeten Materialien zu bezahlen und die Anlagen später in mustergiltigem Zustand wieder zurückzugeben.

Die verurteilten Schulräte.

Generalanwalt Brundage hat im Appellhof heute beantragt, daß das Zugeständnis des Irrtums des Staatsanwalts in der Bekämpfung der Berufung der Schulratsmitglieder gegen ihre Verurteilung durch Kreisrichter Scanlan zurückgezogen, Anwalt Shannon als sein Vertreter in dem Verfahren anerkannt, und daß ihm dreißig Tage Frist zur Einreichung der Antwort auf die Berufung der Verurteilten gewährt werde. Der Staatsanwalt will die Einmischung des Generalanwalts überhaupt bekämpfen.

Lieber tot als immer krank.

Durch Einnehmen von Quecksilbersublimattabletten machte die 36-jährige Ellen Balie in ihrer Wohnung, Nr. 355 Ost 25. Saraße, ihrem Leben ein Ende.

In seiner Wohnung Nr. 4718 W. Harrison Str. erhängte sich der 36jährige John Redenbach. In beiden Fällen soll längere Krankheit die Ursache der Verzweiflungstat gewesen sein.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

„Prinz von Abessinien"

Wird mit sechs Genossen vor Richter Kersten unter Mordanklage belangt.

Brutstätten von Verbrechen.

Als solche bezeichnet Richter McDonald gewisse Wegschänken.— Großgeschworene angewiesen, ihnen ihre Aufmerksamkeit zu widmen.

An einen Aufruhr, der sich am Sonntagnachmittag, dem 20. Juni im südlichen Teil der Stadt abspielte und bei dem zwei Männer ihr Leben einbüßten, erinnert der Prozeß, welcher heute vor Richter Kersten im Kriminalgericht in Angriff genommen wurde. Vor dem Richterstuhl sitzen, des Mordes angeklagt, Grover C. Redding, der sich Prinz von Abessinien nennt, Oscar M. Gavic, Henry Lee, Edward Rush, James Briggs, Dennis Brown und Allen Willis, alle Neger.

Redding ist nach Angabe der Staatsanwaltschaft der Mann, der die Veranlassung zu dem Blutvergießen gab. Er ist von dem Wahn befangen, von Gott dazu auserſehen worden zu sein, seine hier ansäßigen Rassegenossen nach Abessinien zurückzubringen und dort der Gründer einer neuen Religion zu werden.

Am Nachmittag des 20. Juni hielt er mit seinen Anhängern einen Umzug. Nur von Redding empfohlene Flaggen durften benutzt werden und als nahe der 31. Straße ein patriotischer Amerikaner die Sterne und Streifen flattern ließ, machte sich große Entrüstung unter den Schwarzen geltend, die ihren Höhepunkt erreichte, als ihnen mehrere Weiße mit einer anderen amerikanischen Flagge den Weg vertraten. So sehr ließen sich die Neger angeblich von religiösem Fanatismus hinreißen, daß sie den Weißen die Fahne entrissen und sie verbrannten.

Eine wüste Schlägerei war die Folge. Die Schwarzen zogen Revolver und schossen Robert L. Rose, einen Matrosen aus Philadelphia, der die Sterne und Streifen retten wollte, nieder. Auch der 55 Jahre alte J. H. Vogt, der als Verkäufer in einem Zigarrenladen an Indiana Ave. und 31. Str. angestellt war, büßte sein Leben ein, ehe die Polizei zur Stelle war und die Radaubrüder festnahm.

Redding, der als der Rädelsführer bezeichnet wird, ist ein herkulisch gebauter Neger. Ein schwarzer Vollbart umrahmt sein dunkles Gesicht und aus seinen Augen leuchtet ein unheimliches, religiösen Fanatismus verratendes Feuer.

Die Auswahl der Geschworenen dürfte mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Brutstätten von Verbrechen.

Die Großgeschworenen des Januartermins, die heute von Oberrichter McDonald vom Kriminalgericht vereidigt wurden, werden ihre besondere Aufmerksamkeit den Wegschänken und anderen Lokalen außerhalb Chicagos in Cook County zuwenden.

„Sie, meine Herren, wissen, welche Gefahr von seiten des Verbrecherelementes droht", sagte der Richter. „Ich schlage vor, daß Sie den Wegschänken und anderen Lokalen in Cook County ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Viele von ihnen sind Brutstätten von Verbrechen und manche von ihnen genießen augenscheinlich den Schutz der zuständigen Lokalbehörden. Sie müssen ausgerottet werden, soll dem Treiben des Verbrechergesindels ein Ziel gesetzt werden."

Edward C. Platter, ein Lebensversicherungsagent, dessen Bureau sich im Harris-Gebäude befindet, ist der Obmann der Grandjury.

Jung verdorben.

Welch' verderblichen Einfluß schlecht geleitete Kinos auf die Jugend ausüben können, beweist ein Vorfall, der sich in Richter Friends Amtslokal abspielte. Dort bekannten sich der 17 Jahre alte Fred Stella, der gleichalterige Karl Hammond und der 18 Jahre alte Cornelius Ray schuldig, vier Raubüberfälle verübt und ihre Opfer mit vorgehaltenen Revolvern gezwungen zu haben, ihnen ihre Barschaft zu überlassen. Sie hätten den Raubzug geplant, gestanden die kaum den Kinderschuhen entwachsenen Burschen dem Richter, nachdem sie in einem Wandelbildertheater im südlichen Teile der Stadt einen Film gesehen, der einen Raubüberfall vorstellte. Vergeblich baten die Mütter der jugendlichen Missetäter um Milde und Nachsicht. Richter Friend sandte sie für die Dauer von 10 Jahren bis zu Lebenszeit nach der Reformanstalt in Pontiac.

Wieder an der Arbeit.

Albany, N. Y., 3. Jan. In den Werkstätten der New York Zentralbahn in West Albany sind 900 Arbeiter, die am 23. Dezember abgelegt worden waren, wieder angestellt worden und haben wieder mit der Arbeit angefangen.

— In El Bassan, Armenien, sind durch ein Erdbeben 14 Personen getötet worden, während an die 10,000 Personen obdachlos geworden sind. Die Leitung des Hilfswerks haben die beiden einzigen Amerikanerinnen in der Stadt: Frl. Winifred Warren, Nr. 635 Belden Ave., Chicago, und Frl. Norah Rudd aus St. Louis, zwei Krankenpflegerinnen des Roten Kreuzes, übernommen.

Laden öffnet 8:30 vorm. — Laden schließt 5:30 abends

Union Liberty Co.

DEPARTMENT STORE
1272-1278 Milwaukee Avenue Near Paulina St.
FURNITURE ANNEX 1257-1259 North Paulina Street

McCall's Schnittmuster hier verkauft — Candy-Dept. Hauptfloor, innere Tür

Dienstag—Im Januar Weißwaren-Verkauf

DOLLAR DAY

Hier sind genau 34 Gelegenheiten, um Geld an nötigen Artikeln zu sparen. Jeden Dienstag, an unserem Dollar-Tage, offerieren wir Waren, die das Doppelte wert sind, zu dem einen niedrigen Preise von $1.00. — Ihr spart:

10 Yd. Shakerflanell — Rein weiß und doppelt „Napped" — dicht gewebt 24 Zoll breit; regulär zu 19c die Yard verkauft; speziell 10 Yards für nur.... $1 — Dritter Floor.

2 Kissenbezüge — Fancy bestickt und mit breitem Saum; Größe 45 bei 36 Zoll — aus gutem Muslin gemacht — regulär 89c wert — speziell 2 für .... $1 — Dritter Floor.

72 bei 90 Bettlaken — Aus dauerhaftem, fest gewebtem Muslin gemacht; breiter Saum; voll gebleicht, reguläre $1.59 Werte — Dienstag jedes zu .... $1 — Dritter Floor.

Damen-Nachthemden — Aus weich finished Muslin gemacht — in Slipover Fasson, mit Spitzen oder Stickerei besetzter Yoke; regulär $1.59 wert — markiert zu nur .... $1 — Zweiter Floor.

Ungebl. Musselin — Die „L L" Qualität — eine extra feine Sorte für allen Bedarf an Bettzeug — eine Yard breit, wert 19c die Yard — speziell 10 Yards zu nur .... $1 — Dritter Floor.

2 Kinder-Union Suits — Die gerippte Qualität, in mittlerer Schwere — Drop Sitz Fasson Größen 2 bis 14 Jahre — reguläre $1.5 Werte; speziell Dienstag, 2 für.......... $1 — Hauptfloor

4 Pr. Kinderstrümpfe — Aus fein gerippter Lisle — in reinem Weiß; mit nahtlosen Füßen; Größen 6 bis 9½; wert 39c das Paar, speziell Dienstag 4 Paar für........ $1 — Hauptfloor

4 Pr. Damenstrümpfe — Aus dauerhaftem Lisle gemacht, mit nahtlosen Füßen; für den Gebrauch verstärkt; rein weiß; regulär 45c wt., alle Größen, 4 Paar für nur .... $1 — Hauptfloor

$2 Warners Korsetts — Eine spezielle Partie von Odds und Ends — in fleischfarbig und in weiß, mittlere und niedrige Büsten-Fasson — Größen 19 bis 27 — speziell für Dienstag zu nur .... $1 — Zweiter Floor

3 Fl. Haar Shampoo — Mulsified Cocoanut Oel — ausgezeichnet für Shampooing des Haares — wert 45c die Flasche — Dienstag, 3 Flaschen für nur ..... $1 — Hauptfloor

Coats' Nähfaden — Eine in der ganzen Nation bekannte Marke für alle Hand- u. Maschinen-Näherei; alle Nummern in weiß und schwarz — speziell 12 Spulen für .... $1 — Hauptfloor

Schneider-Scheeren — Aus guter Qualität Stahl — in Längen von 5½ bis 9 Zoll — ganz vernickelt; halten ihre Schärfe — speziell Dienstag das Paar .. $1 — Hauptfloor

Männertaschentücher — Weiche Qualität und schneeweiß — regulär 2 für 25 verkauft; in sanitärem Behälter verpackt — Dienstag speziell 12 Stück für nur .... $1 — Hauptfloor

2 Knabenblusen — Aus dauerhafter Qualität Percale gemacht; in echtfarbigen Mustern; mit befestigtem Kragen; Größen 6 bis 16 Jahre; speziell jetzt 2 für nur .... $1 — Dritter Floor

Damen-Slippers — Aus schwerem, warmem Filz, in verschiedenen Farben — mit Elk Cushion Sohlen u. genähten Ledersohlen; $2.00 Werte — speziell das Paar zu .... $1 — Zweiter Floor

Männergummischuhe — In mattem und glänzendem Finish — gefüttert und ungefüttert — einfache und doppelte Sohlen straight oder Swing Leisten — speziell Paar zu ...... $1 — Hauptfloor

Männer-Unterzeug — Schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen — in allen Größen; extra warme Qualität — reguläre $1.75 Werte; speziell, Dienstag jedes zu.... $1 — Hauptfloor

Männer-Dreßhemden — Die Negligee Fasson; in assortierten Mustern von echten Farben und in allen Größen; reguläre $2.00 Werte — speziell für Dienstag zu .... $1 — Hauptfloor

Männer-Halsbinden — Die Auswahl von seidenen und gestrickten Halsbinden, eine große Auswahl von Farben und in vielen Mustern — regulär $2.00 wert, speziell zu .... $1 — Hauptfloor

Arbeitshemden — Aus schwerem Denim Cambric gemacht — extra dauerhafte Sorten, mit befestigte Kragen; in allen Größen $2.00 Werte; für Dienstag zu .... $1 — Hauptfloor

Knaben-Winterhosen — Aus schweren Stoffen gemacht — tragen sich ausgezeichnet; dunkle Muster; Größen 8 bis zu 15 Jahren; $1.75 Werte, speziell Paar zu nur .... $1 — Dritter Floor

Gamaschen f. Kinder — Gute Schwere und warme Qualität; gut gefließt; echtschwarz — Knielänge; $1.85 Werte, Preis, das Paar für .... $1 — Zweiter Floor.

Filzslippers f. Misses — Weiche, warme Filz-Slippers für Mädchen und Kinder; fancy Entwürfe; Elkskin- u. Ledersohlen; — $1.75 Wert, für............. $1 — Zweiter Floor

Triangle Oil Mop — Große Sorte und extra voll; vollständig mit einer Quart Kanne Politur; langer, glatter Stiel; ein extra spezieller Wert zu.... $1 — Vierter Floor

Weidengeflecht Korb — Gute Größe importierter Qualität Weiden — eng gewoben; mit starken Griffen; den doppelten unseres Verkaufspreises wert; am Dienstag zu .... $1 — Vierter Floor

5-Stück Schüssel Sets — Gelbe Mixing Schüsseln, in Sets von 6-, 7-, 8-, 9- und 10zölligen Größen; Dienstag das 5 Stück Set für $1 — Vierter Floor

Galv. Waschzuber — Schwere Qualität und in einer großen Sorte; mit Dropgriffen; werden nicht lecken; Dienstag, — speziell, zu .... $1 — Vierter Floor

4 Kissenbezüge — Von dauerhafter Sorte Muslin gemacht; gesäumt, Größe 45x36 Zoll; kauft einen Vorrat zu unserem Dienstags Preis von 4 für.. $1 — Dritter Floor.

10 Pakete Lux, für feine Wäschestücke	$1.00	4 Pfund ausgewählter Jumbo Kaffee, für	$1.00
10 Pfund fancy Kopfreis, Dienstag	$1.00	5 Büchsen Sani-Flush, Dienstag zu	$1.00

Grocery — 4. Floor. Karo Syrup, „Blue Label", die 5 Pfund-Büchse, Büchsen für .... $1.00 — Grocery — 4. Floor.
„Just Fruit" gelbe Cling Pfirsiche, Nr. 3 Büchsen, 4 Büchsen für $1.00

Vor-Inventur-Reduktionen an langen u. kurzen Plüsch- u. Tuch-

Mänteln

für Damen und junge Mädchen,

$17.95

Damen und junge Mädchen, die streng auf Sparsamkeit achten, werden diesen Verkauf willkommen heißen wegen der Geldersparnisse, die er ermöglicht! Kommt und seht diese Mäntel — und nachdem Ihr sie besichtigt habt, werden Ihr leicht einsehen, daß es ganz außergewöhnliche Werte sind zu dem nominalen Preis, zu dem sie verkauft werden.

Hier habt Ihr die Auswahl von Mänteln aus in den beliebtesten Farben dieser Saison..

Weiche Bolivias — Suede Velours —
Tinseltones — Broadcloths —
Silvertones — Peco Plüsch —

Einige sind pelzbesetzt!

Jene großen, behaglichen Pelzkragen und mit Pelz eingefaßten Taschen, viele mit breiten Borten aus Pelz. Die meisten von ihnen sind seidegefüttert! — Der niedrige Verkaufspreis wird ermöglicht, weil der Fabrikant sein Ueberschußlager zu räumen wünschte; und deswegen habt Ihr die Gelegenheit, Mäntel von außergewöhnlicher Qualität und Eleganz zu sehr niedrigem Preise zu erwerben. Dienstag die Auswahl zu.................. **$17.95**

Damen- und Misses-Bekleidungsstücke, zweiter Floor.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 2. Januar 1921.

M. Thiessen ist im Alter von 34 Jahren gestorben.

Herr und Frau J. J. Reimers haben bei ihrem Sohn in Hammond, La., ihre goldene Hochzeit gefeiert.

Was Deutschland ablieferte.

Marschall Foch berichtet über die Waffenablieferungen seitens Deutschlands.

Paris, 3. Jan. In dem Bericht des Marschalls Foch über die Abrüstungen Deutschlands wird angegeben, daß Deutschland 41,000 Geschütze, 29,000 Geschützrohre, 163,000 Maschinengewehre, 2,800,000 Gewehre, 16,000 Flugzeuge und 25,000 Flugzeugmotore abgeliefert hat. Die Deutschen hatten, wie der Bericht ferner besagt, darum nachgesucht, 841 Geschütze in den übriggebliebenen Festungen behalten zu dürfen, aber die Alliierten haben ihnen nur gestattet, 20 Geschütze in Königsberg, 36 in Pillau und 32 in Swinemünde behalten zu dürfen.

Frankreichs Bevölkerung nimmt ab.

Paris, 3. Jan. Während des Jahres ist die Bevölkerung Frankreichs um 500,000 Seelen zurückgegangen und es machte sich während des Jahres durchweg das Bestreben bemerkbar, aus den Landbezirken in die Städte überzusiedeln.

Die Sterblichkeit unter den Säuglingen ist seit 1914 um 30 Prozent gestiegen und sie belief sich im November auf 49 Prozent der Gebürten in Paris. Die Sterblichkeit unter den Säuglingen wird der schlechten Beschaffenheit der Milch und der Teuerung zugeschrieben.

Die Arbeitslosigkeit ist im Verlauf der verflossenen drei Monate in den Städten um 700 Prozent gestiegen, während auf dem Lande Mangel an Arbeitskräften herrscht.

Nehmen Betrieb wieder auf.

Pittsburg, Pa., 3. Jan. Die Superior Steel Corporation, ein unabhängiges Unternehmen, in dem etwa 1200 Arbeiter beschäftigt waren, kündigte heute an, der Betrieb in etlichen Departements würde am Mittwoch wieder aufgenommen werden, jedoch mit einer Lohnskala, die um etwa 15 Prozent niedriger sein wird, als es die in der letzten Zeit bezahlte gewesen.

Kurz und Neu.

* $1505 ist der Wert des Nachlasses der unglücklichen Minnie Viola Reynolds, welche jüngst infolge sensationeller Liebestragödie Selbstmord beging. Das Verzeichnis wurde heute Richter Corkell überreicht.

Ist er's?

New Yorker Prohibitionsagent als mutmaßlicher Mörder „Monk" Eastman in Haft.

New York, 3. Jan. Der Prohibitionsagent Jeremiah Bohan, der den Angaben der Polizei zufolge mit dem geheimnisvollen Unbekannten identisch ist, der als der Mörder von „Monk" Eastman, dem vormaligen Zuchthäusler, der sich während des Weltkrieges auszeichnete, gesucht worden, stellte sich heute selbst den Behörden. Er stellte sich in der Polizeiwache in Brooklyn und wurde dann nach dem Polizeihauptquartier in Manhattan gebracht. Eine Anklage ist soweit noch nicht gegen ihn erhoben worden.

Mit Bohan zusammen stellte sich auch Joseph Pole, der Polizei unter dem Namen „Joe the Polack" bekannt, weil die Behörden angeblich auch nach ihm in Verbindung mit der Ermordung Eastmans gesucht haben. Beide bestritten, irgend etwas mit dem Tode Eastmans zu tun gehabt zu haben.

An Gas erstickt.

Der 55jährige Frank Pergler wurde in seiner Wohnung, 2823 S. Troy Str., an Gas erstickt aufgefunden. Die Polizei versucht zu ermitteln, ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt. Sie ist ... letzteres anzunehm... wie es heißt ... kelt habe...

Zu Anlagezwecken empfehlen wir gut gesicherte

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzueglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1000 vorraetig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollar First Mortgage Real Estate Gold Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Saemmtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig puenktlich bezahlt.

36-jaehrige Erfahrung im europaeischen und amerikanischen Bankgeschaeft. Fachmaennischen Rat und Auskunft in allen Geldangelegenheiten kostenfrei gern erteilt.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

3jan*X

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Die wirtschaftliche Lage am Jahresschluß. — Das Weihnachtsgeschäft. — Die Eisen- und Stahlindustrie. — Die Betriebseinstellungen von Henry Ford. — Die Lohnherabsetzungen der Kleiderfabrikanten. — Ziegeleien ohne Absatz. — Die Bautätigkeit und die Löhne der Bauhandwerker. — Der Außenhandel im November.

Der Schluß des Jahres findet die wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes noch im Zustande der Neuanordnung begriffen. Bei den gewaltigen Umwälzungen, die der Weltkrieg in allen Zweigen des kommerziellen und industriellen Lebens der ganzen Welt hervorgebracht hat, konnte man nicht erwarten, daß dieser Prozeß binnen wenigen Monaten sein Ende erreichen würde. Nach der in Geschäftskreisen vielfach vertretenen Ansicht wird es vielmehr noch eine ganze Zahl von Monaten dauern, bis man von einer Festigung der Verhältnisse wird sprechen können.

Die Weihnachtszeit hat die Rückkehr zu mehr normalen Verhältnissen verzögert. Die Geschäftsleute haben den natürlichen Wunsch gehabt, noch möglichst großen Gewinn einzuheimsen. Allem Anschein nach ist ihnen dies auch geglückt, wenigstens berichten die großen Läden in Chicago über sehr befriedigende Geschäftsumsätze. Aus den ländlichen Bezirken lauten die Berichte allerdings weniger günstig. In dem Dezemberbericht der Chicagoer Bundesreservebank heißt es darüber: „Die Ansichten über das Weihnachtsgeschäft sind einander sehr widersprechend. Die großen Läden der Metropolis bezeichnen die Umsätze von Waren als „gewaltig" ihrem Umfange nach und auch befriedigend inbezug auf die dafür bezahlten Preise. Wenngleich letztere niedriger gewesen sind als im vorigen Jahre, so sind diese Läden doch imstande gewesen, einen befriedigenden Gewinn zu erzielen. Bis zum 15. Dezember berichten die Kleinhändler, daß sich die Geldeinnahmen im Vergleich zu derselben Periode des Jahres 1919 um 20 Prozent höher gestellt haben, während der Umfang der Verkäufe eine weit größere Zunahme aufweist. Die Vergrößerung der Geldeinnahme gewinnt an Bedeutung, wenn man berücksichtigt, daß das Weihnachtsgeschäft im Jahre 1919 seinem Geldwert nach um 40 bis 100 Prozent größer gewesen ist als im vorhergehenden Jahre und für die meisten Läden das größte bis dahin verzeichnete war. Aus den übrigen Bezirken der 7. Reservebank berichten die Kleinhändler, daß die Einnahmen ungefähr ebenso groß gewesen sind als im vorigen Jahr." Bemerkenswert in dem Bankbericht ist die Angabe, daß die Käufer bei der Auswahl der Waren große Vorsicht bewiesen und weniger Luxusartikel, sondern mehr nützliche Sachen gekauft haben.

Ueber die Lage der Eisen- und Stahlindustrie bemerkt das „Iron Age" in seinem dieswöchentlichen Bericht: „In dem Eisen- und Stahlgeschäft ist keine Aussicht dafür zu erkennen, daß für mehrere Wochen die Kauflust einen Aufschwung nehmen wird. So lange sich nicht ein Vertrauen auf die Angemessenheit und die Festigkeit der festgesetzten Preise einstellt, ist die Wiederaufnahme der Tätigkeit unwahrscheinlich. Die Revision der Stahlkontrakte auf der Basis von März 1919 hat Betriebseinstellungen nicht verhindert." In ähnlicher Weise berichtet die „Iron Trade Review": „Während die Produktion ihren niedrigsten seit Jahren verzeichneten Stand erreicht hat, beobachten die Käufer eine abwartende Haltung und die endgiltige Probe auf die Stahlpreise steht noch bevor. Es sind einige weitere Lohnherabsetzungen vorgenommen worden, da aber so viele Werke den Betrieb einstellen, so herrscht die Neigung vor, die Ankündigung darüber bis zur Wiederaufnahme der Tätigkeit zu verschieben."

Im ganzen betrachtet, arbeitet die Eisen- und Stahlindustrie gegenwärtig mit halber Kapazität; im einzelnen sind aber sehr große Unterschiede vorhanden. Die Anlagen der U. S. Steel Corpor[illegible]on sollen mit voller Kapazität arbeiten, während [illegible] „Unabhängigen" teilweise ganz [illegible] den Betrieb bis auf [illegible] haben. [illegible] in dieser Hinsicht bildet die Ankündigung der Ford Motor Car Co., daß sie ihren Betrieb bis zum 1. Februar ruhen lassen wird. Das Werk macht alljährlich von Weihnachten ab eine vierzehntägige Arbeitspause, die aber jetzt bis Ende Januar ausgedehnt werden soll. Die Nachricht kennzeichnet die Lage dieses ganzen Industriezweiges auch deshalb in sehr drastischer Weise, weil Henry Ford nach allem, was man über ihn erfahren hat, sich das Wohl seiner Angestellten sehr angelegen sein läßt und also nur unter sehr starkem Zwang der Verhältnisse gehandelt haben wird. Von der Maßnahme werden ungefähr 50,000 Arbeiter betroffen.

Einen interessanten Beitrag zur Frage der Lohnherabsetzungen bildet eine Rundfrage an die fünfhundert Mitglieder der International Association of Garments Manufacturers, die 38 verschiedene Sorten von Kleidern in dem größten Teil der Vereinigten Staaten sowie in Kanada und Mexiko herstellen. Nach den eingelaufenen Antworten haben fünfzehn Prozent der Mitglieder die Löhne um 9 bis 25 Prozent herabgesetzt, ungefähr vierzig Prozent tragen sich aber mit der Absicht, ihre gegenwärtigen Lohnskalen beizubehalten, ohne dabei eine Einschränkung ihrer Betriebe zu planen. Nach der von Arthur Schwab, Mitglied des Ausschusses für industrielle Beziehungen, abgegebenen Erklärung mögen Lohnherabsetzungen zwar eine Wirkung auf die Kosten von schweren Kleidern, wie Anzügen und Ueberröcken, ausüben, da bei diesen die Löhne einen wichtigen Teil der Produktionskosten bilden, aber bei leichten Bekleidungsartikeln, wie Hemden, Overalls, Unterzeug, Wirkwaren, Kragen und dergleichen, bei denen die Löhne einen verhältnismäßig unbedeutenden Posten der Gestehungskosten ausmachen spielen die Lohnermäßigungen eine kaum beachtenswerte Rolle. Die Weigerung so vieler Fabrikanten, sich zu einer Erniedrigung der Löhne zu verstehen, wird von ihnen auch damit begründet, daß die allgemeinen Kosten der Lebenshaltung bisher nicht wesentlich heruntergegangen sind.

Von der Lage der Ziegeleien entwirft der erwähnte Bankbericht ein äußerst ungünstiges Bild. Die Industrie von gewöhnlichen Ziegeln liegt vollständig darnieder, heißt es darin. Eine Chicagoer Gesellschaft hat Vorräte auf Lager, welche die Produktion von Ziegelöfen von einer Länge von vier Meilen von mehreren Monaten sind, die zu den höchsten Preisen für Heizstoffe und Arbeit fabriziert worden sind. Die Berichte der Ziegeleien in Illinois und Indiana an die Common Brick Manufacturers Association zeigen, daß sich die Gesamtvorräte auf 212 Millionen Ziegel stellen, während nur Aufträge für etwa den dritten Teil davon vorliegen und auch diese nur als nominell aufzufassen sind, da bei dem gegenwärtigen Preise von 16 Doll. für tausend Stück nur ganz unbedeutende Mengen von den Bestellern abgenommen werden. Dabei ist dieser Preis um vier Dollars niedriger als im Oktober. Nach den Mitteilungen der Ziegeleibesitzer hat das Sinken der Preise für Baumaterialien die Bautätigkeit nur wenig, wenn überhaupt, belebt, da die Arbeiterlöhne sich auf der bisherigen Höhe halten und auch die Leistungen der einzelnen Arbeiter fast auf dem niedrigsten Punkt angekommen sind. Als Hauptgrund für die geringe Bautätigkeit wird aber die Schwierigkeit angeführt, Geldvorschüsse für Neubauten zu erhalten, außer zu übermäßig hohen Zinsen.

Ob unter diesen Verhältnissen auf eine Herabsetzung der Wohnungsmieten im nächsten Frühjahr zu rechnen ist, erscheint sehr fraglich. Sehr richtig ist es, wenn in dem Bericht der Hauptgrund für die Kostspieligkeit des Bauens in den hohen Arbeitslöhnen gefunden wird. Man hat berechnet, daß von den Gestehungskosten eines Hauses auf die Arbeitslöhne ungefähr sechzig Prozent entfallen. Wenn also die Preise für einzelne Baumaterialien auch herabgesetzt werden, so werde dadurch die Gesamtkosten doch nur in geringem Grade beeinflußt. So lange daher die Löhne sich auf ihrer jetzigen Höhe halten, läßt sich auf eine erhebliche Verbilligung des Bauens nicht rechnen, und zu ihrer Herabsetzung werden sich die fest organisierten Bauhandwerker nicht leicht verstehen. —

Zu der Flauheit des inländischen Geschäfts hat sich im November ein Rückgang des Außenhandels gesellt. Nach dem Bericht des Handelsdepartements sind die Einfuhren von 334 Millionen Doll. im Oktober auf 321 Millionen Doll. im letzten Monat gefallen, während die Ausfuhren von 752 Millionen Doll. auf 675 Millionen Doll. zurückgegangen sind. Für die elf Monate dieses Jahres stellen sich die Einfuhren auf insgesamt 5013 Millionen, gegenüber 3524 Millionen Doll. für 1919, und die Ausfuhren auf 7507 Millionen, gegenüber 7239 Millionen Doll. Die Bilanz zugunsten der Vereinigten Staaten ist hiernach zwar geringer als im vorigen Jahre, aber immer noch zu groß, um auf dieser Höhe aufrecht erhalten zu werden. Daraus ergibt sich aufs neue die Notwendigkeit, die durch den Krieg verkrüppelten Länder wirtschaftlich wieder auf die Füße zu stellen. Leider scheinen die deutschfeindlichen Mächte die Absicht, das hier beschlagnahmte deutsche Vermögen als Grundlage für einen Kredit von tausend Millionen Dollars zum Ankauf von Nahrungsmitteln und Rohstoffen zu benutzen, zu hintertreiben. Um so wünschenswerter ist es, daß die kürzlich in Chicago endgiltig gegründete Ausfuhrkreditgesellschaft recht bald in Tätigkeit tritt.

„Merkur."

(Für die „Abendpost".)

Die Auswertung der Wasserkräfte Tirols.

Wien, 5. Dezember 1920.

Im Verlag der österreichischen Staatsdruckerei ist ein Bericht der Gewerbe-Inspektoren Oesterreichs über ihre Amtstätigkeit im Jahre 1919 erschienen, der in einem Anhang die Auswertung der Wasserkräfte Tirols behandelt. Dieser Anhang bildet eine vom Gewerbeinspektor des Innsbrucker Aufsichtsbezirks, Ingenieur H. Stipperger, verfaßte Studie, die dem Ausbau der tirolischen Wasserkräfte das Wort spricht. Der Verfasser betont, er wolle keineswegs behaupten, daß ihre Produkte etwa konkurrierend auf dem Weltmarkt auftreten müssen, wohl aber käme ihnen vor Allem die Aufgabe zu, Ersatz für jene Betriebsstoffe zu liefern, die das Land bisher vom Ausland beziehen mußte. Nach einer Erörterung der Unzulänglichkeit der dem Land zur Verfügung stehenden Kohlenmengen und der sich daraus ergebenden Drosselungsmaßnahmen heißt es weiter, daß die Leistungsfähigkeit der ausbauwürdigen Wasserkräfte Nordtirols nach einer Schätzung des Oberstaatsbahnrates Dr. Ingenieur M. Pert unter Heranziehung des Achenseewerkes während der Niederwasserperiode 147,000 P. S. und bei Vollwasser durch 244 Tage 221,000 P. S. beträgt. Hierbei ist in Rechnung gezogen, daß der Ausfall an Kraft während des niedrigsten Wasserstandes, in welcher Periode die Leistung auf 92,000 P. S. sinkt, durch die ausgleichende Wirkung des Achenseewerkes voll gedeckt werden kann. Diese von der Stadt Innsbruck geplante Wasserkraftanlage von hoher wissenschaftlicher Bedeutung wird also nicht nur eine dauernde Zusatzleistung von 17,000—18,000 P. S. abgeben können, sondern überdies während der wasserarmen Zeit die geminderte Leistung der anderen Werke ergänzen und dadurch deren Wert erhöhen. Das große Becken des Achensees gestattet, beliebige Mengen von Wasser, beziehungsweise von Energie auf einmal zu entnehmen und damit einen außerordentlich rasch ansteigenden Kraftbedarf, wie er beim Bahnbetrieb oder im Winter bei Lichtwerken vorkommt, zu decken. Nach Abrechnung der Leistungen der bereits bestehenden großen Werke an der Sill, Ruz und Sanna und der für den Bahnbetrieb erforderlichen Energie stehen mithin noch 900 Millionen Kilowattstunden im Jahr für andere Zwecke zur Verfügung, von welchen etwa mehr als 200 Millionen Kilowattstunden auf die vier Wintermonate entfallen — also eine Energiemenge, deren kalorischer Effekt dem Wärmewert der gesamten übrigen nicht für Bahnzwecke im Lande verbrauchten Kohle gleichkommt und denselben um ein Vielfaches übersteigen würde, wenn man den ungünstigen Wirkungsgrad der Feuerungsanlagen mitberücksichtigt. Daraus ergibt sich, wie der Verfasser ausführt, die Bedeutung, welche den Wasserkräften Tirols in wirtschaftlicher Beziehung zukommt und die noch mehr an Ansehen gewinnt, wenn man sich vergegenwärtigt, daß beispielsweise die Schweiz mit ihrer verfügbaren Wasserkraftenergie nur ein Zehntel der Kohleneinfuhr decken kann.

A. G.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Klein-Anzeige in der „Abendpost"

Diese Verkäufe für Dienstag

Dora Face Powder, 43c

Phillips' Milk of Magnesia 37c
B. & B. absorbierende Watte, 90c Sorte 59c
Reines Witch Hazel — Quart zu 59c
Mavis Toiletten-Wasser, $1.25-Größe, ... 87c
Hauptfloor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

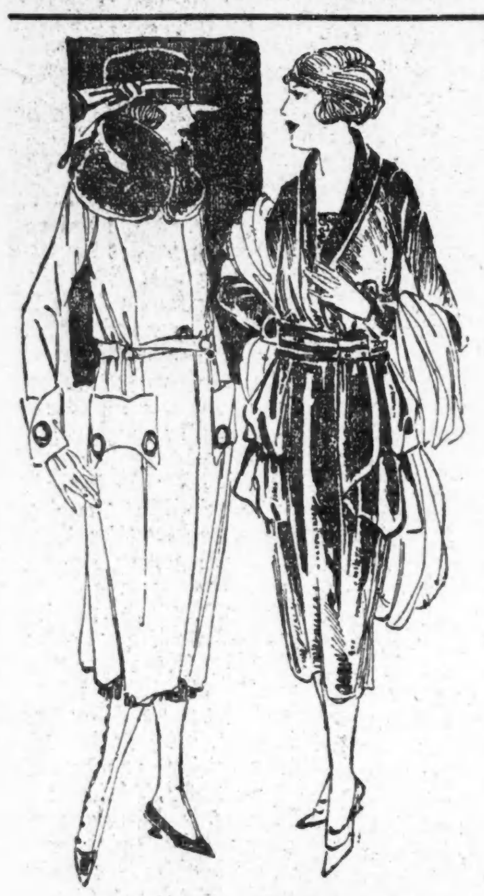
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Kurzwaren

Elgin Maid mercerized Häkelgarn, weiß und farbig, 2 Ballen für 7c; ein Dutzend Ballen 39c
H. B. Dorcas Strickgarn, Nr. 8 bis 16, Ballen 8c; 2 Dtz. Ballen 1.80
Nähseide, beliebte Farben, 100 Yard Spule, 11c 1 Dtz. Spulen 1.20
Byssine 3 Cord Nähzwirn (Seconds), in weiß, schwarz u. farbig, 2 Spulen für 7c; 1 Dutzend Spulen 39c
Curads sanitäre Servietten, 6 in Rolle, für 39c
Menschenhaarnetze, große volle Kappen-Fasson, alle Farben, jedes Netz garantiert, 1 Dutzend für 55c
Haupt Floor

Januar-Räumung in unserem Bargain Basement

Mäntel und Kleider zu großen Herabsetzungen



Pelzbesetzte Tuch- und Plüschmäntel, regul. bis zu $37.50 verkauft, zu 22.50

Mäntel aus vortrefflicher Qualität — Plüsch und andere beliebte Winterstoffe — die populärsten Moden der Saison — bauschige Modelle, gegürtelte Effekte etc. Große Cape-, Shawl- oder verstellbare Kragen aus Pelz oder dem Mantelstoff. Mäntel alle mit Seide, Venetian oder Satin gefüttert. Braun, navyblau, Reindeer, Pekin, grün, schwarz, lohfarbig u. a. Schattierungen. Größen für Misses, Damen u. einige extra Größen. Regulär bis zu $37.50, zu 22.50

Mäntel, regul. bis $28.50 verkauft, zu 15.95

Feine, warme Winter Coats, in einer ausgezeichneten Auswahl von neuen Facons; ganzwollene Velour, wollene Polo, Silvertone und andere. Viele dieser Coats sind mit Seide gefüttert; einige mit Venetian gefüttert; andere nur zur Hälfte gefüttert. Kragen aus Pelz oder vom selben Material in allen neuesten Formen. Hübsche Garnierungen, ausgezeichnetes Sortiment von Farben und Größen für erwachsene Mädchen und Frauen. Regulär verkauft bis zu $28.50 — morgen zu 15.95

Kleider, regulär bis $20 verkauft, zu 9.75

Eine Anzahl hübscher, moderner Dresses, hergestellt aus ausgezeichneter Qualität wollener Serge, wollener Velour, wollener Jersey, wollener Tricotine, glänzendem Satin und andren begehrten Stoffen. Hübsch garniert mit Stickerei, Besatz und anderen anziehenden Gegenständen. Die meisten sind mit japanischer Seide gefüttert. Navy blau, Schwarz, Braun, Taupe, Copenhagen blau, Pekin Blau und andere. Größen für größere Mädchen, Damen und extra Größen. Regulär verkauft bis zu $20, zu 9.75

Kleider, regul. bis $30 verkauft, zu 14.75

Feine Qualität Tricotine, wollene Serge, Charmeuse, Mignonettes und andere begehrte Stoffe. Alles neue hübsche Moden; Overskirts, straight Lines und viele andere moderne Entwürfe. Neueste Garnierungn, einschließlich Glasperlen, Stickerei, Besatz, Falten u. andere neue Zutaten. Größen für größere Mädchen, Damen und besondere Größen; angebrochene Partien; zu 14.75

Mäntel für Mädchen und Juniors zu 12.97

Coats für Mädchen, 7 bis 14 Jahr, und Juniors 15 bis 19 Jahr, in einer großen Auswahl von modischen Kleidungsstücken. Warme Winterstoffe; wollene Velour, wollene Polo, Zibeline usw. Kragen aus Pelz und von gleichem Material. Fast alle sind ganz gefüttert; einige mit Zwischenfutter. — Navyblau, Grün, Braun, Burgundy und andere Farben — — Regulär zu $21.50; nur 12.97

Bargain-Basement.

Unterzeug, Unterröcke, Sweaters u. s. w.

Feine baumwollene gerippte Union Suits für Damen, schwer gefließt, aus feinem, ausgesuchtem, weißem Baumwollgarn, hoher Hals, lange Aermel, niedriger Hals, kurze Aermel, niedriger Hals, ärmellos; Größen 36 bis 44; regulär von $2.49 bis $2.79, zu 1.69

Gerippte baumwollene Union Suits für Knaben, schwer gefließt, grau und ecru, gut gemacht; Größen 8 bis 16 Jahre; ein $1.89 Wert, zu 1.39

Reinwollene u. teilwollene Sweaters für Kinder, in Slipover- und Coat-Fassons, große Auswahl von Farben; Größen 22 bis 32, aber nicht alle Fassons in allen Größen. Regulärer $2.48 Wert, zu 1.49

Gute Qualität Heatherbloom und Perina Cloth Unterröcke, vollständiger Blumen Entwurf mit breiter Flounce; ebenfalls schwarz und ein gutes Sortiment von Farben; 36 bis 40 Zoll lang; $2.98 wert 1.49

Unterröcke für Damen, aus guter Qualität Gingham gemacht, breiter Ruffle; regulär $1.29 wert — speziell 65c

Unterröcke für Damen, aus guter Qualität Muslin gemacht, breiter bestickter Ruffle, Länge 36 bis 40 Zoll, zu 89c

Kimonos für Damen, aus schwerem Flannellette, Blumen Entwurf, gute Auswahl von Farben, piped Edge, elastische Waistline; Größen 38 bis 44; regulär $2.69 wert, zu 1.98

Extra Größe Gowns für Damen, gemacht aus guter Qualität Muslin, V und viereckiger Halsausschnitt, mit Stickerei garniert; regulär $2.19 wert, zu 1.69

Gowns für Damen, aus guter Qualität Muslin gemacht, shirrend, nur Pink; Größen 16 bis 17; regulär $1.29 wert, zu 89c

Flannelette Gowns für Babies, mit Draw String; ebenso Flannellette Kimonos, Shell Edge und Satin garniert, spezieller Preis 98c

Bargain-Basement.

Ein weiterer zerschmetternder Verkauf von

Schuhen für Damen

Werte bis $10. zu 2.98
in unserem Bargain Basement

Wir kauften das ganze Ueberschuß-Lager eines gutbekannten östlichen Fabrikanten zu bedeutend weniger als die wirklichen Kosten des Materials und der Herstellung. Dies ist der Grund weshalb wir solche ungewöhnliche Bargains offerieren können.

Farben: Braun und Schwarz, Patentleder und zweifarbig. Mit Tip und gewöhnlichen Zehen, lange und kurze Vamps, vorstehende Goodyear Welt und handgewendete und leichte biegsame McKay genähte Sohlen, mit Military, Cuban und Common-Sense Leder und überzogene Louis Absätze. **Eure Auswahl morgen zu**

2.98

BARGAIN BASEMENT

Verkauf von Ueberziehern und Anzügen

Winter-Ueberzieher für Männer, in Mischungen und einfarbigen Stoffen, lose und form-anschließend; einige mit gegürtelten Rücken. Größen bis 40; Werte bis $34.75, verkauft zu $15.75.

Männer-Anzüge in Mischungen, formanschließ. u. konservative Moden, mittel- und dunkelfarbig, Größen 34 bis 40; Werte bis $25.00, zu 15.75

Männer-Anzüge und Ueberzieher, 24.75

Anzüge sind zu haben in Cassimere, Cheviots und Worsted, in doppel- und einfachbrüstigen Moden; Größen 35 bis 44; es sind Werte bis zu $40; offeriert zu 24.75

Ueberzieher bis $49.75; in Ulsters und Gürtelrücken, schwere Stoffe; graue und braune Mischungen, einfach schwarze und graue Chesterfields — Größen bis zu 44, zu 24.75

Räumung von 350 Paar Männer- und junge Männer-Hosen, in Cassimeres und Kammgarnen, Odds von $3.95, $4.95 und $5.95 Partien — speziell für Dienstag zu nur $2

Union Made Overalls für Männer, kommen in Hickory-Streifen, Wabash Streifen und einfachem blauem Denim — soweit 35 Dutzend reichen — Größen bis zu 46 — Dienstag zu nur $1

Norfolkanzüge für Knaben — aus festen Stoffen gemacht, mittlere und dunkle Mischungen, Hosen ganz gefüttert; Größen 6 bis 18; ebenso Juvenile Anzüge aus Cassimere und Samt; Größen sind leicht angebrochen; Werte $7.95, $8.95 und $9.75 — speziell zu $5

Wintermützen für Knaben, aus schweren und mittelschweren Stoffen gemacht; alle haben Innenband, was die Knaben warm hält. Reguläre $1.45 und $1.85 Werte, Dienstag zu 1.39

Knaben-Blusen, in fancy und schwarzem Sateen — Größen sind angebrochen, einfach blau und Chambray und einige sind Seconds, beeinträchtigt jedoch nicht die Dauerhaftigkeit, 79c und $1.00 Werte — Dienstag zu nur 49c

Feine Mackinaws und Ueberzieher für Knaben—Die Mackinaws kommen in Plaids von prachtvollen Farben; Convertible Kragen, Gürtel rund herum; ein sehr warmes Kleidungsstück; in Größen 6 bis 18; regulär $5.98 und $10.95. **Ueberzieher,** in Mischungen, bis zum Halse zuzuknöpfende Fasson ;doppelbrüstig; Gürtel rund herum; warm gefüttert; in Größen 3 bis 10; Werte $9.98 bis $13.95; Eure Auswahl am Dienstag zu 7.95

Bargain-Basement.

Männer-Pajamas u. s. w.

Flannelette Pajamas für Männer, gute Winterschwere; warm und dauerhaft, alles neue Muster, speziell zu 2.48

Flannelette Nachthemden für Männer — ein warmes Kleidungsstück für kaltes Wetter; gute Qualität, weit und bequem; gewöhnlich bis zu $2.98 verkauft; mehrere Partien in diesem Sortiment, jedes 1.98

Bargain-Basement.

Bettzeug herabgesetzt

Gebleichte nahtlose Bettlaken, Größen 81 bei 90, aus guter Qual. Sheeting, riesig niedrig markiert, soweit sie reichen, jedes 1.19

Palmer gebleichte nahtlose Bettlaken, Größe 81 bei 99 (beachtet extra Länge); gute Qualität, nur eine beschränkte Anzahl, jedes .. 1.59

Gebleichte Kissenbezüge, Größe 42 bei 36, aus vorzüglicher Qualität Casing gemacht, sehr speziell, jeder 29c

$8.50 Plaid Wool-Nap Blankets, Größe 70 bei 80 — alle Farben Plaids; speziell das Paar zu 3.99

Bargain-Basement.

Verkauf von Kleiderstoffen

Schwarze Satins, wunderbare ganzseid. Qualität, glänzend, Yardbreit ..
Crepe Georgette, 40 Zoll breit, in beliebten Schattierungen ....
Schwarze Chiffon Taffetas, reine Seide, yardbrei, hübsches Schwarz ...
Seidene Shirtings, prächtige Broadcloth Seide, Farben garantiert ......
Crepe de Chine, 40 Zoll breit, rosa und weiß, gute dauerhafte Qualität..

Speziell morgen zu 1.19
$1.75, $2, $2.50 Sorte

Bargain-Basement.

UMI